

M
MOEWIG

Perry Rhodan

der Erbe des Universums

Die grosse WELTRAUM-SERIE
von K. H. Scheer und Clark Darlton



Im Zentrum der Riesensonne

Seit Jahrtausenden lebten sie im Schutz der lodernden Sonne —
bis der Plan der Verzweifelten anlief

Neu!

Nr. 367

80 Pfg.

Oesterreich 5,-
Schweiz Fr. 3,-
Italien Lire 100
Belg./Luxemb. Frs. 11,-

Nr. 367

Im Zentrum der Riesensonnen

Seit Jahrtausenden lebten sie im Schutz der lodernden Sonne - bis der Plan der Verzweifelten anlief

von K. H. Scheer

Auf der CREST IV, dem Flaggschiff der Solaren Flotte, schreibt man Mitte August des Jahres 2436.

In den langen Monaten der Irrfahrt durch das Sternenmeer der fremden Galaxis M-87 erlebten die Männer und Frauen der CREST IV phantastische und gefährliche Abenteuer. Wiederholt schon vermeinten die Verschollenen, einen Weg zur Rückkehr in die heimatliche Milchstraße gefunden zu haben - doch immer wieder wurden ihre Hoffnungen durch das Einwirken der Herren der Kugelgalaxis zunichte gemacht.

Die Herren von M-87 - sie nennen sich Konstrukteure des Zentrums - werden nun umgehend Farbe bekennen müssen, wie sie zu der Forderung Perry Rhodans stehen, seiner kleinen Flotte durch die Lieferung von Paratron-Konvertern den Weg zurück zu ermöglichen - in ein von der Attacke der Zweitkonditionierten bedrohtes Solares Imperium.

Was die Terraner und ihre Verbündeten betrifft, so haben sie durch ihr Handeln längst eindeutig bewiesen, daß sie keinen Krieg gegen die Herrscher der fremden Galaxis führen wollen und daß sie nicht als Zerstörer und Eroberer kommen, sondern als faire Verhandlungspartner, die zu ihrem Wort stehen.

Letzteres läßt sich von den Konstrukteuren des Zentrums leider nicht behaupten, und daher bleibt Perry Rhodan und seinen Leuten nur die Möglichkeit, ihr Ziel durch erpresserische Maßnahmen zu erreichen. Die Terraner müssen aufs Ganze gehen - und die Herren von M-87 mit harten Tatsachen konfrontieren.

Die mysteriösen Beherrschende der Kugelgalaxis sind allerdings schwer zu erreichen, denn sie leben seit Jahrtausenden IM ZENTRUM DER RIESEN SONNE ...

Prolog Der Ertruser warf einen Blick auf die Großbildschirme der Kajüte. Die Rundaufnahme der Außenbordoptik wurde vom Verteilersystem der Ortungszentrale exakt überspielt. Ein Mann, der bei voll eingeschalteter Schirmgalerie im Mittelpunkt von Atlans Kajüte stand, konnte den Eindruck gewinnen, schwerelos im Raum zu weilen.

»Kann ich noch etwas für Sie tun, Sir?«

Atlan unterbrach seine ungestoppte Wanderung. Er schaute den ertrusischen Spezialisten geistesabwesend an, zwang sich zu einem Lächeln und verneinte.

Melbar Kasom hielt es für richtiger, sich kommentarlos zurückzuziehen. Die beiden Wachroboter am Außenschott ließen ihn passieren. Das Aufleuchten ihrer Identifizierungseinheiten bewies jedoch, daß sie so reagierten, wie man es von terranischen Fabrikaten erwarten konnte.

Atlan vernahm das Zischen der Hermetikschleuse nur unterbewußt. Das Donnern der Kraftwerke war während der langen Reise zu einem Geräusch geworden, das man ohnehin nicht mehr zur Kenntnis nahm. Wenn die Stromreaktoren allerdings einmal aussetzen, wirkte das Verhälften der typischen Geräuschkulisse wie ein Vollalarm.

Atlan drückte auf einige Platten der Schaltleiste. Sein Bett schob sich aus der Wand heraus. Die Kajütentautomatik blies augenblicklich die Schaumstoffauflage durch und meldete die vorprogrammierte Oberflächentemperatur als betriebsklar.

Der Arkonide trat noch einmal vor die Bildschirme und versuchte, sein Spiegelbild zwischen dem Glühen und Leuchten Milliarden fremder Sonnen herauszufinden. Es gelang ihm nicht.

Immer noch in Gedanken versunken, nahezu automatisch, löste er die Magnetschnalle seines Kombinationsgürtels und ließ ihn achtlos auf das Lager fallen.

Weiter vorn hatte sich ein Wandfach geöffnet. Die Geräte für Atlans persönliche Datenaufzeichnung waren in Griffweite gegliett.

Der hochgewachsene Mann nahm auf dem Schwenksitz Platz. Die Rückenlehne schob sich automatisch etwas nach oben. Sie hielt an, als die eingebauten Taster die korrekte Andrucklage festgestellt hatten.

Atlan griff zum Mikrophon. Nur zwei Meter von ihm entfernt gleißte auf dem Rundschirm das Sternenmeer der Kugelgalaxis M-87. Das elektronische Tagebuch lief an.

»Einundzwanzigster August 2436, Standardzeit. Ich habe mich in meine Kabine zurückgezogen, um zu versuchen, die Ereignisse der letzten Stunden zu vergessen. Dabei ist mir klar geworden, daß ein Vergessen im Sinne des Wortes unmöglich sein wird. Also werde ich gezwungen sein, ebenso wie die fünftausend anderen Besatzungsmitglieder dieses Raumschiffes, meine Gefühle so unter Kontrolle zu bringen, daß eine seelische Ausgeglichenheit erreicht wird.

Die CREST IV, Flottenflaggschiff des Solaren Imperiums, steht zur Zeit dreißigtausend Lichtjahre von Zentrum M-87 entfernt auf Warteposition. Wir werden unablässig gejagt und verfolgt. Es sei dahingestellt und der späteren Geschichtsschreibung überlassen, ob wir falsch oder richtig gehandelt haben. Meiner Meinung nach gab es für Perry Rhodan keinen anderen Weg, als nach unserem ungewollten Ausflug in eine fremde Galaxis zu versuchen, die hier herrschenden Machtgruppen zugunsten der Menschheit gegeneinander auszuspielen.

Unser einziges Ziel war und ist die Heimkehr zur Milchstraße. Niemand an Bord der CREST, der beiden halutischen Raumschiffe oder auf dem Posbi-Nachsuehfrachter BOX-13111 ist daran interessiert, aktiv in die Politik fremder Völker eingeschaltet zu werden.

Dennoch ist es dazu gekommen. Wir sind jetzt in der Situation eines Wolfes der einer Lämmerherde gegenüber seine Friedfertigkeit zu bezeugen versucht.«

Atlan unterbrach sich. Ein winziges Lächeln umspielte seine Lippen. Er drückte auf die Schaltleiste des Mikrofons und fügte seinen Worten mit einem leicht ironischen Unterton hinzu:

»Korrektur! Meine zehntausendjährige Wanderung durch die Entwicklungsgeschichte der Menschheit verführte mich dazu, den Begriff von einem friedfertig gewordenen Wolf zu gebrauchen. Dem Zuhörer sei gesagt, daß es mir fern liegt, den modernen Bewohnern Terras noch immer vorzuwerfen, die dünne Tünche ihrer Zivilisation würde bei erster Gelegenheit abblättern. Dem ist nicht so! Perry hat sich alle Mühe gegeben, nicht in das Spiel um die Macht in M-87 verwickelt zu werden. Allerdings - und das entspricht vollauf meiner arkonidischen Mentalität! - war er gezwungen, hier und da aktiv zu werden. Die Verhandlungsbereitschaft eines Mannes von seinem Range kann immer nur bis zu einer gewissen Grenze strapaziert werden.

Vor fünf Tagen Standardzeit, am 16. August, ist es uns gelungen, die Heimatwelt der sogenannten Perlans zu finden. Das Schicksal dieses Volkes ist erschütternd. Wir wissen nun, wie die Wasserlebewesen in die Große Magellansche Wolke kamen, welche Aufgaben sie dort zu erfüllen hatten und weshalb es ihnen niemals gelang, sich aus der Sklaverei der Zeitpolizisten zu befreien.

Bestien nennt man diese haluterähnlichen Geschöpfe im Bereich der Galaxis M-87. Ich frage mich jedoch ernsthaft, wem die Bezeichnung >Bestie< eher zuzusprechen ist: Den Intelligenzwesen, die sie durch die geniale Beherrschung der Naturkräfte erzeugten, oder jenen, die schließlich als Produkt der Experimente entstanden.

Wir haben in all unserer Not und innerer Verzweiflung keine Zeit und wahrscheinlich auch nicht die psychische Ausgeglichenheit, um erschöpfend über diese Probleme nachdenken zu können. Einige Wissenschaftler des Schiffes versuchen es. Sie werden aber wohl kaum zu brauchbaren Resultaten kommen.

Unser Problem besteht nach wie vor darin, die Milchstraße wieder zu erreichen. Sie ist etwa zweieinhalb Millionen Lichtjahre vom derzeitigen Standort der CREST IV entfernt.«

Fünfhundert Meter unter Atlans Kajüte lief ein Hilfskraftwerk an. Ein stärkeres Dröhnen erschütterte die zweieinhalb Kilometer durchmessende Zelle des Flottenflaggschiffes.

Die Überspielungsanlage schaltete weitere Filter vor. Die CREST IV war von einem Gasausbruch der nahen Sonne erfaßt worden. Die Abwehrschirme mußten verstärkt werden.

Atlan wartete, bis das Dröhnen abgeklungen war.

»Das Katz- und Maus-Spiel, seit Monaten von uns praktiziert, hat erneut begonnen. Die CREST befindet sich so nahe einer roten Sonne, wie es gerade noch verantwortet werden kann. Wir dürfen nicht entdeckt werden. Die beiden halutischen Schiffskommandanten, Icho Tolot und Hisso Rillos, sind noch unterwegs. Sie befinden sich auf einem Erkundungsflug zu der Dunkelwolke und dem Bourjaily-System, um festzustellen, ob die Konstrukteure des Zentrums von unserem Eingreifen Kenntnis genommen haben.

Wenn die Haluter zum vereinbarten Treffpunkt zurückkehren, werden wir ihnen die wahrscheinlich unangenehmste Überraschung dieses an Zwischenfällen wirklich nicht armen Fluges bereiten müssen. Es ist eine Katastrophe! Die Männer der CREST IV, an starke körperliche und geistige Belastungen gewöhnt stehen vor dem Zusammenbruch. Das ist weniger darauf zurückzuführen, daß uns allen eine Verbannung bis an unser Lebensende droht, als vielmehr auf die Frage, was ohne Perry Rhodan in unserer Heimatgalaxis geschehen muß. Dort wird die Großoffensive der Zeitpolizisten erwartet. Nunmehr sieht es so aus, als würde es uns nie mehr gelingen, den Abgrund zwischen den Galaxien zu überwinden. Man spricht bereits davon, einen erdähnlichen Planeten zu suchen und dort in aller Heimlichkeit eine Kolonie der Menschheit zu gründen. Die Überlebenschancen wären gut; sogar sehr gut. Die CREST IV birgt in ihren Lagerräumen genügend Ausrüstungsgüter, die eine Kolonisierung zuließen. Dazu kommen noch die ungeheuren Materialmengen aller Art in den Frachthallen des Posbischiffes.

Dennoch - welcher Mensch könnte ernsthaft daran denken, sein bedrohtes Heimatystem und seine Artgenossen zu vergessen, nur weil sich plötzlich unüberbrückbar erscheinende Schwierigkeiten aufgeworfen haben?«

Atlan schaltete wiederum ab. Das Gerät blieb stehen. Der Arkonide sah nachdenklich in die Optik des

Bildaufzeichners. Das Dröhnen der Kraftwerke mäßigte sich. Das Schütteln der Schiffszelle ließ nach. Atlan sprach weiter.

»Wir haben die Wartezeit benutzt, um den fast ausgebrannten Kalupschen Kompensationskonverter Nummer eins auszuwechseln. Die CREST verfügt somit wieder über vier fabrikneue Geräte, die ihr eine Reichweite von vier Komma acht Millionen Lichtjahren geben. Wir verankerten uns auf der abgeflachten Oberfläche des Posbiraumers und tauschten den Kalup aus. Dabei erwies es sich erneut, wie schwierig und gefährlich es ist, im freien Raum Arbeiten durchzuführen, die normalerweise schon für einen gut ausgerüsteten Werftbetrieb technische Probleme ersten Ranges aufwerfen. Während des Ein- und Ausbaus wurde ständig darüber diskutiert, ob man den Heimflug nicht doch mit Hilfe des Posbiraumers wagen sollte. Die Technikergruppe, die diese Theorie vertrat, wurde immer stärker. Verschiedenartige Pläne für den vielfachen Kalupaustausch im Leerraum waren bereits ausgearbeitet. Ich neigte zu der Annahme daß Rhodan infolge unserer eminenten Schwierigkeiten mehr und mehr zu der Überzeugung kam, es bliebe keine andere Wahl, als das Risiko auf sich zu nehmen.

Dann aber, wenige Stunden nach dem vollzogenen Kalupaustausch, ereignete sich auf der BOX-13111 die Explosion, die uns auch noch den letzten Ausweg verbaute.

Ein Schaltfehler im Synchronisations-Impulsgeber brachte uns an den Rand des Abgrunds. Die Einspeisungsanlage eines Hochenergiereaktors, der direkt neben den beiden großen Kalupräumen drei und vier aufgestellt war, wurde durch einen Schaltfehler im Synchronisator übersättigt. Das Deuterium wurde noch vor der vollzogenen Einspritzung zur Kernfusion angeregt. Physikalisch betrachtet, war die Reaktion geringfügig. Es handelte sich nur um einen staubfeinen Nebel, der durch die Überhitzung im Schirmfeld der Speisungspumpe seinen kritischen Zündpunkt erreichte und zur Kernverschmelzung überging. Die freigewordene Energie war bestenfalls mit dem Wert von fünfzehn Tonnen explodiertem TNT vergleichbar.

Dennoch reichten Druckwelle und Hitze aus, um die beiden benachbarten Kalupräume so zu zerstören, daß an eine Reparatur nicht mehr gedacht werden konnte.

Die restlichen neunundzwanzig für die CREST konstruierten Kompakt-Kalups, die auf dem Versorgungsfrachter eingelagert waren, waren für das Würfelraumschiff völlig ungeeignet. So ergab sich die groteske Situation, in der wir uns jetzt noch befinden.

Die BOX besitzt noch genügend Austauschkonverter, um den Bedarf der CREST für einen Zweiunddreißig-Millionen-Lichtjahreflug decken zu können. Nur ist der Posbifrachter durch die Zerstörung von acht eigenen Überlichtfluggeräten nicht mehr in der Lage, dem Flaggschiff so lange folgen zu können, bis der letzte Austausch erforderlich wird. Den Posbis fehlt plötzlich eine Reichweite von genau zwölf Millionen Lichtjahren! Die schönen Ersatzkonverter, alle in Leistung und Dimension auf ein Raumschiff der Galaxis-Klasse zugeschnitten, nützen uns nichts, wenn es uns nicht gelingt, sie bis zur erforderlichen Auswechsel-Position zu transportieren.

Das ist der Grund für den inneren Zusammenbruch von fünftausend Männern und Frauen. Die Haluter ahnen noch nicht, welche Überraschung ihnen bevorsteht. Wie mir Icho Tolot und Hisso Rillos erklärten, besitzen ihre Schiffe nach der totalen Zerstörung der Fernflugtriebwerke - damit sind die geheimen Dimetrantraschinen gemeint! - noch eine Restreichweite von etwa eineinhalb Millionen Lichtjahren. Das ist zu wenig, um die Besatzung der CREST nach dem Ausbrennen des letzten Posbikalups noch bis zur Milchstraße transportieren zu können.

Es hilft kein Rechnen und kein Planen mehr. Aus eigener Kraft werden wir unter keinen Umständen unsere Galaxis erreichen können. Also bleibt uns nur die Wahl zwischen dem Aufgeben oder dem direkten Vorstoßen. Niemand ist ernsthaft daran interessiert, unsere Aufgabe zu vergessen und im Sternenmeer von M-87 einen Planeten zu suchen, auf dem wir kolonisieren können. Wahrscheinlich würden wir auch sehr bald entdeckt und angegriffen werden. Ich habe mich dazu entschlossen, Perry Rhodan einen Vorschlag zu unterbreiten, den ich bereits zusammen mit dem plophosischen Hyperphysiker, Dr. Armond Bysiphore, und dem Chefphysiker der CREST IV, Dr. Jean Beriot, durchgerechnet habe. Bysiphore ist ein Genie. Vor allem besitzt er Phantasie.

Wenn es uns gelingt, die beiden Haluterschiffe mit neuen Dimetrantriebwerken auszurüsten, ist der Heimflug kein Problem mehr. Die Frage ist nur, wie sich die Konstrukteure des Zentrums zu unserer Forderung verhalten werden.«

Atlan schaltete das Gerät ab und steckte das Mikrophon in die Pulthalterung. In den weiten Räumen der CREST herrschte eine nervenzermürbende Stille. Nach dem Lärm der letzten Einsätze innerhalb der Dunkelwolke und über dem Wasserplaneten Ednil wirkte sie erdrückend.

Vor Atlan leuchtete ein Bildschirm der Bordverbindung auf. Rhodans Gesicht wurde erkennbar. Zwei scharfe Falten zwischen Nase und Mundwinkel zeugten von der auf ihm lastenden Sorge.

»Hallo, Terraner ...!«

Rhodan zwang sich zu einem Lächeln.

»So beschäftigt, alter Freund? Wie man hört, hast du vier Stunden lang die Rechenzentrale mitsamt der großen Bordpositronik blockiert. Warum?«
Atlans Gesicht war unbewegt.

»Weil ich ein Mensch arkonidischer Abstammung bin. Man nennt mich auch Beuteterraner.«

Rhodan runzelte die Stirn.

»Oh, ich verstehe. Das bedeutet also, daß du Plänchen geschmiedet hast. Sind sie gut?«

Atlan wiegte den Kopf.

»Das kommt darauf an. Ich bin hier nicht der Chef.«

»Und wenn du es warst?«

Der Arkonide erhob sich, fuhr die Bandanlage in das Wandfach ein und beugte sich zur Aufnahmeeoptik hinüber.

»Dann würde ich lediglich noch die Rückkehr der Haluter abwarten, um anschließend bestimmte Anordnungen zu treffen. Vorher würde ich jedes Besatzungsmitglied fragen, ob es bereit ist, Kopf und Kragen zu riskieren oder ob man es vorzieht, auf einem noch zu entdeckenden Sauerstoffplaneten Kolonist zu spielen. Die einfache Mehrheit wäre für meine anschließende Befehlsgebung entscheidend.«

Rhodans Gesicht wurde kleiner. Er lehnte sich in seinem Sessel zurück. Ein Teil seiner Uniformkombination wurde erkennbar.

»Aha! Seine Erhabenheit, Imperator a. D. von Arkon, sind wieder einmal bereit, mit dem Feuer zu spielen.«

»Mit einem sehr heißen Feuer. Wir benötigen für die halutischen Raumschiffe zwei annähernd geeignete Paratronkonverter. Abmessungen, Anschlüsse und Leistungen müssen auf Gewicht, Masse Konstruktionsdetails und statische Festigkeit der nur hundertdreißig Meter durchmessenden Raumflugkörper zugeschnitten sein. So etwas sollte es in den Arsenalen der KdZ geben. Wir haben die tatsächlichen Beherrschter dieser Riesengalaxis lediglich davon zu überzeugen, daß es für sie auf alle Fälle besser ist, uns die beiden Konverter zu überlassen.« Rhodan hustete plötzlich, ohne daran zu denken, die Hand vor den Mund zu halten.

»Verzeihung. Sonst hast du aber keine Wünsche, wie?«

Atlan, Regierender Lordadmiral der USO, ehemals Imperator und Admiral des arkonidischen Sternenreiches, fuhr sich mit der Rechten glättend über das weißblonde Haar. Er ging auf Rhodans Ironie nicht ein.

»Doch! Ich bin nicht so bescheiden. Das Psychospiel mit den sogenannten Bestien ist vorbei. Also sollten wir auf Grund unserer Kenntnisse über die Konstrukteure damit beginnen, sie sehr ernsthaft um die beiden Geräte zu bitten.«

»Blutvergießen?«

Atlan seufzte. Er setzte sich wieder.

»Es besteht meinerseits keine Absicht. Dagegen baue ich auf den menschlichen Geist, «

»Wohl deshalb, weil selbst ein erfahrener Admiral der ehemaligen Arkonidenflotte genügend Einsicht besitzt, um mit nur einem Ultraschlachtschiff des Solaren Imperiums nicht gegen zirka zehntausend Dumfries anzutreten.«

»Gerade deshalb. Ganz davon abgesehen, Freund: Die alten Arkoniden wußten immer, wann Verhandlungen und List angebracht waren. Du solltest dich wieder einmal mit unserer Geschichte befassen. Aber lassen wir das. Wann können wir uns sehen?«

Rhodan lachte humorlos auf. Sarkasmus zeichnete sein Gesicht.

»Jederzeit, Admiral, jederzeit! Wir haben unendlich viel zu tun, nicht wahr? Wir umkreisen wieder einmal eine namenlose Sonne, damit wir nicht als Echopunkt auf den Reliefschirmen eines hiesigen Patrouillenschiffes erscheinen. Man sollte es nicht glauben - aber diese Galaxis ist bei aller ihrer ungeheuren Größe beinahe kleiner als eine irdische Stadt des zwanzigsten Jahrhunderts. Die Dumfries müssen gewaltige Flotten aufgeboten haben.«

»Ich hoffe, du meinst das nur symbolisch«, entgegnete Atlan ruhig. »Werde nicht bitter. Es gibt noch einen Weg nach Hause. Es kommt nur darauf an, ihn mit den denkbar besten Schuhen zu beschreiten.«

»Irgendwo in den Abgründen dieses Schiffes gibt es bestimmt eine Kiste mit Nägeln oder selbstklebenden Profilsohlen. Du wirst ein besonders gutes Schuhwerk benötigen, Dein Weg ist bestimmt so steinig, wie wir es uns jetzt noch nicht vorstellen können. Ich warte, Freund. Bringe gute Laune mit, Die Explosion auf dem Posbifrachter ließ mich für einige Zeit meinen Humor vergessen.«

Die Hauptpersonen des Romans:

Perry Rhodan - Der Großadministrator akzeptiert den Plan der Verzweiflung.

Atlan - Der Lordadmiral mimt den Unerbittlichen.

Icho Tolot - Freund und Helfer der Terraner.

Eynch Zigulor - Sprecher der Okefenokees.

Major Hole Hohle - Kommandant der 1. Korvetten-Flottille der CREST IV und Spezialist für gefährliche Einsätze.

Baloon Recizan - Ein Neundenker wird überrumpelt.

Kibosh Baiwoff - Festungsingenieur und alter Gegenspieler der Terraner.

Major Tschai Kulu - Ein Toter leistet Hilfe bei einem Erpressungsmanöver.

1.

Major Hole Hohle, Chef der Ersten Korvetten-Flottille an Bord der CREST IV schaute an dem blondhaarigen Hünen hinauf, als gälte es, in Konitzkis Gesicht interessante Einzelheiten zu entdecken.

Hole Hohle reckte seinen untersetzten Körper, holte tief Luft und erkundigte sich empört:

»Bist du betrunken, oder spinnst du nur? Wohin soll ich mich setzen?«

Major Owe Konitzki, Chef der Ortungszentrale, winkelte den linken Ellenbogen an und tippte mit dem Zeigefinger auf eine roteschrifte Armbinde.

Konitzki war eineinhalb Köpfe größer als Hole Hohle. Außerdem galt er von Gemüt als bärbeißig und hartschädelig.

»Kannst du lesen?«

»Wäre ich sonst Kosmonaut und Flottillenchef geworden?« fragte Hohle grinsend.

»Deine Lehrer taugten nichts«, stellte Konitzki fest. »Also, paß auf: In diesem Bordstadion, das in erster Linie ein beachtlich großes Schwimmbecken enthält, finden zweitausendfünfhundert Mann Platz. Mehr war nicht drin, denn auf einem Kampfschiff wird jede Ecke ausgenutzt.«

»Phantastisch. Du bist mir trotzdem noch immer unsympathisch. Wo soll ich mich hinsetzen? Korrigiere dich, und ich werde dich Bruder nennen.«

Konitzki war unerschütterlich. Das Gelächter der umstehenden Männer überhörte er.

»Zweieinhalftausend Mann deshalb, weil die Hälfte der Besatzung ohnehin immer Dienst hat. Jetzt aber sind alle hier. Demnach habe ich als diensthabender Ordnungsoffizier - eh - kannst du lesen ...?«

Konitzki tippte erneut auf die Armbinde. Hole Hohle schüttelte den Kopf.

»... als Ordnungsoffizier die Pflicht, den organisch lebenden Oberschuß irgendwo unterzubringen. Klug wie ich bin ...«

»... vielleicht einmal warst!«

»Klug wie ich bin, habe ich an den künstlich veränderten Aggregatzustand des Wasser gedacht. Man sagt auch >Eisfläche< dazu. Da du laut Personalakte von einem terranischen Volk abstammst, das man ehemals Eskimos nannte, mußt du mit Eis vertraut sein. Das habe ich gelesen. Also wirst du dein wohlproportioniertes Hinterteil

gefälligst auf das Eis pressen, oder darauf stehen. Wichtig ist, daß du weder erfrierst, noch einbrichst, oder sonstwie aus dem Leben scheidest. Darf ich bitten? Die anderen Herren auch.«

Es war schwierig, Hole Hohle aus der Fassung zu bringen. Owe Konitzki hatte es geschafft.

Hohle stapfte wortlos an dem blonden Hünen vorbei, setzte sich auf den Rand des großen Schwimmbeckens und ließ die Stiefelsohlen über das Eis gleiten. Die Männer seiner Flottille folgten seinem Beispiel. Ihre Verwünschungen waren in dem allgemeinen Stimmengewirr nicht zu hören.

Die Besatzungen der Zweiten Flottille unter Major Pandar Runete wurden angewiesen, auf dem Sprungturm, den beiden Sprungbrettern und auf einer langgestreckten Heißluftanlage Platz zu nehmen.

So geschah es, daß die Sporthalle der CREST IV, auch »Stadion« genannt, plötzlich einer überfüllten Konservendose glich.

Links des Schwimmbeckens gab es eine Art Loge. Sie wurde immer dann benutzt, wenn Bordwettkämpfe ausgetragen wurden. Diesmal saßen jedoch nicht die gewählten Unparteiischen dort, sondern die führenden Offiziere und Wissenschaftler des terranischen Flottenflaggschiffes.

Die vier Haluter und die beiden Ertruser Kasom und Masut hatten sich vor der Brüstung zusammengedrängt. Gucky hockte mit dem Teleporter Ras Tschubai auf dem Installationssteg einer Bogenlampe.

Gucky hielt sich an dem Geländer fest und schaute nach unten.

»Generalprobe für den Ernstfall, nur wissen sie es noch nicht. Du meine Güte, die Helden schwitzen jetzt schon. Dabei haben sie noch sehr viel Platz.« Ras Tschubai war ernst. Er nickte nur.

»Das verschlägt dir die Sprache, was?« meinte der Mausbiber. »Wir gehören nämlich auch zu den Sardinen, zu denen man uns machen will.«

Tschubai suchte sich einen besseren Halt.

»Teleportieren und zehn Meter über einer stahlharten Eisfläche sitzen, sind zweierlei«, beschwerte er sich. »Wenn man da hinunterfällt und für einen Augenblick seine Gabe vergißt, hmm ...!«

»Du hast Atlans Plan doch zugestimmt, oder?«

»Ich muß vorübergehend von Sinnen gewesen sein.«

Gucky verzog die Nase.

»Nur vorübergehend? Schön, schön, vergiß es. Nur nicht handgreiflich werden, ja! Die Sache ist ernst.

Ho, die Siganesen sitzen unter dem Schwenkmikrophon auf dem Pult. Die haben es gut.«

»Sie werden es gut haben!« berichtigte Ras bedeutungsvoll. »Ruhe jetzt. Perry hat soeben einen schwerwiegenden Entschluß gefaßt. Ich möchte nicht in seiner Haut stecken.«

*

Der große, schlanke Mann unterschied sich kaum von den vielen anderen Besatzungsmitgliedern der CREST IV. Allein die Rangabzeichen bewiesen, daß der Großadministrator des Solaren Imperiums hinter dem Mikrophon stand.

Ab und zu warf er einen Blick auf die Bildschirme, die an der hinteren Wand der Sporthalle angebracht waren. Auf einem Schiff von der Größenordnung der CREST gab es überall Möglichkeiten, die Überspielungen der Ortung zu beobachten.

Rhodan hatte sich zu einem Schritt entschlossen, der in der Flotte ungewöhnlich, vielleicht sogar revolutionär war.

Hinter ihm saß Oberst Merlin Akran, der epsalische Kommandant des Ultraschlachtschiffes. Er hatte sich mit Rhodans Anweisung abgefunden, eine Mannschaftsversammlung einzuberufen, um die kommenden Maßnahmen klarzulegen.

Eine Klarlegung war für einen im Dienst ergrauten Mann wie Akran noch akzeptabel, nicht aber eine Abstimmung, die gegen jede militärische Gepflogenheit sprach. Merlin wußte sehr genau was ein Befehl war. Weniger ausführlich war er mit politischen Spielregeln vertraut.

Rhodan hatte sich dazu entschlossen hinsichtlich der bevorstehenden Schwierigkeiten jedermann um seine Meinung zu fragen.

Der Großadministrator sprach betont gelassen. Er verzichtete auf demagogische Tricks oder psychologische Winkelzüge. Er berichtete offen von den Tatsachen.

»... sind unsere halutischen Freunde mit guten Ergebnissen zurückgekommen. Es steht auf Grund ihrer Fernerkundung fest, daß die Konstrukteure des Zentrums riesige Flottenverbände in das Dusty-Queen-System und zum Wasserplaneten Ednil beordert haben. Icho Tolot hat überdies zwei fliegende Festungen geortet. Sie dürften von Stützpunktgenieuren kommandiert werden. Es ist daher mit absoluter Sicherheit anzunehmen, daß die Beherrschter dieser Galaxis bereits wissen, wer das Geheimnis der Dunkelwolke enthüllt und die Rätsel der drei Planeten aufgeschlüsselt hat. Das waren wir.«

Rhodan legte eine Pause ein. Die Männer und Frauen standen und saßen dichtgedrängt in der Sporthalle. Niemand sprach ein Wort Rhodans

Erklärungen waren gut zu verstehen.

»Ob die KdZ den Begriff Dankbarkeit kennen, ist fragwürdig. Wir sollten uns nicht darauf verlassen. Dagegen baue ich auf die Logik der Fremden. Sie sollten allmählich begreifen, daß wir nicht gegen sie eingestellt sind. An Bord dieses Schiffes befinden sich zweiundsechzig Okefenokees, die wir aus der Gefangenschaft befreit haben. Ihr Sprecher, Eynch Zigular, hat mir im Auftrag seiner Gefährten zugesichert, uns in jeder Beziehung behilflich zu sein. Das steigert unsere Chancen. Die Geretteten sind, wie Sie alle wissen, regenerierte Okefenokee-Zwerge. Durch die korrekte Neuanordnung des körperlichen Atomskeletts sind aus den degenerierten Zwergen wieder Lebewesen geworden, wie sie vor etwa siebzigttausend Jahren Standardzeit ausgesehen haben. Wir wissen mit fünfundneunzigprozentiger Sicherheit, daß die Konstrukteure des Zentrums mit biologisch hyperregenerierten Okefenokees identisch sind. Das ist ein Trumpf, der folgerichtig eingesetzt werden kann. Die letzten Erkenntnisse gewannen wir im Dusty-Queen-System. Wir dürften in dieser riesenhaften Galaxis wohl zu den ganz wenigen Lebewesen gehören, die über die Identität der KdZ informiert sind.«

Rhodan schob das Mikrophon zur Seite und nickte Atlan zu. Ehe der Arkonide aufstand, gab Rhodan eine weitere Erklärung.

»Lordadmiral Atlan wird Ihnen nunmehr seinen Plan vortragen. Ich halte es für fair, jedermann an Bord des Flaggschiffes zu unterrichten, daß ich ihn nahezu für undurchführbar halte. Eine winzige Chance ist zwar gegeben; aber die vielen unbekannten Faktoren können mich nicht befriedigen. Entscheiden Sie sich nach eigenem Ermessen, ob Sie zustimmen wollen oder nicht. Diese Versammlung dient zur freien Meinungsbildung. Niemand wird es Ihnen verübeln, wenn Sie bei der anschließenden Abstimmung ablehnend eingestellt sind. Sollte die Mehrheit gegen Atlans Vorhaben sein, werden wir den Plan fallenlassen. Die Abstimmung erfolgt schriftlich und geheim.

Zur Erklärung sei noch gesagt, daß die ungewöhnliche Maßnahme durch die Umstände gerechtfertigt wird. Das wäre alles, vielen Dank. Atlan ...!«

Fünftausend Männer, hochspezialisiert, tausendfach geprüft, waren fassungslos. Man kannte Rhodan. Man wußte, daß er nie blinden Kadavergehorsam verlangt hatte. Es war in der Flotte auch selbstverständlich, daß man eine eigene Meinung haben und sie zur Geltung bringen konnte. Viele Befehle waren schon aus Gewissensgründen abgelehnt worden.

Eine Abstimmung war jedoch in der Tat außergewöhnlich. Auf einem Kampfschiff, das sich mitten im Einsatz befand, war sie sogar fast undenkbar.

Major Hole Hohle stieß seinen Nebenmann an. Es war Pandar Runete.

»Ahnst du etwas? Der alte und doch so junge Admiral von Arkon hat die Geduld verloren. Was da herauskommt, kann ich mir ungefähr vorstellen.«

»Irrtum!« berichtigte der Chef der Zweiten Flottille. »Das kann sich niemand vorstellen! Dieser Mann ist schwer zu begreifen. Er wird uns mit unwahrscheinlicher Gelassenheit eine Planung vorlegen, die mindestens dreitausend Mann den Schweiß auf die Stirn treibt. Wollen wir wetten ...?«

Hole Hohle, der Terraner, der Wert darauf legte, zu sagen, daß sein Familiennname mit einem »h« in der Mitte geschrieben wurde, fuhr sich jetzt schon über die Stirn. Der Handrücken wurde feucht.

Runete grinste. Er trug auf Grund einer Sondererlaubnis den Turban der terranischen Sikhs. Runete legte ihn nur ab, wenn er einen Druckhelm zu tragen hatte.

»Bei meinem Bart! Atlan ist nicht so ruhig, wie er aussieht!«, Hole Hohle winkte ab. Aus brennenden Augen starnte er zu dem hochgewachsenen Arkoniden hinauf.

Atlan überflog die ungewöhnliche Versammlung mit einem Blick. Er war entschlossen, die volle Wahrheit zu sagen.

»Ich werde Ihnen unser Vorhaben vorerst in großen Zügen erläutern. Einzelheiten kommen später bei der Diskussion. Ich bin der Meinung, daß man vor einer derart wichtigen Entscheidung Fragen stellen und Antworten erteilen sollte. Wenn wir schon ungewöhnlich handeln, so sollten wir uns auch nicht vor der Konsequenz scheuen.«

Es war wieder still geworden. Einige Männer, die sich auf dem Eis des Schwimmbeckens niedergelassen hatten, erhoben sich. Jemand rutschte aus und fiel hin. Eine Verwünschung verhallte.

»Die war neu«, stellte Atlan trocken fest. »Es klang sehr kernig.«

Hier und da brandete Gelächter auf. Rhodan verzog lediglich einen Mundwinkel.

»Entspannungstherapie«, flüsterte er dem neben ihm sitzenden König der Freihändler zu. Roi Danton betupfte sich geziert die Nase. Er trug wieder einmal die Tracht des ausgehenden achtzehnten Jahrhunderts. Atlan achtete nicht darauf.

»Fangen wir an:

Durch die Zerstörung der beiden Kalupräume auf dem Posbiraumer ist ein Heimflug aus eigener Kraft ausgeschlossen. Wir benötigen daher zwei Paratronkonverter für die Raumschiffe unserer halutischen Freunde. Die CREST damit auszurüsten,

ist wegen der fehlenden Einbau- und Anschlußmöglichkeiten nicht durchführbar. Dafür wäre ein Umbau sämtlicher Schalt- und Kraftwerksanlagen erforderlich, vorausgesetzt, es würde überhaupt gelingen. Schiffe mit Dimetrantriebwerken erfordern eine spezielle Konstruktion der Innenräume. Man kann nicht einfach einen fremdartigen Paratronkonverter in eine geräumte Halle stellen und hoffen, das Gerät würde funktionieren. Ich erwähne das, weil einige Leute bereits auf die entsprechende Idee kamen.«

Diesmal grinsten die Techniker. Sie wußten, wer mit diesem Gedanken gespielt hatte.

»Die Haluterschiffe sind dafür eingerichtet. Wir fliegen mit ihnen nach Hause. Die Paratronkonverter holen wir uns bei den Konstrukteuren des Zentrums. Wir wissen, daß der Kristallplanet Monol für die KdZ unersetztlich ist. Von dort aus gelangen die hyperregenerierten Zwerge über die Transmitterbrücke zu einem Ort, den wir bald kennenlernen werden. Wir bringen die geretteten Okefenokees nach Monol, setzen sie ab und warten, bis das Robotgehirn von Monol ihre Identität erkennt und sie über die Brücke abstrahlt. Da fädeln wir uns mit der CREST und den anderen Schiffen ein. Wir haben ermittelt, daß der Energiestoß hoch genug ist, um selbst größere Einheiten befördern zu können. Die Mutanten und unsere Meßgeräte werden den Einschleusungszeitpunkt ermitteln.

Wir werden irgendwo ankommen. Von da an beginnt das Spiel mit dem unbekannten Faktor. Wir erwarten, die sicherlich hervorragend versteckte Hauptwelt der KdZ zu finden. Sie dürfte nahe dem blauen Zentrum liegen. Fragen Sie mich nicht, was uns dort bevorsteht. Jedenfalls werden wir nach dem Eindringen in den direkten Lebensbereich der KdZ sofort alle Beiboote ausschleusen. Major Tschai Kulu, der mit seiner Korvette KC-21 in eine Sonne raste, um die Besatzung der CREST nicht mit den tödlichen Erregern zu infizieren, wird noch eine bedeutende Rolle spielen. Niemand außer uns weiß, daß er nicht mehr lebt. Er wird zur Fiktivfigur im Hintergrund. Die KdZ wissen von dem Stützpunktgenieur Agen Thrumb, daß wir fünfzig Korvetten an Bord haben. Eine wird fehlen. Sie wird nach unserer Erklärung in einem sicheren Versteck auf weitere Befehle warten. Es bleibt dahingestellt, ob man es glaubt oder nicht. Die Korvette kann auch bei den Ereignissen in der Dunkelwolke vernichtet worden sein. Ich werde dazu die geretteten Okefenokees einschalten. Sie wissen, daß wir keine Verluste erlitten! Also könnte es glaubhaft sein, daß die KC-21 mit sämtlichen Geheimdaten über die Kristallwelt Monol, die KdZ die Entstehung der sogenannten Bestien und vielen anderen Erkenntnissen irgendwo stationiert ist, um diese

Unterlagen notfalls an die Retortenwesen auszuliefern. Es kommt auf die Verhandlungen mit den KdZ an.

Wir können in einem einzigen Feuerschlag vernichtet werden. Man kann die CREST in das blaue Zentrumsleuchten reißen und sie darin verglühen lassen. Man kann uns auf tausend Arten vom Leben zum Tode befördern. Unsere Chance ist klein. Wir brauchen jedoch zwei Paratronkonverter für die Haluterschiffe.«

Atlan legte eine Pause ein. Er sah in reglose Gesichter. Sie waren ein Spiegelbild verschiedenartiger Gefühle.

»Ich habe Sie mit Theorien überschüttet, die ich nur zum Teil belegen kann. Die zweite Möglichkeit besteht darin, das Feld zu räumen, einen guten Planeten weit draußen in den Randzonen zu suchen und dort den Rest unseres Lebens zu verbringen. Es kann versucht werden, unsere Art zu erhalten. Ehen zu schließen und durch medizinisch kontrollierte Selektionen und Eingriffe eine neue Menschheit in M-87 entstehen zu lassen. Fünflinge sollten die Fortpflanzungsnorm sein. Es wird trotzdem etwas lange dauern, denn an Bord gibt es nur wenige Frauen.«

Die Psychologin Eileen Dacran bat ihren Chef mit brüchiger Stimme, ihr seinen Sitzplatz zu überlassen. Dann starrte die junge Frau auf ihre Finger, an denen sie anscheinend automatisch abzuzählen begann.

Jemand lachte unterdrückt. Rhodan hustete verlegen. Atlan räusperte sich.

»Wir haben das Geheimnis des Lebens leider noch nicht enträtseln können, Miß Dacran«, meinte Atlan. »Ich bin jedoch davon überzeugt, daß Sie sich voll und ganz in den Dienst der guten Sache stellen werden. Unsere Biologen und Ärzte werden Sie und Ihre Kolleginnen sicherlich hervorragend betreuen.«

Eileen stand wieder auf. Atlan zuckte unter dem wilden Blick zusammen.

»Ich stimme öffentlich gegen eine Flucht zu einem Siedlungsplaneten«, rief sie. »Öffentlich, hören Sie! Ich pfeife auf die geheime Wahl!«

»Sie hat keinen Humor«, jammerte Roi Danton mit weinerlicher Stimme. »Oro, eine erfrischende Salbung. Schnell ...!«

Der riesige Ertruser stieß einige fluchende Schiffsoffiziere zur Seite und eilte zu seinem anscheinend ohnmächtig gewordenen König. Er salbte seine Wangen mit einer duftenden Flüssigkeit. Eileen Dacran hatte sich zu den anderen weiblichen Besatzungsmitgliedern des Schiffes durchgekämpft. Die hitzige Diskussion ließ die in der Nähe stehenden Techniker vorsichtshalber um einige Schritte zurückweichen.

»Bitte, beruhigen Sie sich«, bat Atlan. »Die Würfel sind noch nicht gefallen. Ich darf Ihnen nun die

genauen Einzelheiten unterbreiten. Unser Vorhaben hat Hand und Fuß bis zum Augenblick der Wiederverstofflichung in der Empfangsstation der Konstrukteure.«

Atlan sprach noch zwei Stunden. Die anschließende Diskussion dauerte noch drei Stunden länger. Während dieser Zeit rasten vier verschiedenartige Raumschiffe um die fremde Sonne.

Gegen zwanzig Uhr Bordzeit zogen sich fünftausend Personen in ihre Quartiere zurück. Roboter holten die verschlossenen Umschläge mit den Stimmzetteln ab. Die Auswertung besorgte die kleine Vielzweckpositronik im Nebenrechenraum der Zentrale.

Siebenundneunzig Prozent aller Besatzungsmitglieder stimmten für Atlans Plan. Drei Prozent waren für einen Rückzug zu einem geeigneten Siedlungsplaneten.

Die Plasmagehirne des Posbiraumschiffes hatten mit ja gestimmt. Die vier Haluter ebenfalls.

Die Entscheidung wurde gegen Mitternacht Bordzeit bekanntgegeben. Zwei Stunden später nahmen die CREST IV, die BOX-13111 und die beiden halutischen Raumschiffe mit tosenden Triebwerken Fahrt auf. Ziel war der geheimnisvolle Kristallplanet Monol, dessen kosmonautische Position durch Hole Hohles Erkundungsflug bekannt war. Die Terraner hatten sich entschieden.

2.

Jedermann an Bord wußte, wie schwierig die Navigation im engeren Bereich des Zentrums war. Die Sonndichte nahm ständig zu. Flammende Riesen stellten sich den aus dem Linearflug zurückkehrenden Schiffen mit solcher Plötzlichkeit in den Weg, daß kaum noch an ein Ausweichmanöver gedacht werden konnte.

Sogenannte Blindsprünge waren an der Tagesordnung. Sie waren immer dann angebracht, wenn die Schiffe trotz genauer Peilung vor einem Stern herauskamen, der vorher von der Zielseite verdeckt worden war.

Blindmanöver waren durchweg nur kurzfristig und nicht weitreichend. Trotzdem führten sie zwangsläufig zu einer Zerstreuung des kleinen Verbandes, der sich vor der nächsten Etappe erst wieder sammeln mußte.

Das geschah überwiegend durch einen sehr kurzen Linearflug. In einigen Fällen war die Überwindung der Lichtmauer jedoch nicht möglich. Dann mußten die Impulstriebwerke eingesetzt und die Schiffe auf annähernde Lichtgeschwindigkeit beschleunigt werden. Damit stieg die Gefahr einer Kollision mit zu spät erkannten Sternen oder kosmischen Trümmerstücken, die sich so nahe am Zentrum

immer häufiger zeigten.

Für die Kosmonauten der CREST war die Reise ein Alpträum. Der Planet Monol war nach den positronisch gespeicherten Unterlagen etwas über achtundzwanzigtausend Lichtjahre vom letzten Sammelpunkt des Verbandes entfernt.

Die kosmonautischen Positionsangaben stammten von Major Hole Hohle, der sie wiederum seiner Aufzeichnungspositronik verdankte. Schwierig war die Tatsache, daß die KC-1 bei der Verfolgung der fliegenden Särge von Pompeo Posar aus gestartet und auch wieder dorthin zurückgeflogen war.

Die CREST benutzte einen weit entfernten Abflugpunkt. Als Folgeerscheinung ergaben sich Winkel- und Hochenergiedriftberechnungen, die die große Bordpositronik an den Rand der Funktionsfähigkeit brachte.

Nach der vierzehnten Etappe wußte noch niemand genau, ob man die Kristallwelt Monol jemals erreichen würde.

Vier Tage nach Antritt der gefährlichen Reise zweifelten bereits fünfzig Prozent aller Besatzungsmitglieder am Erfolg. Atlans Plan schien schon daran zu scheitern, daß man einfach nicht in der Lage war, Monol wiederzufinden.

Sehr erschwerend wirkte sich dabei die Tatsache aus, daß dieser Planet keine eigene Sonne besaß. Er erhielt seine Wärme vom nahen Zentrumsleuchten. Was das eigentlich war und was man sich physikalisch darunter vorzustellen hatte, war noch weniger gewiß.

Bewundert wurden lediglich der Mut und die Phantasie jener Männer, die sich auf Atlans Vorschläge eingelassen und sie zusammen mit dem Arkoniden durchgerechnet hatten.

Nach der dreißigsten Etappe standen alle vier Schiffe im sogenannten Plusminus-Sektor. Das war der Raumwürfel, in dem Monol unbedingt stehen mußte. Wenn man den Planeten hier nicht fand, dann konnte er nie mehr entdeckt werden.

Rhodan und Atlan gingen den Kosmonauten aus dem Weg. Wenn sich eine Begegnung nicht vermeiden ließ, griffen die Freunde zu aufmunternden Worten. Sie waren gut gemeint, aber sie kamen nicht so an, wie es sich Rhodan gewünscht hätte.

Die BOX-13111 war nach der letzten Linearetappe im Sternenmeer verschollen. Offenbar waren die drei steuernden Plasmagehirne wieder einmal gezwungen gewesen, sofort nach dem Eintauchen in den Linearraum zurückzukehren.

Es dauerte sechs Stunden, bis der Posbifrachter geortet wurde. Da stand er aber nur noch zehn Lichtstunden von dem fahrtlos wartenden Verband entfernt. Eine frühere Fernortung, sonst selbstverständlich, war im energetischen

Strukturgefüge des Zentrums nicht mehr möglich. Selbst hyperkurze Frequenzen, normalerweise kaum beeinflußbar, wurden nachhaltig gestört. Das alles überlagernde Zentrumsleuchten war ein typischer Hyperstrahler. Die davon ausgehenden Störfronten zauberten die seltsamsten Echogebilde auf die Reliefschirme. Meistens waren nur verwischene Linien auszumachen. Die Entzifferungsfilter versagten kläglich.

Der würfelförmige Nachschubfrachter der biologisch-positronischen Roboter überwand die restliche Entfernung mit einem gezielten Linearmanöver. Es war so exakt, daß das Fragmentschiff beinahe mit der stillstehenden CREST zusammenstieß.

Beide Schiffe flogen mit den Normaltriebwerken und einer Beschleunigung von 600 km/sec² ein Notmanöver. Die Folge davon war, daß die CREST fast in einen roten Riesen und der Posbiraumer in den grünen Begleitstern einer ultrahellen Sonne raste.

Die Schwierigkeiten wurden bereits eminent, noch ehe der Verzweiflungsplan in ein akutes Stadium getreten war. Trotzdem gab man nicht auf.

Ein Mann meinte nach dem gerade noch gelungenen Vorbeiflug an dem roten Riesen:

»Solche Scherze kann man nur mit Menschen machen, mit Terranern. Und bei allem, was mir lieb und wert ist! - ich habe sehr viele galaktische Völker kennengelernt.«

Der Mann, der das sagte, hieß Atlan. Er war über zehntausend Jahre alt. Er mußte es wissen.

Das große Warten hatte begonnen. Fünftausend Mann starnten auf die Bildschirme der CREST. Wenn Hole Hohles Daten stimmten, mußte Monol irgendwie zu finden sein.

Die beiden halutischen Raumschiffe hatten vor einer Stunde ein kompliziertes Anlegemanöver geflogen. Wenn sich jemals eine Möglichkeit ergeben sollte, die CREST in den fünfdimensionalen Transportstrom der monolschen Goldreiftransmitter einzuschleusen, so konnte man es nicht mehr auf eine Zerstreuung des Verbandes ankommen lassen.

Icho Tolot und Hisso Rillos hatten es daher vorgezogen, ihre relativ kleinen Raumfahrzeuge auf der Oberfläche des Flottenflaggschiffes zu verankern. Da die Flugstabilität des Ultrariesen unbedingt erhalten bleiben mußte, waren von den Statikern zwei Aufsetzpunkte berechnet worden.

Der eine lag dicht über den Ringwulsttriebwerken elf und zwölf; der andere auf der Rot-Breitseite neben der großen Schleuse für alarmstartende Space-Jets. Der Unterschied in der Zellenverankerungshöhe ergab sich unter Berücksichtigung einer 180-Grad-Gegenüberstellung durch die Massenbelastung der Backbordbreitseite, die in Höhe der Triebwerke durch dort eingelagerte

Reservekalups für Moskitojäger zu anderen Berechnungswerten zwang.

Insoweit war die CREST flugstatisch stabil. Das mußte sich jedoch ändern, sobald einige Beiboote ausgeschleust wurden.

Zu allen Schwierigkeiten kam nun noch das Problem der wechselhaften Händigkeit im Manöverflug hinzu. Da eine Ankerpunktveränderung der Haluterschiffe äußerst zeitraubend war, hatte sich Rhodan dazu entschlossen, niemals ein Beiboot allein von Bord gehen zu lassen. Der Massenausgleich mußte durch das Ausschleusen eines zweiten Bootes am gegenüberliegenden Gierpunkt gewährleistet werden.

Die unangenehmste Folge dieser Maßnahme war, daß die Haluter als Fernerkunder ausfielen. Rhodan konnte nicht das Risiko eingehen, beide Schiffe abfliegen zu lassen, um sie dann im entscheidenden Augenblick wahrscheinlich nicht mehr schnell oder exakt genug verankern zu können. Mit einer dynamisch unwuchtigen Riesenmasse von den Abmessungen der CREST IV war auf keinen Fall eine gute Manöverleistung zu erzielen.

Es gab niemanden mehr, der nicht seine ganz speziellen Sorgen gehabt hätte. Die Psychologen stellten daher mehr oder weniger erleichtert fest, daß die Nervenanspannung unter den Männern nachgelassen hatte. Die erzwungene Arbeitstherapie bewährte sich.

Die Plus-Minus-Zone erstreckte sich auf einen abzusuchenden Raum in der Größenordnung eines Kubiklichtjahrs. Das hätte für die hyperschnellen Ortungstaster des Flaggschiffs normalerweise kein Problem bedeutet; aber hier wurde es äußerst schwierig.

Endlose Schwärme von nahezu lichtschnell heranrasenden Spendern, den dreißig Zentimeter durchmessenden Energiekugeln, erschwerten eine hyperschnelle Echoauswertung in solchem Maße, daß man oftmals noch keine Lichtstunde weit in den Raum vordringen konnte.

Die optische Bilderfassung funktionierte in diesem Chaos aus hochenergetischen Wechselfeldern und plötzlich entstehenden Ausgleichsentladungen zwischen dichtgeballten Sonnengruppen noch am besten. Entweder man sah relativ viel, oder man sah überhaupt nichts.

Wenn man aber etwas vernahm, dann waren es verschiedenfarbig leuchtende Sonnen, die mit steigender Entfernung den Eindruck erweckten, als klebten sie aufeinander.

Also blieb keine andere Wahl, als nach dem errechneten Suchprogramm vorzugehen und den Raumwürfel zu durchfliegen.

Acht Stunden nach der Ankunft im Zielsektor hatte Perry Rhodan trocken erklärt:

»Ich habe A gesagt, also muß ich jetzt B sagen. Einen Raumsektor von den Abmessungen eines Kubiklichtjahrs mit den Normaltriebwerken abzusuchen, ist ein kosmonautischer Wahnsinn. Meine Herren Flottillenchefs, machen Sie Ihre Korvetten klar zum Ausschleusen. Die Großpositronik wird jedem Beiboot spezielle Daten überspielen. Dorthin fliegen Sie im Linearflug und sehen sich um. Die CREST bleibt im Schnittpunkt des Suchwürfels auf Warteposition stehen, damit Sie uns wiederfinden. Das ist hier nämlich gar nicht so einfach. Noch etwas: Wir sind der Auffassung, daß die Konstrukteure des Zentrums ebenso wie wir einen Planeten aus reinem Neo-Howalgonium für einmalig halten. Dr. Bysiphore behauptet außerdem, nur dort wäre eine biologische Hyperregenerierung der Okefenokee-Zwerge möglich. Somit wird Atlans Behauptung glaubhaft und auch beweiskräftig. Er nimmt an, daß die KdZ eine beachtlich große Dumfries-Flotte über Monol stationiert haben. Unersetzbare Güter beschützt man gemeinhin. Wenn Sie also mit Ihren Energietastern Fremdschwingungen auffangen, können Sie sicher sein, daß dort eine massierte Schlachtflotte steht. In diesem Fall haben Sie automatisch Monol entdeckt. Lassen Sie sich auf keine plangefährdende Abenteuer ein, sondern kommen Sie sofort zur CREST zurück.«

So kam es, daß die restlichen neunundvierzig Korvetten ausgeschleust wurden und mit den verschiedenartigsten Zielen in das Sternengewimmel der Kugelgalaxis M-87 hinausrasten. Jetzt wurde die Suche interessant.

Auf der CREST allerdings hatten die Männer des technischen Personals alle Hände voll zu tun, um das Ultraschlachtschiff stabil zu halten. Die beiden verankerten Haluterraumer wurden zu einem echten Problem.

*

Captain Galyb Punerzer, Kommandant der Korvette KC-45, unterstellt der 5. Flottille unter Major Bob McCisom, gehörte zu dem Typ junger Terraner, die einen Befehl zwar korrekt ausführten, nebenbei aber bemüht waren, noch etwas aus eigener Initiative zu tun.

So geschah es, daß Punerzer nach dem planmäßigen Absuchen seines Sektors zu der Auffassung kam, noch eine Ballung von drei blauen Riesensternen anfliegen zu müssen. Ihre Position lag genau auf einer positronisch ermittelten Grenzlinie seines Sektors.

Punerzer führte seine Korvette in Manuellsteuerung. Er hatte insgesamt vierundvierzig sehr kurze Linearflüge durchgeführt und jedesmal kein Ortungsergebnis erhalten. Monol erschien ihm

allmählich wie etwas, das mit List und Tücke bemüht war, den forschenden Terranern aus dem Wege zu gehen.

Neben Punerzer saß sein Erster Kosmonautischer Offizier, Oberleutnant Primo Enasto. Der junge, dunkelhaarige Mann hatte die Füße auf sein Schaltpult gelegt und starre trübsinnig auf die Bildschirmgalerie.

»Licht und nochmals Licht«, beschwerte er sich. »Sterne aller Größen, aller Oberflächentemperaturen, Helligkeiten und was die Biester sonst noch an sich haben. Rabsch - he, Rabsch, kommen Sie her.«

Sergeant Rabsch, dienstabender Ortungsfunker, stemmte seinen schweren Leib aus dem Kontursessel und schaltete auf automatische Aufzeichnung um. Wenig dienstbeflissen schlenderte er auf den Ersten Offizier zu.

»Sir ...?«

Primo Enasto löste die Haltesperre seines Sessels und drehte ihn herum.

»Mir kam eine Idee, Sergeant. Wegen Ihrer ungeheuren Schnelligkeit habe ich mich soeben entschlossen, Sie als Spitzensprinter der KC-45 zur nächsten olympischen Flottenmeisterschaft anzumelden. Was halten Sie davon?«

Rabsch war von seinem lebhaften I. O. allerlei gewöhnt; aber das war zuviel. Er runzelte seine schweißbedeckte Stirn und räusperte sich.

»War das alles, Sir?«

Enasto seufzte und drehte seinen Sessel wieder herum.

»Nein, Sie kluges Kind. Was sehen Sie auf Ihren Schirmen?«

»Sonnen, Sir, viele Sonnen!«

Captain Punerzer lachte. Er kannte sowohl seinen I. O. als auch Sergeant Rabsch.

»Eine philosophische Antwort, Sergeant. Suchen Sie weiter nach Sonnen.«

Der Orter warf seinem Kommandanten einen anklagenden Blick zu und ging zu seinem Platz zurück.

»Eines Tages wird ihn seine Lethargie umbringen«, prophezeite Enasto düster. »Wahrscheinlich wird er in irgendeiner Badewanne ertrinken, weil er zu faul ist, den Kopf über Wasser zu halten. Rabsch, wenn Sie beim ersten Impulspiepser nicht wie ein Stier brüllen und Alarm schlagen, werden Sie bereuen, jemals das Licht unserer terranischen Heimat erblickt zu haben. Blinzeln Sie wenigstens auf Ihre Schirme. Oder sollen wir Sie ablösen lassen?«

Rabsch »blinzelte« auf seine Bild- und Echoschirme nieder. Nach einer Weile meinte er mit der Tür ihn charakteristischen Ruhe:

»Wie hieß das Tier, dem ich durch Gebrüll nacheifern sollte?«

Punerzer zuckte zusammen. Ehe Enasto tief Luft geholt hatte, begannen Punerzers Finger über Tasten und Schaltplatten zu huschen. Alarmsirenen gellten durch das Schiff. Die zehn Männer der Freiwache fuhren aus ihrem Erschöpfungsschlaf hoch.

Punerzer kannte eben seinen Ortungssergeanten. Auch wenn er blinzelte - er sah alles!

»Rabsch, was ist?« schrie der Erste.

»Geringfügig, Sir. Höchstens fünftausend Großkampfschiffe. Und wir fliegen genau darauf zu.«

Augenblicke später begannen die Triebwerke der KC-45 im Bremsmanöver zu tobten. Kommandant, Erster und Zweiter Offizier hingen auf Rabschs breiten Schultern und sahen sich die wirren Zackenlinien auf den Echoschirmen der Fremdenergietaster an.

Es waren mehr als nur fünftausend Raumschiffe. Sie waren hinter der Sonnenballung aufgetaucht und schienen dicht gestaffelt zu stehen. Die Entfernung zwischen der terranischen Korvette und den fremden Einheiten betrug noch knapp eine Lichtstunde.

Rabsch war unerschütterlich. Das Gewicht der Offiziere hielt er, ohne mit der Wimper zu zucken, aus.

Captain Galyb Punerzer bewies, daß er ein junger Terraner mit Phantasie und viel mehr Erfahrung war, als man es seinen fünfundzwanzig Lebensjahren zugetraut hätte.

»Absetzen, klar bei Schleichfahrt. Maschine, alles drosseln, was eine Hyperstreustrahlung verursachen könnte. Wenn wir die ausmachen, können sie uns vielleicht auch orten. Ich hoffe nur, daß diese Phalanx wesentlich stärker strahlt, als wir es jemals tun können. Wenn nicht, sind wir einmal gewesen.

Funkzentrale - klar bei Raffernotspruch. Peilen Sie die Position der CREST ein. Klar bei Automatiksendung. Wenn wir aussteigen, muß der Spruch abgehen. I. O. - programmieren Sie die Linear-Steuerautomatik auf Rückflugkoordinaten. Achtung, an alle: Wenn wir angegriffen werden, verlassen wir augenblicklich das Schiff. Alle Beiboote haben dem Gegner höchstmögliche Echowerte zu bieten. Die KC-45 muß unbeschadet in Robotsteuerung abfliegen können. Von hier aus kommen wir mit einem Notruf nicht durch. Astrogation - überspielen Sie unsere Standortdaten in die Positronik. Weiterleiten an Funkzentrale. Funk-Daten in den Rafferspruch aufnehmen.«

Punerzer gab noch einige hundert Kommandos, bis es ihm schließlich gelungen war, sein Schiff mit Hilfe schwächster Schubstöße auf einen Ausweichkurs zu bringen.

Als die fremden Schiffe danach noch immer auf ihrer Abfangposition stehenblieben, nahm Punerzer ganz allmählich Fahrt auf, bis er die für diesen Fall zutreffende Eintauchgeschwindigkeit von

zehntausend Kilometer pro Sekunde erreicht hatte. Das nervenzerstörende Manöver dauerte drei Stunden. Danach verschwand die terranische Korvette im Linearraum.

Nur eine Stunde später wußte Perry Rhodan, wo der Planet Monol zu suchen war. Wahrscheinlich wäre er niemals entdeckt worden, wenn zirka achttausend schwere und schwerste Dumfrieseinheiten nicht ein so starkes Energieecho abgestrahlt hätten, daß sogar ein als lethargisch bekannter Orter nicht umhin kam, die vielen Schwingungsbilder zu bemerken.

*

Die Funksprechkonferenz mit den drei kommandierenden Plasmagehirnen des Posbifrachters war beendet.

Die hochintelligenten Plasmakonzentrationen hatten Perry Rhodan den Vorschlag unterbreitet, auf Grund der von Captain Punerzer ermittelten Sachlage die Planung etwas zu ändern.

Die Gehirne hielten es für ausgeschlossen, daß sie nach der wahrscheinlich sehr abenteuerlichen Reise im Impulsstrom eines fremdartigen Materietransmitters die CREST wiederfinden könnten. Und wenn - dann bestimmt nicht schnell genug, um noch rechtzeitig eingreifen zu können.

Zusätzlich zu dieser Konferenz war unter den Wissenschaftlern und Technikern der CREST ein gewisser Sinneswandel eingetreten. Atlan hatte damit gerechnet.

Man wußte, daß es keinen anderen Weg mehr gab, um nach Hause zu kommen. Alle Experten, die Atlans Vorhaben bisher als hellen Wahnsinn bezeichnet hatten, stellten sich nun voll und ganz in den Dienst der Verzweiflungsplanung. Anders konnte man nicht dazu sagen.

Rhodan ließ den Steuergehirnen des Posbiraumers die genauen kosmonautischen Daten eines Treffpunkts überspielen. Er lag nahe dem Parjar-System und war als Jetstrom-Kompensationspunkt bekannt geworden. Dort sollte die BOX-13111 auf das Flottenflaggschiff warten.

Falls es sich nicht mehr melden sollte, waren die Gehirne gebeten worden, aus eigener Kraft den Heimflug zur Galaxis zu versuchen. Es fehlte dazu eine Reichweite von zwölf Millionen Lichtjahren; aber die Steuerelemente hielten es dennoch für richtig, diesen Weg einzuschlagen. Ein ungewöhnlicher Zufall konnte vielleicht noch zu einer Nachrichtenübermittlung führen. Wie das allerdings jemals zustande kommen sollte, konnte niemand sagen.

Nach der Klärung dieser Dinge nahmen die beiden

Großraumschiffe Fahrt auf.

Ziel war die Sonnenballung, die Captain Punerzer entdeckt hatte. Die blauen Riesen waren etwa vier Lichtmonate von der Warteposition des Flaggenschiffes entfernt.

Die BOX-13111 schloß sich vorübergehend an, um die Ereignisse beobachten zu können. Die beiden Haluterschiffe klebten gleich dicken, schwarzen Warzen auf der mächtigen Außenhülle der CREST.

Es gab nicht mehr viel zu besprechen. Die Daten lagen fest. Rhodan hielt es für ratsam, die zweiundsechzig geretteten Okefenokees über den bevorstehenden Beginn des eigentlichen Unternehmens zu informieren. Derart gewappnet, stießen die beiden Riesenschiffe in den Raumsektor vor, wo mindestens achttausend Dumfrieseinheiten auf das erneute Auftauchen eines terranischen Schiffes warteten.

Die Tatsache, daß sie auf Hole Hohles kurzfristiges Erscheinen Mitte Juli 2436 derart reagiert hatten, bestärkte Rhodan und Atlan in ihrer gemeinsamen Auffassung, die Kristallwelt Monol könnte gar nicht wichtig genug genommen werden.

Verschiedene Biologen und Psychologen waren unterdessen zu der Auffassung gekommen, Monol müsse für die KdZ ein Symbol des Lebens und der Arterhaltung darstellen.

Wahrscheinlich gäbe es in M-87 keine andere Welt mehr, auf der man die grundsätzlichen Voraussetzungen für eine Wiedererweckung und Regenerierung verstorbener Zwergwesen finden könne.

Durch diese Auskünfte, die auch von der Bordpositronik rechnerisch bestätigt wurden, stand es für Atlan nun unumstößlich fest, daß der Trick mit der angeblich zurückgelassenen KC-21 unter Major Tschai Kulu seinen Zweck erfüllen würde; immer vorausgesetzt, es gelang überhaupt, mit den KdZ in Kontakt zu treten.

Als die CREST aus dem Linearraum hervorstieß und sofort den Ortungsschutz einer der zahllosen Sonnen aufsuchte, glänzte die Dreisternballung auf den Bildschirmen der optischen Fernaufnahme.

Tausende von Energieechos kamen herein. Viele davon waren variabel. Das bewies, daß die Dumfries auch Patrouillen in genau abgegrenzten Zonen flogen.

Die Masse der Kampfverbände stand jedoch im Rotsektor der Sonnenballung. Dort mußte also die Position von Monol sein.

Genaueste Vergleichsmessungen mit den alten Daten der KC-1 bewiesen die Richtigkeit der Annahme.

Die Kosmonauten der CREST hatten es geschafft, nach einem Fernflug von fast dreißigtausend Lichtjahren und nach der Durchquerung einer

unbekannten galaktischen Zentrumszone einen sonnenlosen Planeten anzufliegen und ihn nur um vier Lichtmonate zu verfehlten.

Es war eine Meisterleistung. Ein Mann namens Atlan begann zu lächeln. Er hatte die Terraner wieder einmal richtig eingeschätzt.

3.

Hole Hohle hatte es nicht für nötig gefunden, zum Empfang seiner Gäste eine Extrauniform anzulegen. Seine Corvette KC-1 stand generalüberholt im Hangar. Äußerlich funkelte sie nicht mehr so makellos, wie das normalerweise selbstverständlich war.

Das Sechzigmeterschiff gehörte zu den Beibooteinheiten, die am stärksten strapaziert worden waren.

Hole Hohle sah deshalb nicht ein, daß er besser aussehen sollte als seine KC-1.

Breitschultrig, unersetzt, die leichte Dienstmütze in den Nacken geschoben und seine Augen etwas verkniffen, stand er in der unteren Mannschleuse.

Die zweiundsechzig Okefenokees waren bereits an Bord. Wo man sie untergebracht hatte, war dem Kommandanten ein Rätsel, aber in dieser Beziehung verließ er sich auf seinen Ersten Offizier.

Diese Männer waren unter anderem dafür da, sich um derartigen Kleinkram zu kümmern. Im Hintergrund des Schleusenraums begann jemand zu schimpfen. Eine Robotstimme plärrte dazwischen. Der Mann mit der tiefen Stimme brüllte daraufhin, doch der offenbar gemaßregelte Roboter machte sich nichts daraus.

»Jawohl, Sir!« hörte Hole Hohle die Maschine antworten. »Ausführung sofort, Sir.«

Ein herkulisch gewachsener Afro-Terraner wurde ihn hellen Schleusenlicht erkennbar. Es war Captain Numa Katra, der geplagte Erste Offizier. Schnaufend kam er neben Hole Hohle an und blickte nach draußen.

Hohle wandte den Kopf und schaute zu dem schweißbedeckten Gesicht empor.

»Hallo, Nubier! Schwierigkeiten?«

»Jede Menge. Du könntest mir deine prähistorische Eskimoharpune leihen damit ich die Okefenokees in ihren Quartieren festnageln kann.«

»Verboten!« grinste Hohle. »Und außerdem riskant. Bei Hyperregenerierten kann man nie wissen, ob ihnen bei einem Stich nicht die Luft ausgeht.«

»Das könntest du Dr. Jean Beriot sagen. Er ist ja wohl auch als Energiespirale ein zweites Mal auf die Welt gekommen.«

»Ich werde mich hüten. Als Chefphysiker der CREST hat er den Rang eines Oberstleutnants, und ich bin nur ein kleiner Major. Oh, jetzt kommen die

Genies. Also dann, verehrter Freund, hüte deine scharfe Zunge. Wo ist deine Bordmütze?«

Der Afro-Terraner lachte spöttisch.

»Bei den Okefenokees. Sie wollten Wasser. Da in dem Trubel kein Gefäß zu finden war, habe ich meine Mütze geopfert. Was soll's!«

»Gemütsmensch. Ich - guten Morgen, Sir. Willkommen an Bord.«

Hole Hohle tippte an die Mütze. Atlan stieg die ausgefahrene Kunststoffleiter empor. Innerhalb des Hangars wurde auf die Verwendung eines Antigravfeldes verzichtet.

Der Arkonide trug einen modernen Kampfanzug. Nur das Sonnensymbol auf dem Brustteil und die Rangabzeichen des USO-Lordadmirals unterschieden ihn äußerlich von all den anderen Männern.

Er nickte Hole zu. Dann blieb sein Blick auf dem dunkelhäutigen Riesen haften.

»Mein neuer Eins O., Captain Numa Katra«, beeilte sich der Kommandant vorzustellen.

Atlans Gesicht spannte sich.

»Freut mich. Woher kommen Sie, Terraner?«

»Aus Nubien, Sir, Nordostafrika. Direkt aus der Bajudasteppe.«

Atlans Blick wurdeträumerisch.

»Nubien! Das erweckt tausend Erinnerungen, Captain. Können Sie sich unter Ihren Vorfahren zufällig an einen Mann namens Ekrala entsinnen? Er war so groß und breit wie Sie, und er hatte auch die gleichen herrlichen Zähne. Kennen Sie den Namen?«

»Leider nicht, Sir. Darf man fragen ...?«

Katras Augen leuchteten. Er kannte Atlans Vergangenheit. Der Arkonide nickte sinnend.

»Ja, natürlich kennen Sie ihn nicht. Ekrala war Ausbilder in der Gladiatorenenschule des römischen Präfekten Marcus Petronius. Eines Tages hatte ich gegen Ekrala zu kämpfen. Er war besser als ich. Er hatte mein Netz zerschlagen, und seine Schwertspitze saß an meiner Kehle.«

»Und, Sir ...?«

»Cäsar Caligula senkte gelangweilt den Daumen. Ihr Vorfahr stieß zu, aber so geschickt, daß er weder große Gefäße noch Luft- oder Speiseröhre verletzte. Nach der Heilung entfloh ich mit seiner Hilfe. Sehen Sie diese Narbe?«

Atlan zog das Halsstück des Kampfanzuges nach unten. Numa Katra atmerte schwer.

»Phantastisch, Sir. Würden Sie mir das mal genauer schildern?«

»Später, Terraner. Ich freue mich sehr, wieder einmal einen Mann aus Nubien getroffen zu haben. Alles klar, Major?«

Hole Hohle bestätigte. Nach Atlan stiegen der plophosische Hyperphysiker Dr. Armond Bysiphäre und der Chefphysiker der CREST, Dr. Jean Beriot, ein. Das Außenschott schloß sich, noch ehe die

Männer den Lift zur Zentrale erreicht hatten.

Captain Numa Katra stand reglos in der Schleuse. Er träumte mit offenen Augen.

»Komm zu dir, Junge«, riet Hole Hohle. »Atlan ist in solchen Dingen ein Magier. Hoffentlich bleibt er es auch. Start erfolgt in zehn Minuten.«

*

Hole Hohle war der Korvettenkommandant, der in Atlans Auftrag die zweiunddreißig Transmittersärge verfolgt und bis zur Landung auf Monol begleitet hatte. Es war selbstverständlich gewesen, daß ihm von Rhodan die Durchführung des ersten Teilplans übertragen worden war. Nur Hole Hohle wußte aus Erfahrung, wie er sich im Schwerefeld des Planeten zu verhalten hatte. Es gab da einige besondere Tricks. Einer davon war die Überwindung der herrschenden Gravitation allein mit den Triebwerken. Die auf fünfdimensionaler Basis arbeitenden Schwerkraftneutralisatoren hatten auf Monol versagt.

Hochenergiewaffen hatten zwar funktioniert, aber sie hatten keinerlei Wirkung erzielt. Gegen die Landung, die Hole Hohle nun nach Atlans Vorhaben durchzuführen hatte, war sein erster Monolanflug eine harmlose Sache gewesen. Damals hatte es über dem Planeten noch keine Schlachtflotte der Dumfries gegeben.

Atlan hatte sämtliche Besatzungsmitglieder der KC-1, mit dem Kommandanten zwanzig Mann, sowie die beiden Physiker und drei der geretteten Okefenokees in die Zentrale gebeten.

Die Corvette stand mit echloser Schleichfahrt nur noch eine halbe Lichtstunde von den vorgeschobenen Dumfrie-Verbänden entfernt. Die Fremdeilungsortung, die jeden auftretenden Impuls, gleichgültig von welcher Frequenz und dimensionaler Zugehörigkeit, einwandfrei ausmachen und nach der Einfallstärke seine ungefähre Laufzeit berechnen konnte, zeichnete keinerlei bedenkliche Ergebnisse auf.

Die vielen schweren Schiffe erzeugten selbst so enorme Streufelder, daß sie sich gegenseitig störten. Das mußte sich jedoch ändern, sobald die Corvette Fahrt aufnahm und noch näher kam. Dann konnte ihre Eigenstrahlung die Streuung überlagern.

Atlan sah sich um. Sein Blick traf Eynch Zigulor, den Sprecher der geretteten Okefenokees. Der Fremde war mittelgroß, schlank, besaß eine zartbraune Haut und dunkle Haare. In seinem Äußeren war er durchaus humanoid. Eynch Zigulor trug eine terranische Arbeitskombination.

»Sind Sie noch immer bereit, uns in der besprochenen Form zu helfen? Sie wissen aus zahlreichen Filmen, Situationsberichten und Ihren eigenen Erlebnissen auf Zootkohn, daß wir nie die

Absicht hatten, in die politischen Machtkämpfe dieser Galaxis einzugreifen. Alles, was geschah, wurde uns durch das unverständliche Verhalten Ihres Volkes aufgezwungen.«

Der Hyperregenerierte, der dreiundvierzig Jahre lang Sklavendienste verrichtet hatte, nickte. Seinen großen Augen schien nichts zu entgehen.

»Ich darf Ihnen versichern, daß wir zu unserem Wort stehen. Wir werden alles tun, um Ihnen die Heimkehr zu ermöglichen. Sie kennen allerdings unsere Bedenken.«

Atlan schaute auf den Detailplan nieder. Er antwortete nicht. Zigulor fuhr fort:

»Wir bezweifeln, daß die Konstrukteure des Zentrums, wie Sie das herrschende Volk nennen, mit biologisch wiedererweckten Okefenokees identisch sind. Das Ist der schwache Punkt in Ihrer Gesamtplanung.«

Atlan runzelte die Stirn. Ein ironischer Blick traf den Fremden.

»Oh, ich danke für das Kompliment. Meiner Meinung nach ist das nur einer von sehr vielen schwachen Punkten.«

Der Okefenokee musterte den Arkoniden bewundernd.

»Ja, ich weiß. Nehmen wir also als gegeben an, daß aus uns Auserwählten das beherrschende Volk entstanden ist. In diesem Falle ist ein Teilerfolg sicher. Wenn Sie uns auf Monol absetzen können, was wir hinsichtlich der Wachflotte ebenfalls anzweifeln, ist es ganz sicher, daß wir von dem eigentümlichen Kristallgehirn des Planeten augenblicklich als rettungswürdige Lebewesen eingestuft werden. Das Robotgehirn von Monol scheint den Befehl erhalten zu haben, jeden hyperregenerierten Denker meines Volkes unverzüglich in Sicherheit zu bringen. Wo die Transmitterbrücke endet, ist uns allerdings unbekannt.«

»Uns auch«, bestätigte Dr. Bysiphire trocken. »Machen Sie sich nichts daraus. Sie sind von den Pelewon ...«

»... den Bestien!«

»Schön, Sie sind also von den Bestien aus dem Transportstrahl herausgefischt und somit entführt worden. Wir gedenken den Vorgang umzukehren und die CREST einzufädeln. Ich kenne die Transportkapazität der Goldringe. Uns kommt es darauf an, Ihre voraussichtliche Abstrahlung zu einem unbekannten Ziel so exakt vorauszuberechnen, daß wir im entscheidenden Augenblick mit der CREST in der Nähe stehen. Unsere Mutanten werden den größten Teil der Ortungsarbeit zu leisten haben. Zusätzlich werden noch alle Taster laufen. Wenn es Ihnen gelingt, den Transportvorgang etwas zu verzögern, wäre das eine große Hilfe. Mir kommt es

darauf an daß nicht alle Geretteten auf einmal auf die Reise geschickt werden.«

Zigulor nickte geduldig. Bysphere war ein gründlicher Mann.

»Wir haben verstanden. Es wird uns gelingen, zwei, vielleicht sogar drei Gruppen zu bilden.«

»Ausgezeichnet. Wir gehen das Risiko ein, nicht schon beim ersten Sendeimpuls loszufliegen. Ich brauche ihn noch für die Überprüfung meiner früheren Messungen. Bei der zweiten Gruppe wird es aber soweit sein. Sie haben nichts anderes zu tun? als das Schiff zu verlassen, sich von den garantiert auftauchenden Kristallrobotern identifizieren und retten zu lassen, um anschließend das Robotgehirn zu überlisten. Sie dürfen nicht auf einmal abgestrahlt werden.«

»Das wissen wir allmählich, Doc«, unterbrach Atlan. »Schön, Eynch, wir bedanken uns für Ihre Hilfsbereitschaft. Dazu darf ich Ihnen nochmals versichern, daß wir sehr glücklich sind, in Ihnen Lebewesen getroffen zu haben, die für unsere verzweifelte Lage Verständnis aufbringen. Wir müssen nach Hause, verstehen Sie! Wir werden von den Nachkommen der hiesigen Bestien angegriffen. Bitte, legen Sie nach Ihrer Ankunft am Zielpunkt den Konstrukteuren nochmals klar, daß man unsere Absichten generell verkannte. Wir sind gegen unseren Willen in diese Galaxis verschlagen worden. Wir bitten um zwei Paratronkonverter in der Ausführung, die Ihnen in schriftlicher Form mit allen technischen Daten mitgegeben wird. Versuchen Sie, die Konstrukteure von unserer Loyalität zu überzeugen. Das Solare Imperium ist gerne zu jeder Hilfeleistung bereit. Wir müssen aber erst einmal unsere eigene Galaxis erreichen. Die Rätsel um die Herkunft der sogenannten Zweitkonditionierten haben wir geklärt. Wir kennen auch das Geheimnis der Perlians und ihrer Zeitorgane. Sprechen Sie mit Ihren Leuten, Eynch; reden Sie und reden Sie nochmals. Oberzeugen Sie! Unsere Freunde, die vier Haluter, haben mit den hiesigen Bestien lediglich das Äußere und den Metabolismus gemein. Daran sind Sie aber nicht ganz unschuldig, denn Ihre Vorfahren haben schließlich diese Giganten aus harmlosen Skoars geschaffen. Sprechen Sie mit Ihren Artgenossen, Eynch! Sprechen Sie!«

Der Okefenokee lauschte auf den beschwörenden Unterton in Atlans Stimme. Er war noch nachdenklicher geworden als bisher.

»Mit meinen Artgenossen!« wiederholte er. »Atlan, ich glaube immer noch, daß Sie sich täuschen. Niemand weiß, wer die Konstrukteure des Zentrums sind.«

»Biologisch hyperregenerierte Okefenokees!«

Eynch Zigulor breitete hilflos die Hände aus.

»Sie verstehen zu argumentieren. Wir sind sehr

neugierig. Sehen Sie dieses gewaltige Zentrumsleuchten? Dort irgendwo werden wir ankommen.«

Der Fremde schaute auf die Bildschirme. Das alles überlagernde blaue Glühen schien eine Warnung zu flüstern. Hole Hohle räusperte sich.

»Sir, es wird Zeit. Wir empfangen einige Tasterimpulse.«

Atlan raffte seine Papiere zusammen und reichte sie Dr. Beriot.

»Fertig, Major. Es ist gleichgültig, wann Sie starten. Der Zeitplan läuft erst nach der Landung unserer Freunde an. Also dann - Hals- und Beinbruch. Was wir vorhaben, wird die nach uns kommenden Geschichtsschreiber zu einem Kopfschütteln verleiten - immer vorausgesetzt, wir kommen jemals in die Milchstraße zurück. Klar zum Start, Hole. Fliegen Sie die KC-1 in Manuellsteuerung. Wir haben keine Zeit für langwierige Programmierungen.«

*

Der Kalupsche Kompensationskonverter der terranischen Korvette lief mit Minimalleistung. Die somit erreichte Überlichtgeschwindigkeit hätte für einen Fernflug nicht ausgereicht.

Hier aber war sie angebracht. Der Planet Monol wirkte infolge seiner völlig kristallinen Oberfläche wie ein Riesenspiegel. Da diese Kristalle aus Neo-Howalgonium bestanden, waren sie Hyperstrahler.

Man hatte es nur diesem günstigen Umstand zu verdanken, daß Monol mit dem Zielstrahlaster der Linearflugautomatik ausgemacht werden konnte. Normalerweise konnten nur Sonnen als Bezugspunkte verwendet werden.

Hole Hohles Manöver grenzte an den Flug eines irrsinnigen Kosmonauten, der anderen Geistesgestörten beweisen will, daß man mit einem Sechzigmeterschiff schneller manövriren kann als mit einer Einmann-Hubschraube.

Die Besatzungsmitglieder trugen nach Einsatzvorschrift terranische Kampfanzüge. Die Helme waren geschlossen; die Kunstbeatmung lief. Die Verständigung erfolgte über Helmfunk mit einer gedrosselten Senderleistung von 0,2 Watt.

Hole Hohle hatte Monol vorerst im Instrumentenblindflug angeflogen. Hinter der Kulisse der Sonnenballung war er weder optisch noch hypertechnisch auszumachen gewesen.

Die Meßdaten hatten sich als exakt erwiesen. Dennoch war Hohle gezwungen gewesen, nach Erreichen der Peilposition kurzfristig den Linearraum zu verlassen und in das Einstein-Universum einzutauchen.

Zu diesem Zeitpunkt stand die KC-1 mitten in der Wachflotte und nur noch zwei Lichtstunden von Monol entfernt. Der Kristallplanet war auf den Schirmen der Außenbordaufnahmen deutlich zu sehen.

Infolge seines enormen Rückstrahlungsvermögens glänzte er zwischen der Vielzahl fremder Sonnen in einem besonders intensiven Silberton. Wenn man die Vergrößerung hochschaltete, schien ein riesiger, irrlichternder Kristall in die Bildschirme hineinzufallen.

Bei noch stärkerer Vergrößerung, die bereits Oberflächenausschnitte zeigte, veränderte sich der Farbton. Monol konnte dann als Studienobjekt für Spektralanalytiker angesehen werden. Das Licht der Sterne brach sich in sinnbetörendem Feuer, das schauerartig zurückgeworfen und in den Raum abgestrahlt wurde. Die Augen schmerzten, wenn man ohne Filtervorsätze die dreidimensionalen Farbbilder begutachtete.

Die KC-1 war vor drei Sekunden aus dem Linearraum gekommen. Ihre Fahrt betrug nur eintausend Kilometer pro Sekunde. Mit dieser Geschwindigkeit sollte auch das zweite Linearmanöver eingeleitet werden. Das bedeutete für den Kalup einen Energieaufwand bis zur gerade noch verantwortbaren Grenze. Hole Hohle fragte sich jedoch, was bei dem Unternehmen eigentlich überhaupt noch verantwortbar war. Auf eine technische Sünde mehr oder weniger kam es nicht mehr an. Entscheidend war der Erfolg. Die Okefenokees mußten abgesetzt werden.

Seit Beginn des Anflugs herrschte an Bord größte Stille. Der Kommandant mußte jederzeit mit jedermann in Verbindung treten können. Hörfehler waren lebensgefährlich. Die Sammelfrequenz der Helmfunkgeräte durfte nicht überlagert werden.

»An Ortung. Beginn Distanzmessung für Ziylanflug. Dreifachwert einholen. Plus-Minus-Schwankung nicht größer als eintausend Kilometer. Andernfalls Wiederholung. Ausführung.«

Atlan vernahm die Bestätigung der doppelt besetzten Ortungsstation. Der dienstabende Offizier verzichtete auf die Bekanntgabe, daß es auf den Schirmen von Echopunkten wimmelte.

Es handelte sich lediglich um das Energiebild der eigenstrahlenden Dumfrie-Schiffe. Auf die Aussendung eigener Tasterimpulse wurde wegen der übermäßig hohen Ortungsgefahr verzichtet.

Jemand konnte es nicht unterlassen, in sein Helmmikrophon zu sagen:

»Jetzt haben sie uns in aller Pracht auf ihren Schirmen. Wenn sie uns nicht für ein eigenes Schiff halten, dann ...!«

»Ruhe an Bord«, unterbrach Hole Hohle. »Das wissen wir auch. Ortung, wie weit sind Sie?«

»Tasterpeilung läuft. Eins und zwei abgeschlossen. Drei kommt herein. Klare Echos. Überspielung auf Bordgehirn beendet, Resultat wird erwartet.«

Die Sekunden vergingen in quälender Ungewißheit. Während die Positronik noch die Laufzeit der drei ausgeschickten, von Monol reflektierten und wieder aufgefangenen Hyperimpulse berechnete und sie in einem komplizierten Verfahren von nahezu unmeßbaren 5-D-Werten in normaluniverselle Zeitbegriffe umwandelte, sprachen die Außenmikrophone der Kampfhelme an.

Aus den Lautsprechern der Fremdimpulstaster drang ein helles Zirpen. Es klang wie ein langgezogenes »Piing«, nahm in der Lautstärke ab und wurde dann wieder besser hörbar.

Nur zwei Sekunden später war aus dem Einzelton ein Prasseln geworden. Atlan drehte am Lautstärkeregler seines Außenempfangs. Er unterbrach für einen Moment das Sprechverbot.

»Sie haben uns. Beeilen Sie sich, Hole. Frage an Ortung - nehmen die Dumfrieseinheiten Fahrt auf?«

»Ein Pulk von etwa dreißig Schiffen beschleunigt, Sir. Hoher Wert. Lebhaftes Energieecho. Die Hecktriebwerke strahlen wie kleine Sonnen. Die haben es eilig.«

Wieder wurde es still an Bord. Nur das verhaltene Rumoren der auf Leerlauf geschalteten Kraftwerksreaktoren und Umformer erreichte die Ohren der Männer. Die Triebwerke schwiegen ohnehin. Die KC-1 befand sich im freien Fall, um sowenig wie möglich als Peilobjekt zu dienen.

»Ortung an Kommandant. Positronik gibt Blauzeichen. Resultat wird in zwei Minuten erwartet.«

»Man sollte es nicht für möglich halten, daß eine der modernsten Rechenmaschinen der Menschheit fast vier Minuten braucht, um drei lächerliche Fernmessungen auszuwerten!« entgegnete Hole Hohle mit einer Spur von Nervosität in der Stimme.

»Wir haben auf Genauigkeitsstufe eins geschaltet, Sir. Die Umwandlungswerte eines überdimensionalen Meßimpulses ohne erkennbare Lautzeit müssen in der 5-D-Positronik erfaßt, mit rechnerischen Hyperbegriffen ausgewertet und dann in den Wandler überspielt werden. Wir ...«

»Danke, das reicht«, unterbrach Atlan. »Arbeiten Sie auf alle Fälle so genau wie möglich. Herr Major, meinen Sie nicht, es wäre empfehlenswert, das Schiff gefechtsklar zu machen?«

Atlan hielt sich an die Kompetenzspielregeln. Er war Gast an Bord! Obwohl im Rang weit über dem terranischen Major stehend, wollte er in die Schiffsführung nicht eingreifen. Er hatte daher eine Empfehlung gegeben. Anders verhielt es sich, wenn es sich um taktische Angelegenheiten wie

Zieländerung und dergleichen handelte. Dann hatte sich jeder Schiffsführer zu fügen.

Die Herstellung der Gefechtsbereitschaft war jedoch eine Ermessensfrage des Kommandanten.

Hole Hohle lehnte ab!

»Ich muß bedauern, Sir. Ich bin froh, daß meine Männer einigermaßen ruhig auf ihren Manöverstationen sitzen. Ferner hätten wir nicht die Spur einer Chance.«

»Wie Sie meinen. Außerdem haben Sie recht.«

Die Auswertung kam, als der anfliegende Dumfriesverband bereits auf Schußentfernung aufgeschlossen hatte. Eindeutig erkennbare Kodezeichen klangen aus den Lautsprechern der Hyperfunkanlage. Die Dumfries verlangten wahrscheinlich ein Erkennungssignal.

Die Entfernungsmessung war mit einem Toleranzwert von plusminus vierhundertachtzig Kilometer erfolgt. Genauer ging es nicht mehr.

Ehe die Dumfries das Feuer eröffneten, begann Hole Hohle zu schalten. Plötzlich dröhnte es in den vorher so stillen Räumen der Korvette. Der Kalup lief mit voller Notleistung an.

Gleichzeitig begannen die Ringwulsttriebwerke Feuer zu speien. Jählings anspringende Strombänke brüllten ihr donnerndes Lied. Ihr Arbeitsstrom wurde nun dringend zur Speisung der Andruckneutralisatoren benötigt. Die positronisch gesteuerte Synchronisationsanlage fuhr die Impulstriebwerke erst dann auf Maximalleistung hoch, als die Antiandruckfelder standen und eine absolut tödliche Ballung der Körpermoleküle vermieden werden konnte. Dies geschah durch eine gefahrlose Aktivierung des elektrischen Potentialhaushalts jeder organischen Zelle und jedes nichtorganischen Moleküls. Das Anti-Ballungsfeld verhinderte die gefährliche Komprimierung, die man in den Anfangszeiten der Raumfahrt als Beharrungseffekt gefürchtet, in der tatsächlichen Ursache aber nicht erkannt hatte.

Die KC-1 raste mit der sechshundertfachen Anfangsgeschwindigkeit einer soeben abgeschossenen Schiffsgranate des zwanzigsten Jahrhunderts davon. Die hyperfrequenten Malmstrahler der Dumfries fanden kein Ziel mehr.

Die Schußbahnen breiteten sich ihrer Eigenart entsprechend kegelförmig aus verloren somit an Energie und erloschen dann irgendwo in den Tiefen des Raumes.

Hole Hohle hatte seinen Anflugplan in Sekundenbruchteilen korrigiert. Er wußte, daß man sein kleines Schiff geortet und durch seine Kugelform als terranisches Erzeugnis erkannt hatte. Dumfries bauten anders. Ihre Raumer glichen Walzen mit stark ausgewölbten, trichterförmigen Heckenden. Wenn in M-87 ein Kugelaumper-

aufstauchte, so konnte er nur aus einer anderen Galaxis stammen.

Hole Hohle dachte an seinen Kalup, den er noch dringend brauchte. Er sah daher nicht ein, daß er die Maschine unnötig belasten sollte.

Die Korvette raste mit einer Fahrtbeschleunigung von 650 km/sec² davon; genau auf eine deutlich erkennbare Abfanglinie der Dumfries zu.

Dreiwig Sekunden lang ließ der Terraner seine Triebwerke brüllen. Unterdessen wurde die Linearflugautomatik programmiert.

Vor einer halben Stunde hatte Hole Hohle noch nahezu alle Zeit der Welt gehabt. Jetzt kam es auf Mikrosekunden an. Das Linearmanöver konnte nur noch von der Automatik mit erforderlicher Genauigkeit durchgeführt werden. Die Korvette sollte möglichst dicht über Monol in den Einstein-Raum zurückkehren, die Fahrt stoppen, dabei jedoch bereits mit dem Einflug in die Atmosphäre beginnen.

Wenn die Automatik nur eine undenkbar kurze Zeitspanne zu spät schaltete, würde das Schiff auf der Oberfläche zerschellen.

Reagierte sie zu früh, war an eine gefahrlose Landung nicht mehr zu denken. Dann würden die Dumfries früher an Ort und Stelle sein.

Die Landung war aber erforderlich, weil die zweiundsechzig Okefenokees nicht mit flugfähigen Kampfanzügen aus großer Höhe abspringen konnten. Auf und dicht über Monol funktionierte kein auf hyperenergetischer Basis beruhendes Gerät. Also mußte Hole Hohle landen und die Schleusentreppe ausfahren.

Es war wirklich keine leichte Aufgabe die Rhodan und Atlan ihm gestellt hatten. Zu ihrer Durchführung gehörten Können und Fingerspitzengefühl. Schließlich kam es auch noch darauf an ein auf Monol immerhin sechzigtausend Tonnen schweres Raumschiff auf dem schubstarken Partikelstrahl der Triebwerke zu landen, denn die Gravitationsneutralisatoren funktionierten ebenfalls nicht.

Darüber machte sich der junge Kommandant aber vorerst noch keine Sorgen. Hole Hohle war ein Mann des Augenblicks, ohne jedoch die weitgespannte Übersicht zu verlieren. Jetzt mußte er seine Korvette erst einmal ans Ziel bringen.

»Probleme sind dazu da, gemeistert zu werden!« sagte der Major, als die Automatik schaltete und die KC-1 aus dem Einstein-Universum verschwand 4.

Es war an alles gedacht worden; sogar an die Positions- und Anflugberechnung des Zielpunktes. Er war mit dem unübersehbaren Kristallgebirge jenseits der »Ebene der Blauen Steine« identisch.

Die geographische Position war deshalb relativ einfach zu erreichen, weil Monol keine Eigenrotation

aufwies. Er war überhaupt ein Planet der Extreme. Obwohl er keine Sonne besaß, speicherte er die enorme Lichtstrahlung des blauen Zentrumsleuchtens und wandelte sie in Wärme um. Auf Monol herrschte daher eine konstante Temperatur von minus vierzehn Grad Celsius. Das war erträglich.

Die Sauerstoffatmosphäre war gut atembar, und die vorherrschende Gravitation von 1,21 Gravos konnte von gesunden Männern auch ohne Hilfsmittel erduldet werden.

Die Linearautomatik hatte um den Bruchteil einer Mikrosekunde zu spät geschaltet. Wahrscheinlich lag der geringfügige Fehler in der überhasteten Fahrtaufnahme, die den Manöverzeitpunkt zwangsläufig verändert hatte. Obwohl die Synchronisationspositronik in tausend anderen Fällen ihre Zuverlässigkeit bewiesen hatte, war es gerade in diesem Falle zu einer Unstimmigkeit gekommen. Normalerweise war sie so winzig, daß man sie mit ruhigem Gewissen vernachlässigen konnte. Nun aber wurde sie beinahe die Ursache für eine Katastrophe.

Die KC-1 war in den höchsten Luftsichten in den Einstein-Raum zurückgekehrt. Hole Hohle hatte das plötzliche Aufglühen der Außenzelle auf den Beobachtungsschirmen verfolgen können. Ohne darüber nachzudenken, hatte er gewußt, daß die Eintauchgeschwindigkeit von etwa zehntausend Kilometer pro Sekunde noch genug war, um sogar die äußerst dünnen Gasschichten - eigentlich nur vereinzelte Moleküle - einen Reibungseffekt erzeugen zu lassen, der Tür die Korvette den Untergang bedeuten konnte.

Nach dem Abschalten der Linearautomatik mußte der Kommandant die Schiffsführung wieder in Manuellsteuerung übernehmen. Die Griffe waren ihm in Fleisch und Blut übergegangen.

Mit dem Einschalten der Schutzschirme hatte er nichts zu tun. Das war eine Angelegenheit der Situationsautomatik, die unter allen Umständen erkennen mußte, daß der Flugkörper durch die Luftreibungswärme zu verglühen drohte. Also hatte sie ohne jedes menschliche Zutun die Kraftwerke auf Volleistung zu bringen und die Abwehrschirme aufzubauen.

Das geschah auch; nur erfolgte es um eine Zehntelsekunde zu spät. Als die Umformer aufbrüllten und der Stromfluß die Außenpole erreichte glühte die Zelle der KC-1 bereits in Weißglut. Die Vielschicht-Thermoisolierung verhinderte zwar eine Überleitung der thermischen Energie auf die Ringwulsttriebwerke und Innenräume, aber es konnte nicht vermieden werden, daß fünfzig Prozent der Außenbordoptiken zerschmolzen.

Die Korvette wurde halbseitig blind. Die Bildübertragung fiel teilweise aus. Hinter dem Schiff

bildete sich ein glühender Gasstreifen und außerdem ein Vakuum, in das die verdrängten Gasmassen donnernd einfielen und gewaltige Turbulenzen erzeugten.

Hole Hohle dachte nicht daran, die Korvette mit voller Schubleistung hochzureißen und sie somit in den freien Raum zu bringen. Er wußte, wer dort auf sie lauerte.

Atlan schien seine Gedanken erahnt zu haben.

»Unten bleiben!« schrie er über Sprechfunk. »Laßt die Außenzelle ausglühen. Schubumkehr. Vollast. Gehen Sie runter, Hohle, egal wie.«

Vor dem rasenden Schiff ballten sich hochkomprimierte Gasmassen in ultraheller Glut. Die Schirme standen. Jetzt fiel auch noch der grüne HÜ-Schirm ein. Damit hatten die Reibungsgewalten ihren Schrecken verloren, aber die Ortungsgefahr war ums Hundertfache gestiegen.

Hohle und Numa Katra schalteten gleichzeitig.

Die Impulstriebwerke brüllten wieder auf. Beide Kosmonauten riskierten es, trotz der stehenden Abwehrschirme mit Vollschub zu bremsen und die Gefahr eines Impulsrückschlages auf sich zu nehmen.

Er kam auch, Er kam mit solcher Gewalt, daß die noch nachglühende Außenwand erneut bis zum Verformungspunkt des Terkonitstahls erhitzt wurde. Schwerste Erschütterungen ließen die Verbände des kleinen Schiffes wie gequälte Lebewesen ächzen.

Ehe die KC-1 von den eigenen Korpuskularströmen zerfetzt werden konnte war die Eintauchgeschwindigkeit so weit abgesunken, daß es Katra wagen konnte die als Reflektoren wirkenden Energieschirme auf schwächste Leistung zu schalten. Er schlug mit der Faust auf den hellroten Notschalter, der alle Automatikfunktionen außer Betrieb setzte.

Nun konnten die Triebwerke ungestört arbeiten.

»Stärker werdende Erhitzung«, gab die Ortung durch. »Höhe hundertachtundzwanzig Kilometer über Grund. Reibungswärme steigt. Zellentemperatur außenbords neuntausendvierhundert Grad Celsius. Isotherm-Zwischenschichten halten. Kein Temperaturanstieg innenbords.«

»Na also!« sagte Hole Hohle.

Die Triebwerke brüllten immer noch. Sie hoben die hohe Fahrt rasch auf. Was allerdings hinter dem in steiler werdender Parabel stürzenden Raumschiff geschah, beachtete kaum jemand.

Die Fahrt lag immer noch bei fünfhundert Kilometer pro Sekunde. Das war ein Wahnsinnswert. Ohne die lenkende Kraft der Triebwerke wäre die Korvette sofort wieder in den freien Raum geschleudert worden. Die Geschwindigkeit lag weit über den Gravitationskräften des Planeten. Er hätte den Raum niemals an sich bannen können.

Eine fast fünfzig Kilometer lange Vakuumröhre hatte sich hinter der weißglühenden Kugel gebildet.

Grelleuchtende Luftmassen, hocherhitzt und daher expandierend, schlügen in den luftleeren Raum hinein. Explosionsähnliche Druckwellen durchschlugen die tieferen Schichten der Atmosphäre und erzeugten über Monol Orkane, wie sie auf diesem Planeten wahrscheinlich noch niemals entstanden waren.

Hole Hohle hatte die KC-1 in dem Augenblick voll unter Kontrolle, als sich zwei technisch-physikalische Gegebenheiten untereinander ausglichen.

Die wegen des Rückschlageffektes nur schwach ausgefahrenen Schutzschirme waren plötzlich in der Lage, die Gasmassen abzuwehren. Das war möglich geworden, nachdem die Triebwerke den Eintauchfall so weit gestoppt hatten, daß die Auftreffenergie der Gasmoleküle nicht mehr ausreichte, die Schirme zu durchdringen und die Außenzelle zu beschädigen.

Von da an hatte der Kommandant gewonnen. Er flog sein Schiff mit der virtuosen Meisterschaft eines terranischen Kosmonauten, der zu den besten Schülern seiner Akademie gehört hatte. Wäre er das nicht gewesen, hätte Hole Hohle niemals die Innenräume des Flottenflaggschiffs mit eigenen Augen gesehen. Dort gab es nur Spezialisten erster Güteklausse.

Der Anflug war trotz der Schwierigkeiten so genau, daß auf den wenigen noch intakten Bildschirmen nach einer halben Planetenumkreisung das Kristallgebirge auftauchte. Niemand dachte in diesen Augenblicken daran, daß es mit dem seltsamsten Roboter identisch war, den man jemals entdeckt hatte.

In nur zwanzig Kilometer Höhe brauste Hole auf das Gebirge zu. Die starken Hochenergieschirme waren endgültig abgeschaltet worden. Es lief nur noch das bugwärts ausgerichtete Ionisationsfeld, das nun völlig ausreichte, die elektrisch leitfähig gemachten Gasmoleküle abzustoßen. Allerdings lag die Fahrt auch nur noch bei der zwanzigfachen Schallgeschwindigkeit.

Hole Hohle ließ sich auf keinerlei Diskussionen ein. Er achtete auch nicht auf die beiden Hyperphysiker, die hinten in der Zentrale ihre Andrucksessel hochgeklappt hatten und ihre Meßgeräte beobachteten.

Jemand meldete sich über Helmfunk.

»Leutnant Sigath, Chef Transportkommando. Die Okefenokees sind zum Ausschleusen bereit. Ich bringe sie ...«

»Noch nicht«, unterbrach Atlan. »Warten Sie damit, bis das Schiff aufgesetzt hat. Ich möchte keinerlei Verletzungen riskieren.«

Die KC-1 kam zehn Kilometer vor dem fast ebenso hohen Gebirge zum relativen Stillstand. Das traf allerdings nur auf die Horizontalgeschwindigkeit zu. Der Fall wurde davon nicht betroffen.

Die Triebwerksumlenkung war erst beendet, als die Korvette bereits wie ein massiver Stahlblock nach unten stürzte. Atlan umklammerte die Armlehnen seines Sessel. Hohle hatte sich erneut zu bewahren. Eine Masse dieser Größenordnung exakt aufzufangen, sie nicht ins Trudeln geraten zu lassen und sie überdies noch weich zu landen, war ein Problem für sich. Der Ausfall der Schwerkraftneutralisatoren machte sich plötzlich akut bemerkbar. Zu der Masse kam nun noch das aufzufangende und auszustabilisierende Gewicht, das von keinerlei Spezialgeräten aufgehoben wurde.

Die Hilfskreisel im Schnittpunkt der Kugelzelle liefen seit einer Minute. Sie hatten ihre wirksame Drehzahl von 70000 U/min erreicht. Jede andere Stabilisierungsmethode lehnte der Kommandant ab.

Triebwerkskorrekturen waren immer zu heftig und daher ungenau. Die typische Kopflastigkeit voll ausgerüsteter Korvetten konnte bei einem zu kräftigen Schubstoß den Absturz herbeiführen. Kreisel wirkten dagegen langsamer, dafür aber mit gut regulierbarer Dosierung.

Die Korvette begann bei der notwendigerweise schubstarken Fallbremsung um die beiden Hauptachsen zu gieren. Numa Katra fuhr schleunigst die Landebeine aus, die sich vorteilhaft auf den erwünschten Tiefenschwerpunkt unterhalb der Äquatorebene auswirkten.

Die Kreisel rotierten an der Grenze der Materialfestigkeit.

»Noch fünftausend Umdrehungen mehr, und sie fliegen uns davon!« behauptete der Erste Offizier. »Vorsicht, da ragt ein Kristallmonolith hoch.«

Hole Hohle kümmerte sich nicht darum. Das Schiff kam knapp hundert Meter über der Oberfläche zum Stillstand. Da er sämtliche Ablenker ausgeschaltet hatte, schlug der Partikelstrom mit ungehemmter Wucht auf den Boden.

Jede andere Materie wäre in Weißglut zerschmolzen; nicht so das Neo-Howalgonium! Es absorbierte die auftreffenden Thermoenergien und verfärbte sich lediglich etwas.

Als die KC-1 aufsetzte und mit nachgebenden Hydraulikbeinen zum Stillstand kam, betrug der Neigungswinkel der Polachse nur dreieinhalf Grad. Das Tosen der Triebwerke verstummte. Die kaskadenartig zurückslagenden Partikelströme verschwanden.

»Großartig, Hole, ganz großartig!«

Atlan sprang aus dem Sessel. Weit unter ihm arbeitete bereits Leutnant Sigath.

»An Zentrale. Ich habe eine Fernmessung durchgeführt. Das Gelände ist auf etwa fünfzehnhundert Grad erwärmt. Die Kristalle strahlen wie ein Hitzeschild. Ich benutze Ausschleusungsplan zwei. Ende.«

Atlan stand bereits im mechanisch betriebenen Notaufzug. Die Antigravlifts funktionierten nicht Niemand außer ihm und Leutnant Sigath verließ seinen Platz.

»Klar Schiff zum Gefecht«, hörte er die Stimme des Kommandanten. Ausführungsbestätigungen kamen durch Also hatte sich Hole Hohle jetzt doch entschlossen, den sicherlich auftauchenden Gegnern die Stirn zu bieten. Eine Transformsalve konnte unter Umständen so viel Verwirrung stiften, daß ein Entkommen in den Linearraum erleichtert wurde.

Atlan kam in der großen Bodenschleuse an. Sigaths Gebrüll war nicht zu überhören.

»Aufsitzen, Tempo. Verdammt, so beeilen Sie sich doch. Der Roboter tut Ihnen nichts. Wollen Sie vielleicht über ein fünfzehnhundert Grad heißes Gelände laufen? Aufsitzen.«

Die ersten zwanzig Spezialroboter rannten bereits die ausgefahrene Nottreppe hinunter. Sigath, ein hochgewachsener Mann, hob einige Okefenokees hoch und setzte sie auf die Rückenteile der Roboter. Die Maschinen liefen sofort los.

»Die Leute haben Angst«, rief er Atlan zu. »Tun Sie etwas, Sir. Wir verlieren Zeit.«

Atlan sah die einzige Rettung im sofortigen Zugreifen. Ohne auf die Angstrufe der Fremden zu achten, griff er zu und warf sie mehr, als daß er sie setzte, auf die Rückenteile der Maschinen.

»Eynch - Eynch Zigular.«

Der Ruf erreichte den Sprecher, der Okefenokees. Er drehte den Kopf. Sein Roboter wartete. Atlan rannte mit weiten Sprüngen zu ihm hinüber.

»Wir starten sofort. Die Roboter setzen Sie vor dem Gebirge ab. Haben Sie Ihr Funkgerät? Gut. Denken Sie daran, bei Beginn des Transmittertransportes auf den roten Knopf zu drücken. Der Sender arbeitet mit einer Spezialfrequenz, die von den Kristallen kaum gestört wird. Wir richten uns zeitlich danach. Alles Gute. Wir sehen uns bald wieder.«

»Hoffentlich. Ich bewundere Sie. Ihr Volk hat es verdient, Sie und ...«

»Abmarsch« schrie Sigath dazwischen. »Alles raus hier. Zum Teufel, meine Fußsohlen beginnen zu jucken. Die Dumfries stehen über Monol. Nun lauf schon.«

Der letzte Roboter sprang aus der Schleuse, rannte die Treppe hinunter und schlug dann ein atemberaubendes Tempo ein. Die anderen Okefenokees waren inzwischen mitsamt ihren Trägermaschinen verschwunden. Sigath fuhr die Schleusentore ein. Atlan verstand seinen Wink. Jedes weitere Wort war überflüssig.

Er sprang in den offenstehenden Lift. Als er auf dem Hauptdeck ankam, begannen die Triebwerke zu donnern. Atlan erreichte gerade noch die Zentrale,

ehe der gefechtsmäßige Verschlußzustand begann.

»Was ist los? Sind die Dumfries da?«

Hole Hohle verzog wie angewidert das Gesicht.

»Und ob, Sir. Tausende Schiffe langen nicht. Die Echoschirme platzen bald. Machen Sie sich auf etwas gefaßt. Ortung, wie weit sind die Okefenokees mit ihren Robotern entfernt?«

»Sicherheitsabstand ist erreicht.«

Hole Hohle zögerte nicht mehr. Die Beobachtung der davonhastenden Fremden war Sache der beiden Physiker. Sie hatten festzustellen, ob die zweiundsechzig Wiederbelebten von den Kristallungeheuern des Planeten empfangen wurden oder nicht.

Die KC-1 hob in einer zurückslagenden Flut aus ultrahellem Feuer ab. Einen Augenblick schwieb sie dicht über der Oberfläche. Die Schutzschirme standen wieder in voller Stärke.

Dann war noch ein maßloses Aufbrüllen zu hören. Hole Hohle beschleunigte als befände er sich im freien Raum.

Atlan bemerkte einen ungeheuren Feuerball. Die Korvette durchstieß die dichte Atmosphäre mit einer Anfangsgeschwindigkeit, die normalerweise zur sofortigen Dienstenthebung des Kommandanten geführt hätte. Hier war es notwendig.

Innerhalb von zwei Sekunden hatte das Schiff die Atmosphäre verlassen. Als es in den freien Raum vorstieß, wimmelte es dort von Schlachtschiffen. Sie begannen sich soeben zu formieren.

Allein diese Tatsache rettete das kleine Schiff und seine Besatzung.

Hole Hohle ging auf Vollschub. Gleichzeitig schrie er vor Freude.

»Schafskopf von einem Dumfries-Befehlshaber. Der Kerl ist noch sturer als unsere stursten Taktikpauker. Wenn der seinen Kommandanten freie Jagd erlaubt hätte, wären wir jetzt schon eine ausglühende Gaswolke. Numa - klar zum Linearmanöver. Diesmal ruiniere ich den Kalup.«

Das Vorhaben gelang selbst einem Major Hole Hohle nicht! Das Aggregat hielt stand, obwohl es mit hundertprozentiger Überlastung beansprucht wurde.

Tausende von Waffenstrahlen zuckten an dem Punkt vorbei, wo die KC-1 soeben noch gestanden hatte. Die Korvette war im Linearraum verschwunden.

5.

Die CREST IV und die BOX-13111 hatten sofort nach Hole Hohles Rückkehr ihre Position gewechselt. Monol war nur zwei Lichtstunden entfernt. Man hatte den galaktischen Spiegel mit den starken Teleskopen der astronomischen Station eingefangen und ihn auf die Bildschirme projiziert.

Die Triebwerke waren klar zum Alarmstart. Jedermann saß oder lag auf seiner Manöverstation. Die vier Haluter hatten sich nach der Besprechung in ihre eigenen Raumschiffe zurückgezogen, um sie notfalls sofort von der Oberfläche der CREST lösen zu können.

In den Rechen- und Ortungsabteilungen des Ultraschlachtschiffes herrschte Hochbetrieb. Die Hyperphysiker Bysiphère und Beriot hatten zur Anflugberechnung drei verschiedenartige Sicherheitsfaktoren eingebaut.

Erstens lauschten die Mutanten mit ihren paranormalen Sinnen auf die Entstehung eines Transmitterfeldes. Es war in seiner Struktur so typisch, daß besonders die Teleporter Gucky und Ras Tschubai einen sofortigen Kontakt bekommen mußten. Transmitterfelder waren mit ihren Parafähigkeiten stark artverwandt.

Die beiden Wellensprinter Tronar und Rakal Woolver lauschten auch in das Nichts hinaus. Sie konnten einen anlaufenden Transmitter ebenfalls sehr gut orten.

Der zweite Alarmfaktor war das Funkgerät, das Eynch Zigulor beim ersten Transportvorgang einschalten wollte.

Man rechnete mit dem Eingang eines gut hörbaren Rafferimpulses.

Der dritte Faktor war mit vielen Ortungsgeräten der CREST identisch. Sie waren wahrscheinlich am zuverlässigsten. Weder den Strukturtastern noch den Energiepeilern konnte das plötzliche Entstehen einer so starken, hyperstrahlenden Kraftquelle entgehen.

Zu diesen drei Hauptfaktoren gab es noch eine Reihe anderer Möglichkeiten, die Ereignisse auf Monol zu verfolgen. Man wußte, daß die dortigen Transmitter vor der Arbeitsaufnahme riesenhafte Abstrahlfelder schufen, die wie goldene Ringe aussahen. Wenn sie entstanden, mußten sie gesehen werden. Die Feldspiegelteleskope der CREST erlaubten im luftleeren Raum millionenfache Vergrößerungen.

Weder Atlan noch Rhodan zweifelten an der Zuverlässigkeit der verschiedenen Beobachter. Wesentlich bedeutungsvoller war die Frage, ob es der CREST gelingen würde, schnell genug an Ort und Stelle zu sein. Sie konnte nur dann nach dem festliegenden Programm eingefädelt werden, wenn die Transmitter mit voller Kraft arbeiteten.

Hole Hohle war als einziger Korvettenkommandant in die Zentrale gekommen. Rhodan wollte seinen Bericht nochmals auswerten.

Der hochgewachsene Plophoser Dr. Armond Bysiphère kam durch eine Notschleuse in den hallenartigen Raum. Er achtete nicht auf die Bildschirme und die angespannte Atmosphäre. Er schien die Ruhe in Person zu sein. Bei Hole blieb er

stehen. Er tippte auf eine Kunststoffolie mit unverständlichen Diagrammen.

»Kein Wort gegen Ihre Leistung, Hole, aber Sie und auch wir hatten unverschämtes Glück! Wir haben die Manöver der Dumfries durchgerechnet. Wissen Sie auch, daß mindestens fünfhundert Schiffe hätten landen und angreifen können, wenn die Kommandanten nur gewollt hätten?«

Hole Hohle gebrauchte ein Wort, das Bysiphère nicht verstand. Es entstammte einem uralten Eskimo-Idiom und enthielt keine Schmeichelei.

Bysiphère dachte sich sein Teil. Er grinste.

»Machen Sie sich nichts daraus. Wichtig ist für uns nur die Bestätigung einer Theorie, die nun zur Tatsache geworden ist. Dumfries dürfen die Kristallwelt weder direkt anfliegen noch betreten. Die galakto-psychologische Beurteilung ist ganz klar. Die Konstrukteure des Zentrums sehen diese Welt als eine Art Heiligtum an. Kein Wunder, wenn man bedenkt, daß nur dort eine Wiederbelebung verstorbener Zwerge möglich ist.«

Atlan und Rhodan hatten angespannt zugehört. Der Arkonide stand auf.

»Großartig, Doc! Ich werde immer intensiver bestärkt in der Meinung, daß die KdZ mit regenerierten Okefenokees identisch sind.«

Rhodan sah zu den Bildschirmen hinüber. Sein Gesicht wirkte verschlossen.

»Fraglos. Wenn Monol so wichtig ist, haben wir damit tatsächlich einen Trumpf in der Hand, den niemand stechen kann. Wir sollten nochmals die Angelegenheit >KC-21< durchsprechen. Doc, errechnen Sie neue Daten und verwenden Sie Ihre Erkenntnisse als feststehende Grundlagen. Wir nehmen das Risiko auf uns. Wenn wir jemals mit den KdZ in direkten Kontakt kommen, muß unsere Behauptung, die KC-21 würde mit den geheimsten Unterlagen aller Art irgendwo im Raum stehen, unwiderlegbar sein. Dazu müssen wir nachzuweisen versuchen, daß wir schon vorher alles Über die KdZ gewußt haben. Die Sache ist riskant, aber ich glaube an einen Erfolg.«

»Wir werden sie bluffen!« behauptete Bysiphère. »Sie können es nicht dulden, die sogenannten Bestien durch uns informieren zu lassen. Die militärischen Folgen wären unabsehbar. Wenn Monol vernichtet wird, dürfte das Reich der Konstrukteure ins Wanken geraten. Ganz davon abgesehen, werden wir den bereits bekannten Erkenntnissen noch jene hinzufügen, die wir wahrscheinlich in wenigen Stunden gewonnen haben.«

»Optimist«, seufzte Roi Danton. Er trug immer noch sein Phantasiekostüm. »Ich werde Ihre Füße küssen, wenn nur eine Ihrer Behauptungen zutrifft. Oro, bereite vorsichtshalber ein Bad vor. Reichlich Desinfektionsmittel dazugeben.«

»Wollen Sie damit vielleicht andeuten, ich hätte schmutzige Füße?«

Der König der Freihändler lächelte süffisant.

»Aber, aber, mein Bester. Ich ...!«

Aufbrüllende Lautsprecher unterbrachen ihn. Fünf Beobachtungsstellen meldeten gleichzeitig das Entstehen eines Transmitterfeldes.

Drei Sekunden später wurde die Besatzung der Funkzentrale munter. Major Wai Tong meldete sich.

»Hyperimpuls von Monol ist eingelaufen. Lautstärke schwach, Raffertext stimmt jedoch mit unserem Wortlaut überein.«

»Fälschungsmöglichkeit ...?« rief Rhodan in das nächste Mikrofon.

»Ausgeschlossen, Sir. Der Text ist exakt. Darauf kommt kein vernünftiger Mensch, geschweige denn ein Dumfries.«

»Wortlaut?«

»Die rote Badehose schillert cocktailgrün in der eisigen Hitze tiefster Hochseeströmungen.«

»Die Galaktopsychologin Dr. Eileen Dacran.«

Atlan lachte schallend. Er lachte auch noch, als die CREST wild anruckte, Fahrt aufnahm und mit einem materialzermürbenden Manöver in den Linearraum ging. Das Programm lief.

Während des kurzen Überlichtfluges wurde mit Hilfe des Halbraumspürers festgestellt, daß der Posbifrachter entgegen jeder Absprache dem Flottenflaggschiff folgte.

Atlan wurde ernst. Er sah den grünen Punkt auf dem Spezialschirm.

»Was hat das zu bedeuten?«

Rhodans Stimme klang brüchig. Er ahnte etwas.

»Genau das, was ich erwartet hatte. Die Posbis fehlten sich plötzlich überflüssig. Ihnen sind acht Kalups zerstört worden. Jetzt wissen sie, daß der Einsatz läuft. Sie werden sich hinter uns setzen und bis zum bitteren Ende versuchen, uns den Rücken freizuhalten. Das verstehen sie unter einem Freundschaftsdienst.«

6.

Die Frage war, ob ein aus Neo-Howalgoniumkristallen bestehendes Robot Gehirn Panik empfinden konnte oder nicht.

Die Frage war, ob es durch uralte Befehle und ständig wiederholte Kontrollprogrammierungen in einen Zustand halborganischer Hilfsbereitschaft und Dienstwilligkeit hineingesteigert worden war.

Die Frage war, ob es die biologisch hyperregenerierten Denker vom Zwergplaneten Pompeo Posar als einen Teil von sich selbst ansah oder nicht.

Die dreißig Transformkanonen der Backbordbreitseite hatten vor fünf Minuten das Feuer

eröffnet.

Es kam nicht darauf an, die heranrasenden Schiffe des Gegners zu vernichten, sondern sie lediglich am Weiterflug zu hindern. Außerdem war es noch wichtig, die Zielerfassung der Dumfries zu zerstören und ihre Waffenstrahlen verpuffen zu lassen.

Der Erste Feuerleitoffizier der CREST, Major Joe Waydenbrak, machte seinem Beruf als bester Gunneroffizier der Flotte alle Ehre. Er dachte nicht daran, planlos in die fremden Verbände hineinzuhalten.

Er hatte sich zu diesem Entschluß durchgerungen, nachdem er zu seiner Überraschung festgestellt hatte, daß seine schweren Transformkanonen eine wesentlich größere Reichweite besaßen als die Waffen der Dumfries.

Dabei handelte es sich um Hochenergiestrahler, die mit den Intervallkanonen der Zweitkonditionierten artverwandt waren. Man nannte sie »Malmstrahler« weil sie bei Wirkungstreffern ebenfalls einen Körper zerdrückten.

Seit einigen Minuten stand es aber fest, daß die wirkungsvolle Schußweite dieser Waffen bei bestenfalls drei Millionen Kilometer lag. War ihr Ziel weiter entfernt, wurde der Energieschwund durch die Kegelausdehnung so groß, daß qualitativ hochwertige Schutzschirme die Restenergie ohne Schwierigkeiten abwehren konnten.

Also kam es Waydenbrak darauf an, die gut regulierbare Feuerdistanz seiner eigenen Waffen zu wahren. Das bedeutete, daß der Gegner etwa sechs Millionen Kilometer entfernt gehalten werden mußte.

Das ließ sich nach Waydenbraks Erfahrungen am besten verwirklichen, wenn man mit schnellstem Salventakt eine Feuerwalze aus künstlichen Atomsonnen vor die vorausberechnete Flugbahn des Gegners legte. Natürlich würde er Ausweichmanöver versuchen; aber damit rechnete man an Bord aller terranischen Schiffe. Man war darauf vorbereitet.

Bis jetzt war es erstaunlich gut gelungen, mindestens viertausend Dumfrieseinheiten fernzuhalten. Das unablässige Dröhnen der Transformkanonen störte in diesen Minuten niemand. Solange sie noch feuerten, so lange lebte man noch; so lange bestand noch Hoffnung auf die Durchführung eines verwegenen Plans mit zu vielen Unbekannten.

Die BOX-13111 hatte sich drei Millionen Kilometer von der CREST abgesetzt. Der riesige Fragmentraumer stand in Feuerluv; also genau zwischen dem Flaggschiff und den tiefer im Raum explodierenden Transformbomben.

Es war klar, daß die Posbis die Reichweite-Schwäche des Gegners ebenfalls erkannt hatten. Sie hielten sich gerade noch außerhalb der gefährlichen Distanz. Dennoch mußten ihre

Defensivwaffen wesentlich mehr leisten als die Schirme der CREST.

»Das geht nicht lange gut!« hatte Waydenbrak behauptet. Bis jetzt schienen die Posbis seine düstere Prognose zu widerlegen.

Sie feuerten mit einem erstaunlichen Tempo und verwendeten ebenso wie die CREST ausschließlich die stärksten Kaliber von zweitausend Gigatonnen.

Sechs Millionen Kilometer von Monol entfernt hatte sich ein ineinander verschmelzender Ring aus atomaren Glüten gebildet. Durchbrechende Dumfriesverbände wurden durch eine Feuerverlegung sofort darüber belehrt, daß Terraner und Posbis wachsam waren.

Über Monol war einer der schon früher erkannten Goldreiftransmitter entstanden. Der leuchtende Ring umschloß ein blauschwarzes Zentrum mit einem Durchmesser von etwa zweihundert Kilometern. Die gemessene Energieleistung war stark genug, um fünf Raumschiffe vom Range der CREST entstofflichen und transportieren zu können.

Weshalb ein so hoher Aufwand betrieben wurde, konnte man sich nicht erklären. Zur Abstrahlung der zweiundsechzig Okefenokees war er durchaus nicht erforderlich.

Gerade deshalb war die Frage nach der Eigenart oder Zuverlässigkeit des Robotgehirns von Monol aufgeworfen worden.

Der erste Transportvorgang war beendet. Die Mutanten behaupteten, es wären höchstens zwanzig Körper abgestrahlt worden. Außerdem war ein weiterer Funkimpuls von Eynch Zigulor aufgefangen worden. Das bewies, daß er sich noch auf der Kristallwelt befand.

Auf der CREST liefen sämtliche Ortungsgeräte und Auswertungspositroniken. Gucky und John Marshall war es sogar gelungen, die Okefenokees telepathisch zu belauschen. Daraus ging hervor, daß es Eynch Zigulor verstanden hatte, seine Gefährten in drei Gruppen aufzuteilen. Er hatte das Gehirn zur dreifachen Abstrahlung gezwungen.

Somit ließ sich die Theorie einer totalen Unterwerfung des Kristallroboters ableiten. Zigulor hatte nicht mehr getan, als sich gegen einen Sammeltransport zu sträuben.

Die Erkenntnis hatte die Hyperphysiker bewogen, Rhodan zu raten, den zweiten Transport auch noch abzuwarten und erst den dritten und letzten Vorgang zur Einfädelung zu benutzen.

Der Goldreiftransmitter war knapp einhunderttausend Kilometer entfernt. Die Daten für einen kurzen Linearsprung lagen fest und waren programmiert worden. Die CREST konnte im Zeitraum von zwei Sekunden im Zentrum des Ringes auftauchen. Eine Sekunde der Gesamtzeit diente für den erforderlichen Minimumlauf mit den

Normaltriebwerken.

Die Strukturtaster rumorten erneut. Im Donnern der Geschütze war ihr Arbeitsgeräusch kaum zu hören.

Der Transmitter wurde in knapp fünf Sekunden auf volle Abstrahlleistung hochgefahren. Der Transportschock selbst war so kurz, daß er kaum meßbar war. Die CREST mußte demnach im Ringzentrum stehen, ehe die Entmaterialisierung einsetzte. Das konnte zu Komplikationen führen.

Der zweite Schock kam. Weitere zwanzig Okefenokees waren auf die Reise geschickt worden.

Da meldete sich der Haluter Icho Tolot aus seiner Schiffszentrale. Seine Erklärung war so abenteuerlich, daß Rhodan der Atem stockte.

»Icho Tolot spricht. Zweite Messung ist beendet und bereits ausgewertet. Mein Verdacht bewahrheitet sich. Das blaue Zentrumsleuchten dieser Galaxis ist identisch mit einer aktiven Supersonne, die mindestens sechstausend Lichtjahre durchmisbt. Ich wiederhole: mindestens sechstausend Lichtjahre!«

Rhodan hielt sich an dem schwenkbaren Mikrofon fest. Sein Gesicht verzerrte sich für einen Augenblick. Dann hatte er sich wieder in der Gewalt.

»Tolot, mein Freund, irren Sie sich nicht?«

Auf dem Bildschirm erschien das monströse Gesicht des Haluters. Die rotglühenden Augen drückten seine innere Verzweiflung aus. Man mußte nur darin lesen können.

»Leider nicht. Fancan Teik, Hisso Rillos und Pinar Alto bestätigen meine Messungen. Es handelt sich um eine Übergiantsonne vom Umfang und von der Sternenmasse einer kleinen Galaxis. Sie kennen doch die neuen Forschungsergebnisse der irdischen Astronomie und Astrophysik? In letzter Zeit sind viele dieser Gigantsonnen an der Sichtbarkeitsgrenze der Teleskope entdeckt worden.«

»Ja, ja, natürlich. Ich bin informiert.«

»Das Zentrum von M-87 ist ein derartiger Überriese. Es wird nun klar, warum M-87 schon immer ein so starker Radiostrahler war. Das ist der Menschheit ebenfalls schon Jahrhunderte bekannt. Der berühmte Hochenergie-Partikelstrahl, der diese Sterneninsel durchzieht, wird von der Zentrumssonne erzeugt. Besondere physikalische Verhältnisse scheinen der Riesensonnen hohe Energiewerte an nur einem Punkt ihrer Oberfläche abzuzapfen. Das muß eine natürliche Ursache haben. Selbst wenn wir annehmen, daß die Konstrukteure mit der Sonne experimentiert haben, muß beachtet werden, daß der blaue Strahl seit mindestens zweiunddreißig Millionen Jahren existieren muß, oder er hätte auf der ebensoweißen entfernten Erde niemals beobachtet werden können.«

Rhodans Stimme wurde noch tonloser.

»Ja, ich versteh vollkommen.«

»Wir vermuten jedoch, daß die ursprüngliche Intensität des Strahls vor einigen zehntausend Jahren erheblich gesteigert worden ist. Das kann man auf der Erde noch nicht wahrnehmen, denn das Licht benötigt mindestens zweiunddreißig Millionen Jahre, um im Sol-System einzutreffen. Wir glauben, daß die Vorfahren der heutigen KdZ zu dem Zeitpunkt, als die sogenannten Bestien ausbrachen und die hiesige Zivilisation angriffen, mit der bereits existenten Supersonne experimentiert haben. Als Folge davon entstand die Hyperfalle für Raumschiffe mit einem energieverwandten Dimetransantrieb.«

»Bitte, Icho, bitte hören Sie auf!«

Die drei Augen des Haluters glühten in einem intensiven Rot.

»Ich kann es nicht. Da gibt es noch ein Rätsel. Haben Sie bemerkt, daß die beiden Transportvorgänge dicht vor der Supersonne kurzfristig gestoppt wurden? Dort erfolgte eine Wiederverstofflichung. Nur fünf Sekunden später kam eine zweite Schockwelle sehr dicht vor der Sonne. Was halten Sie davon?«

Rhodan drehte sich rasch herum.

»Bysiphore ...!«

Der Plophoser stand wie erstarrt mitten in der Zentrale. Seine bräunliche Haut zeigte eine ungesunde Färbung.

»Bysiphore ...!«

»Ich höre, Sir. Nein, wir haben diesen Vorgang nicht geortet. Die Haluter haben die besseren Geräte. Ich glaube jedoch jedes Wort. Es tut mir leid, Sir.«

Rhodan wandte sich wieder dem Bildschirm zu. Atlan stand neben ihm. Er sprach nichts. Nur seine Augen waren verkniffen.

»Icho, haben Sie noch weitere Hiobsbotschaften?«

»Nein, keine mehr. Wir stellen mit fünfundneunzigprozentiger Sicherheit fest, daß der gesuchte Geheimplanet der hiesigen Machthaber entweder sehr nahe der Sonne oder gar in ihr stehen muß.«

»Sind Sie verrückt geworden?« schrie Rhodan außer sich. »Tolot, das ist unmöglich! Die Strahlungskapazität des Riesensterns reicht aus, um Monol zu erwärmen. Und der steht fünfeinhalbtausend Lichtjahre entfernt. Jeder Himmelskörper, der näher als zwei bis drei Lichtmonate vor der Ursonne steht, muß verglühen. Und da behaupten Sie noch, ein Planet könne sogar in diesem Giganten existieren, in - hören Sie - in dieser Titanensonne? Icho, da mache ich gedanklich nicht mehr mit!«

Atlan meldete sich, ehe der Haluter antworten konnte. Die Stimme des Lordadmirals klang sehr ruhig.

»Willst du nach Hause kommen oder nicht? Das Kristallgehirn von Monol weiß, weshalb es seine

kostbarsten Schätze dorthin abstrahlt. Wenn dort Okefenokees leben, so können wir das auch.«

Rhodan stemmte die Hände auf die Einfassungsleiste. Da kam die Meldung durch, auf die jeder einzelne Mann im Schiff schon mit größter Besorgnis gewartet hatte.

»Major Konitzki spricht. Sir, der Posbifrachter ist soeben im konzentrierten Beschuß eines vorstoßenden Dumfriesgeschwaders explodiert. Der fremde Verband wurde bei der spontanen Kernreaktion aller Posbiwaffen mit ins Verderben gerissen. Es - es tut mir sehr leid, daß gerade ich die Nachricht durchgeben muß.«

Rhodan schluckte krampfhaft. Niemand sprach ein Wort. Icho Tolot stieß einen Laut aus, der wie das Weinen eines Kindes klang. Die CREST wurde immer noch von der Rückstoßwucht ihrer Transformkanonen erschüttert. Ihre Fahrt war nur gering.

Konitzki sprach zögernd weiter:

»Sir, wir orten mehrere starke Verbände in Feuerlee. Dazu noch andere Geschwader in Überhöhungposition. Die können wir nicht mehr durch einen Sperrriegel am Vordringen hindern. Sir, es wird allerhöchste Zeit!«

Atlan überprüfte die Schaltungen seines Kampfanzuges.

»Wie sieht es aus, Terraner? Wählst du den Weg der Vernunft, also die sofortige Flucht, oder den Weg der Unvernunft, nämlich die Einfädelung in den nächsten Transport?«

Rhodan fuhr herum. Seine Hände krallten sich in die Kombination des Arkoniden und schüttelten ihn. Atlan sah in zwei glühende Augen.

»Den Begriff >Flucht< hättest du nicht aussprechen sollen, Unsterblicher! Ich durchschaue deinen Psychotrick. Ich durchschaue ihn so wie damals auf Hellgate. Wir werden flüchten, aber nach vorn, verstehst du!«

»Wahrer Heldenmut bricht immer wieder durch«, spöttelte Roi Danton.

Rhodan warf ihm einen drohenden Blick zu. Oro Masut, der riesige Ertruser, hielt seinen Chef am Arm fest.

»Reizen Sie ihn nicht noch mehr«, flüsterte er Danton zu. »Er ist in dieser Stimmung imstande, Ihnen vor versammelter Mannschaft eine Tracht Prügel zu verabreichen.«

Danton grinste. Er zwinkerte Atlan zu und lauschte dann auf die Befehle seines Vaters.

»An Maschine - klar zum Alarmstart. Astrogation, Sicherheitsschaltung von Linearautomat entfernen. Alle Mann auf Manöverstation. Anschnallen, Kampfhelme schließen. Auf Kunstbeatmung und Sprechfunk umschalten. Ausführung ...!«

*

Dort, wo die CREST soeben noch gestanden hatte, kreuzten sich etwa fünfhundert Schußbahnen. Die Dumfries trafen erneut ins Leere.

Sie hatten den Feuerring umflogen oder überflogen. Jetzt stießen sie von allen Seiten auf das einsame terranische Raumschiff zu.

Die Triebwerke der CREST liefen mit nur geringer Leistung. Sie beschleunigte genau eine Sekunde lang mit einem Wert von 180 Kilometer pro Sekundenquadrat. Dann schaltete die programmierte Automatik. Von da an war alles entschieden und nichts mehr rückgängig zu machen.

Der Linearflug dauerte ebenfalls eine Sekunde. Beim Wiedereintauchen in den Einstein-Raum befand sich das Schiff am Innenrand der Transmitterzone. Das war erforderlich, damit der Ultrariese nicht aus dem Entmaterialisierungsgebiet herausschoß.

Sofort nach dem Eintauchen donnerten die Triebwerke mit vollster Bremsschubleistung. Sie reichte gerade aus, um die CREST nach der Durchquerung des zweihundert Kilometer durchmessenden Innenringes zum Stillstand zu bringen. Auch das war geplant und berechnet worden.

Ein Kurzschub in entgegengesetzter Richtung genügte, um das Zentrum zu erreichen.

Das Manöver mußte bei den Dumfries größte Verblüffung oder Entsetzen hervorgerufen haben. Sie waren hochintelligent und reaktionsschnell.

Sicherlich begriffen jetzt einige hunderttausend Wesen ihrer Art, warum das terranische Schiff so lange über dem Kristallplaneten gestanden und die Phalanx der Dumfries durch einen atomaren Feuerriegel am schnellen Vordringen gehindert hatte.

Vielleicht wurde dem Kommandeur der Wachflotte auch klar, daß die Terraner keine Sekunde lang daran gedacht hatten, den unersetzblichen Howalgoniumplaneten zu vernichten, obwohl sie genug Zeit dafür gehabt hätten.

Es wurde plötzlich so vieles klar; aber für Gegenmaßnahmen war es zu spät. Nur eine halbe Sekunde nach dem Auftauchen des Terraschiffes in der aktivierte Transmitterzone kam der Sendeimpuls. Der Kristallroboter von Monol konnte oder wollte die Abstrahlung nicht mehr stoppen.

Wahrscheinlich mußte er es tun, denn für ihn galt einzig und allein das Gesetz, hyperregenerierte Auserwählte augenblicklich in Sicherheit zu bringen.

Wie exakt das Riesengehirn tatsächlich arbeitete und wie logisch es gerechnet hatte, wußte Rhodan zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Der Robot war durchaus nicht fehlerhaft. Er hatte nur zwischen zwei

7.

Man wußte jetzt, daß die früher ermittelte Entfernung zwischen Monol und dem Zentrum von M-87 irreführend war. Die Distanzmessung hatte nicht einen relativ kleinen Punkt einbezogen, sondern man hatte die Atmosphäre einer etwa sechstausend Lichtjahre durchmessenden Sonne angepeilt. Das war ein Unterschied. Immerhin änderte das nichts daran, daß Monol nach wie vor 5618 Lichtjahre von dem Riesenstern entfernt stand.

Daran dachte Rhodan, ehe ihn die Gewalten des Transmitterfeldes erfaßten. Der Schock war kaum spürbar. Aus der Anfangszeit der überlichtschnellen Raumfahrt kannte man wesentlich heftigere Entmaterialisierungsschmerzen.

Atlan wurde in letzter Sekunde bewußt, warum das Kristallgehirn von Monol ein so übermäßig starkes Transmitterfeld aufbaute. Je höher die Kapazität, um so schneller und schmerzloser erfolgte die totale Entstofflichung eines Körpers.

Anscheinend legte man größten Wert darauf, die soeben erst wiedererweckten Zwerge von Pompeo Posar so schonend wie möglich auf die Reise zu schicken. Wahrscheinlich konnten diese neu entstandenen Lebewesen keine härteren Belastungen ertragen.

Die Lösung war richtig, wie später festgestellt wurde. Atlan kam jedoch nicht mehr dazu, den Gedanken zu Ende zu führen.

Der Transmitterstrom erfaßte ihn und löste ihn auf. Wie bei jedem Transport dieser Art waren weder die aufgewendete Zeit noch die zurückgelegte Entfernung feststellbar. Es war ein fugenloses Vergehen und Wiedererstehen.

Der Rematerialisierungsschock war ebenfalls kaum spürbar. Nur ein leichtes Ziehen in den Gliedern bewies, daß überhaupt ein fünfdimensionaler Vorgang abgelaufen war.

Die CREST war wieder Wirklichkeit geworden. Fünftausend Menschen und einige Nichtmenschliche bemerkten das Phänomen zur gleichen Zeit. Icho Tolots Meßergebnisse waren einwandfrei gewesen.

Dicht vor dem Schiff, anscheinend greifbar nahe, wölbt sich eine Energiewand von so ungeheurem Ausmaßen, daß von ihr nur noch ein winziger Ausschnitt gesehen werden konnte. Das mußte die Supersonne von M-87 sein.

Lohende Protuberanzen von fürchterlicher Gewalt schossen aus der noch heißen Randzone hervor. Ein ultrahelles Gleißend, so stark, daß alle Filter durchdrungen wurden, strahlte von den Bildschirmen nieder.

Seltsamerweise herrschte im Schiff größte Ruhe.

Es wurde weder von expandierenden Gaszungen durchgeschüttelt noch von zerstörenden Hitzewellen überflutet.

Selbst die Strahlungsmesser sprachen nicht an.

Atlan, Rhodan und die anderen Männer der CREST stellten es in Gedankenschnelle fest. Wenn Tolot weiterhin kein Fehler unterlaufen war, hatte man nun fünf Sekunden Zeit bis zur nächsten Etappe. Anschließend war es technisch erforderlich, so dicht vor der Gigantsonne eine Pause einzulegen.

Warum das so war, bemerkte man sofort nach dem Wiedererwachen aus der Entstofflichung. Es war verblüffend. Die Sinne sträubten sich, den Eindruck der Augen folgerichtig zu verarbeiten.

Jemand schrie mit gellender Stimme. Sie war nicht zu überhören. Es war Bysiphore.

»Vorsicht, das ist eine Hohlsonne. Tolot hat recht. Eine Hohlsonne! Daher die Pause vor der Durchschleusung. Das ist niemals natürlich entstanden. Sehen Sie den Materieriß? Sehen Sie ihn? Genau voraus, etwa drei Grad überhöht. Wir befinden uns in einer paratronähnlichen 5-D-Blase, die Schutz vor der Sonne ...«

Der zweite Transportvorgang hatte länger als nur fünf Sekunden auf sich warten lassen.

Atlan bemerkte auf den großen Panoramaschirmen einen dunklen Spalt. Die grell strahlende Sonne öffnete sich an einer Stelle, die dem Paratronkäfig fast genau gegenüberlag.

Der Spalt erweiterte sich, nahm an Größe zu und klaffte dann in einer Länge von mindestens tausend Kilometern und zu einem Drittel in der Breite.

Das hatte Bysiphore noch bekanntgegeben. Ehe weitere Worte gesprochen werden konnten, wurden Schiff und Menschen erneut entstofflicht und mit hoher Energieleistung durch den Materieriß abgestrahlt.

Wieder gab es keine meßbare Zeitspanne. Weiter als sechstausend Lichtjahre konnte man jedoch von Monol nicht entfernt sein. Das bot einen befriedigenden Anhaltspunkt zur Orientierung.

Die CREST materialisierte in einem energetisch völlig neutralen Raum, in dem das wilde blaue Zentrumsglühen von M-87 so gemäßigt war, daß es sehr angenehm wirkte.

Niemand hatte jedoch Zeit, das Wunder zu begutachten oder Theorien darüber aufzustellen. Die Ortung gab automatisch Vollalarm.

Das Heulen der Sirenen riß die Männer aus den zurückgeklappten Kontursesseln ihrer Manöverstationen. Die plärrenden Robotstimmen, die mit höchster Dringlichkeitsstufe »Klar Schiff zum Gefecht« forderten, brauchten durch die Anweisungen des Kommandanten nicht unterstützt zu werden.

Das Schiff war im Goldreiftransmitter der

Empfangsstation angekommen. Peinlich war nur die Erkenntnis, daß dieser rasch verblassende Reif dicht über einem Planeten wüstenhaften Charakters stand. Die CREST war akut gefährdet.

Oberst Merlin Akran, der epsalische Kommandant, schaltete bereits mit der ihm eigenen Schnelligkeit.

Die Stromreaktoren und Umformerbänke der zwölf Hauptkraftwerke liefen donnernd an. Der grüne HO-Schirm legte sich soeben schützend über die Außenwandungen, als die Besatzung des Empfangsplaneten bereits zu reagieren begann. Wahrscheinlich handelte es sich um Roboter, oder die Abwehr hätte niemals so schnell eingesetzt.

»Weg hier!« schrie Rhodan in sein Helmmikrophon. »Merlin, Alarmstart.«

Der erste Schuß vom etwa merkurgroßen Planeten peitschte in den HÜ-Schirm des Ultraschlachtschiffes. Es wurde durchgeschüttelt, aber das Feld hielt der Belastung stand.

Zu einer kompletten Salve kamen die planetarischen Forts nicht mehr. Die CREST raste mit einer Beschleunigung von 650 km/sec² los und entfernte sich so rasch, daß die nachgeschickten Malmschüsse nur noch vereinzelt den HÜ-Schirm streiften.

Der Planet verschwand in den Tiefen eines Raumes, der in seiner Struktur so ungeheuerlich war, daß selbst Männer wie Dr. Armond Bysiphore den Kopf schüttelten.

Wenige Minuten nach der Fahrtaufnahme war die CREST in Sicherheit, wenigstens in relativer Sicherheit.

Während der Flucht vor der so plötzlich aufgetauchten Gefahr prägte Atlan bereits verschiedene Begriffe, die von da an Gültigkeit haben sollten.

So nannte er den merkurgroßen Wüstenplaneten Alpha - Schleuse, weil er annahm, daß es noch mehrere Sende- und Empfangsstationen dieser Art geben mußte.

Der Arkonide gehörte auch zu den ersten Männern der CREST, die die Existenz einer Sonnenhohlwelt von riesigen Ausmaßen akzeptierten.

Einmal geistig darauf eingestellt, fiel es nicht mehr so schwer, sich mit dem normalerweise Unfaßbaren vertraut zu machen.

So taufte er die Zone innerhalb einer hochaktiven Sonnenschale »Internraum«. Später sagte man auch Spenderglocke dazu, denn nun wußte man ganz sicher, wo der rasende Flug der Myriaden Spenderkugeln endete.

Sie kamen aus allen Richtungen und verstärkten noch den Energiehaushalt der Gigantsonnen im genauen Mittelpunkt der Galaxis M-87.

Die früher beobachteten Energieplaneten und Transformationsstationen hatten ebenfalls keinen

anderen Zweck, als den entarteten Superstern zu speisen. Die Konstrukteure des Zentrums schienen größten Wert auf ein einwandfreies Funktionieren ihrer Raumschiffsfalle zu legen. Offenbar rief der blaue Abgasstrahl enorme Kraft- und Masseverluste hervor, die wieder ersetzt werden mußten. Dafür diente die Energie von vielen Milliarden Sonnen, die man zu beinahe unerschöpflichen Spendern gemacht hatte.

*

Rhodan hatte die CREST stoppen lassen. Sie stand dicht vor der unübersehbaren Wölbung der inneren Sonnenschale; auf alle Fälle so dicht, daß sie normalerweise hätte verbrennen müssen.

Nichts dergleichen geschah. Im Internraum schienen Ruhe und Frieden oberstes Gebot zu sein. Das verhaltene blaue Leuchten war allgegenwärtig. Es unterschied sich kraß von der gewohnten Schwärze des Universums.

Seit der Ankunft waren erst einundzwanzig Minuten vergangen. Trotzdem hatte man sich mit dem Gedanken vertraut gemacht, sich im Innern einer Sonne zu befinden.

Rhodan hatte eine Blitzkonferenz einberufen, an der jedes Besatzungsmitglied über die Visiphonverbindung teilnehmen konnte.

Icho Tolot und Hisso Rillos waren an Bord gekommen. Sie besaßen - wie üblich - die besten Auswertungsergebnisse.

Tolots mächtige Gestalt überragte sämtliche Schalteinheiten der Zentrale. Er versuchte, sich verständlich auszudrücken.

»Internraum ist eine gute und zutreffende Bezeichnung. Auch der Begriff Alpha-Schleuse dürfte richtig sein. Ich bin überzeugt, daß es mehr als eine Möglichkeit gibt, die Schale der Hohlsonne zu durchdringen. Wir schätzen die Dicke dieser Schale auf etwa fünf Millionen Kilometer. Bei ihrem Umfang, ihrer Stärke und ihrer Dichte beinhaltet sie die Sonnenmasse einer Galaxis. Was das bedeutet, können Sie sich vorstellen.«

»Eben nicht«, gestand Perry Rhodan. »Sie konfrontieren mich hier mit Dingen, die sogar einen Aktivatorträger mit großer Erfahrung umwerfen. Tolot, wo, um Himmels willen, sind wir eigentlich gelandet?«

»Ich sagte es schon: in einem energetisch völlig neutralen Internraum, der von einer Riesen Sonne schalenförmig umschlossen wird.«

»Dann sollten wir so nahe der inneren Wandung verbrennen«, warf Dr. Beriot erregt ein. »Die Oberflächentemperatur der Zelle beträgt jedoch nur hundertfünf Grad Celsius. Wie erklären Sie sich das? Draußen, jenseits des Internraumes, tobte ein

unvorstellbar gewaltiges Energiegewitter. Und hier ...? Nichts!«

»Es ist sicher, daß die Hohlsonne künstlich erschaffen wurde. Wesen, die mit den Gewalten der Natur derart manipulieren können, finden auch einen Weg zur einseitigen Energieabstrahlung. Wir sind überdies sicher, daß der blaue Jetstrahl eine Art Ausgleichsventil zur Erhaltung des inneren strukturellen Reflektorschirmes ist. Der Aufbau dieser Sonne muß vor etwa siebzigtausend Jahren Ihrer Zeitrechnung geschehen sein.«

»Als die Retortenwesen munter wurden, wie?« warf Roi Danton spöttisch ein. Tolot neigte den Kopf. Er wußte, daß er von diesen »Retortenwesen« abstammte. Roi entschuldigte sich hastig.

Tolot hob beschwichtigend die Handlungsarme.

»Sie haben die Wahrheit gesagt. Die damaligen Okefenokees waren auf dem höchsten Stand ihrer Wissenschaft angelangt. Sicherlich hatte man schon lange vor dem Entstehen der ersten Bestien ich darf den Begriff ruhig gebrauchen! Sonnenexperimente durchgeführt. Hier muß es eine gewaltige Zentrumssonne gegeben haben. Sie wurde künstlich zur Nova aufgeheizt. Der expandierende Stern verschlang alle in der Nähe stehenden Nachbarsonnen, wahrscheinlich viele Millionen. Somit gewann er an Energie und Masse. In dem Internraum gibt es keine einzige Sonne mehr. Planeten, die sich hier befinden, müssen nach der technisch herbeigeführten Stabilisierung der Gigantnova durch Struktur- oder Materierisse der bekannten Art in den Hohlraum transportiert worden sein. Fragen Sie mich nicht, wie man eine zur Explosion angeregte Supernova in ihrer natürlichen Ausdehnung anhalten und sie dazu bringen kann, einen Hohlraum zu bilden. Technisch-wissenschaftliche Leistungen von einem derart überragenden Format sind bei allen Völkern, die ich kenne, überwiegend auf die Furcht vor einem drohenden Unheil zurückzuführen. In solchen Fällen läßt man jede Hemmung fallen und stellt Mittel für Forschungszwecke zur Verfügung, die in Zeiten der Ruhe und Ordnung nie und nimmer bewilligt werden würden.«

Atlan nickte sinnend. Sein Extrahirn meldete sich. Fast gegen seinen Willen warf er ein:

»Wie recht Sie haben, mein Freund. Ich erinnere mich an das terranische Manhattan-Projekt. Damals wurde die erste Atombombe gebaut. In einem anderen Land entstanden die ersten brauchbaren Flüssigkeitsraketen mit hoher Reichweite. Das alles hätte noch viele Jahrzehnte auf sich warten lassen, wenn ein unseliger Krieg nicht bei allen Beteiligten den Wunsch zur Erlangung des ultimativen Vernichtungsmittels geboren hätte. Ich pflichte Ihnen bei! Hier war es nicht anders, nur wurde mit

überragenden Erkenntnissen gearbeitet. Sie waren bereits vorhanden. Dennoch ist Ihre Theorie kaum vorstellbar.«

In allen Abteilungen des Flaggschiffes begann man zu diskutieren. Der Erste Offizier bat um Ruhe. Tolot fuhr fort:

»Wir stehen einem Phänomen gegenüber. Die damaligen Okefenokes, sicherlich das herrschende Volk in M-87, suchten Schutz vor dem Ergebnis ihrer Bio-Experimente. Sie hatten gegen ihre Feinde die ideale, lebende Kampfmaschine erschaffen wollen. Es gelang ihnen, aber die übermächtigen Wesen entzogen sich der Kontrolle. Zu der Zeit ist dieses Versteck entstanden. Kein Raumschiff kann die fünf Millionen Kilometer dicke Sonnenschale jemals durchdringen, es sei denn, man transportiert es mit einem Spezialtransmitter. Für die Täuschungsplanung mit der KC-21 dürfte es enorm wichtig sein, die von mir erwähnten Daten noch in die Verhandlungsunterlagen einzubauen. Wissen ist in unserem Falle mächtiger als hundert Schlachtflotten.«

»Veranlassen Sie das, Doktor«, unterbrach Rhodan. Bysiphore nickte nur. Er ließ seinen Bandaufzeichner laufen.

Hisco Rillos, der Haluter, der die Brutstation im Hyperraum entdeckt und schließlich den Weg in die Kugelgalaxis M-87 gefunden hatte, meldete sich.

»Logischerweise sollte es in einem mit solchem Aufwand erschaffenen Sicherheitsversteck auch gute Wohnmöglichkeiten für die Schutzsuchenden geben; also für die regenerierten Okefenokee-Zwerge. Es ist ganz klar, daß sie mit den Konstrukteuren identisch sind. Mein Rat: Warten Sie die Lösung der vielen Rätsel in Ruhe ab. Die Grundlagen kennen wir genau, denn hier ist ein Irrtum unmöglich. Es kann nicht anders gewesen sein. Suchen Sie nach Planeten, die nach der Stabilisierung der explodierten Ursonne in den ungefährlich gewordenen Internraum eingeschleust wurden. Ich an Ihrer Stelle würde besonders an den genauen Mittelpunkt der Sonnenhohlkugel denken. Ich hätte meine Wohnwelt dort verankert!«

Rillos hatte noch nicht ausgesprochen, da meldeten sich Gucky und Ras Tschubai. Der Mausbiber erschien auf einem Bildschirm.

»Der Planet Alpha-Schleuse aktiviert einen Goldreiftransmitter. Ein Irrtum ist ausgeschlossen. Ich nehme an, daß die letzten zweiundzwanzig Okefenokes nun genau zu dem Planeten abgestrahlt werden, von dem Hisco soeben gesprochen hat. Wahrscheinlich mußte man den Leuten nach den beiden Transportvorgängen eine Stunde Erholung gönnen. Jetzt geht es weiter. Vorsicht - der Transmitter steht. Jetzt wird er auf Leistung hochgefahren.«

Fünf Sekunden später schlugen die Strukturtaster der CREST an. Der Transmitter hatte gesendet. Das Ortungsergebnis war eindeutig: Die abgestrahlten Körper waren im Mittelpunkt des Internraumes von einer Empfängerstation aufgenommen worden.

Rhodans Devise lautete jetzt nur noch: Keine Zeit verlieren, die Überraschung ausnutzen.

Die CREST nahm Fahrt auf, noch ehe die beiden halutischen Kommandanten Zeit fanden, auf ihre eigenen Schiffe zurückzukehren. Ziel war das Zentrum des Internraumes.

8.

Die CREST flog mit höchster Abschirmleistung eines Kalup-Konverters. Dennoch war sie wesentlich langsamer als der Transportstrahl des Goldreiftransmitters.

Rhodan wußte, daß es auf jede Sekunde ankam. Noch während des Linearflugs begab sich Atlan an Bord der KC-1. Alle neunundvierzig Korvetten waren klar zum Alarmstart. Die Piloten und Orter der fünfhundert Moskito-Jets saßen ebenfalls abflugklar in ihren Maschinen. Atlan war mit dem Oberbefehl über die außenbords operierenden Streitkräfte betraut worden.

Auf dem Zielschirm der Linearflugautomatik zeichnete sich ein großer Planet ab. Er mußte somit ein Hyperstrahler sein.

Als die CREST ankam und in den Einstein-Raum eintauchte, betrug ihre Normalfahrt nur zehntausend Kilometer pro Sekunde. Während des Fluges hatte sich die absolute energetische Neutralität des Internraumes bewiesen. Die Verhältnisse glichen jenen in den sternärmsten und energetisch ruhigsten Zonen der Heimatgalaxis. Es war ein gefahrloses Fliegen in allen Dimensionsbereichen möglich.

Sofort nach dem Eintauchmanöver begann die Ortung zu arbeiten. Jedermann erblickte ein künstlich angelegtes und formiertes Planetensystem, das während der Reise im Zwischenraum nicht bemerkt werden konnte.

Der vorher schon ausgemachte hyperstrahlende Planet bildete den korrekten Mittelpunkt eines aus acht Planeten bestehenden Rades. Der Durchmesser dieses Planetenringes betrug einhundert Millionen Kilometer.

Der als Radnabe dienende Zentralplanet war ein Methan-Ammoniak-Gigant mit einem Durchmesser von 146000 Kilometern und einer Schwerkraft von 3,86 Gravos.

Ihn hatte man schon beim Zielenflug ausmachen können, doch die acht anderen Welten des internkosmischen Rades sah man erst jetzt.

Atlan wartete die sofort beginnenden Fernmessungen nicht ab. Ihm genügte es, zu wissen,

daß die KdZ nach dem Ausbau der Sonnenhohlkugel neun große Planeten eingeschleust und im Zentrum des Internraumes verankert hatten.

Rhodan taufte die Ansammlung der Himmelskörper auf den Namen Wheel-System. Den als Nabe dienenden Ammoniakgiganten bezeichnete er mit Wheel-Center.

Die erste Auswertung kam über Funk durch, noch ehe die erste Korvette aus den Hangars schoß.

»An Atlan, Ortung spricht. Keiner der Planeten beschreibt eine Umlaufbahn um Wheel-Center. Das gesamte System steht absolut still. Die Planeten rotieren lediglich um ihre Polachsen. Achtung hier die zweite Auswertung. Wheel-Center, die Nabewelt, ist ein ungeheurer Hochenergiestrahler. Es wird mit Gewißheit festgestellt, daß dort wichtige Schaltanlagen untergebracht sind. Wir nehmen an, daß der Riese die Schlüsselwelt in dem künstlichen System ist. Ende.«

Die vollpositronische Sofortauswertung hatte knapp zwei Minuten gedauert. Während der Zeitspanne waren die fünfhundert Moskito-Jets bereits ausgeschleust worden.

Mit aufbrüllenden Triebwerken waren sie aus ihren Starttuben gerast. Nun formierten sie sich genau nach Gefechtsplan im Internraum.

Die Korvettenflottillen verließen gleichzeitig das Ultraschlachtschiff. Nach nur fünf Minuten hatte die CREST die Beiboote entlassen.

Nochmals drei Minuten später lösten die beiden Haluter die Verankerung und stießen zu Atlans Kampfverbänden vor. Die Maßnahme war taktisch klug. Wenn die CREST beschossen und unter Umständen vernichtet wurde, so gab es immer noch neunundvierzig Korvetten fünfhundert Moskitojäger und zwei starke Haluterschiffe, die den Ereignissen eine andere Wendung geben konnten. Das Prinzip eines kombinierten Trägerschiffes gebot es von selbst, vor einer Gefechtshandlung seine wertvollen Beiboote auszuschleusen.

Als die Haluter ablegten, stand die CREST noch dreihundert Millionen Kilometer vom Wheel-System entfernt. Für die KdZ mußte das Auftauchen des Ultraschlachtschiffes eine Überraschung ersten Ranges bedeuten. Sie hatten wahrscheinlich erst davon erfahren, als der Empfangsplanet Alpha-Schleuse die Ankunft eines unbekannten Körpers gemeldet hatte.

Rhodan und der Lordadmiral hatten ihren Plan in wenigen Minuten auf die überraschenden Gegebenheiten eingestellt. Viele der unbekannten Faktoren hatten sich von selbst aufgelöst. Nun konnte man sie berechnen und in das Vorhaben einbeziehen.

Atlan hatte es für verkehrt gehalten, mit der CREST direkt in das künstlich aufgebaute System hineinzufliegen. Rhodan hatte die Ansicht akzeptiert.

Es kam darauf an, ein weiteres Druckmittel gegen die Konstrukteure in die Hand zu bekommen.

Ein vereinzeltes Raumschiff, das noch dreihundert Millionen Kilometer von besiedelten Planeten entfernt ist, wirkt niemals psychologisch so erdrückend wie ein Verband, der plötzlich mitten in einem System erscheint. So hatte Atlan argumentiert. Also war die CREST weit vor dem Planetenrad in den Normalraum zurückgekehrt und hatte dort ihre Beiboote ausgeschleust.

Atlan versäumte keine Sekunde. An Bord der KC-1 befanden sich die Mutanten Gucky und Ras Tschubai. Sie standen in voller Kampfausrüstung in der Zentrale und hörten sich Atlans letzte Anweisungen an.

»Bitte genau aufpassen. Uns kommt es darauf an, einen zweiten Trumpf in die Hand zu bekommen; diesmal aber einen echten Trumpf. Wir stoßen ganz allein in das Wheel-System vor und erscheinen unverhofft über dem Zentralplaneten. Es steht fest, daß von dort aus entscheidende Vorgänge der Sonnenhohlwelt gesteuert werden. Bysiphore und die Haluter behaupten, daß die sogenannte «gesteuerte Spiegelreflexion» der Hohlschale von Wheel-Center aus beherrscht wird. Falls man diese Welt zerstört, dürfte es im Internraum zu einem energetischen Chaos kommen. Das nutzen wir aus. Ist das alles ganz klar?«

»Du hältst mich wohl für einen Schwachkopf, wie?« empörte sich der Mausbiber.

Atlan winkte ab.

»Durchaus nicht, Kleiner. Hier aber muß jeder mitdenken und Eigeninitiative entwickeln, oder die Sache geht schief.«

»Dein Glück. Also weiter.«

»Hole Hohle wird die Korvette so dicht über dem Riesenplaneten zum Stillstand bringen, daß ihr gefahrlos teleportieren könnt. Jeder von euch besitzt eine Miniatur-Arkonbombe neuester siganesischer Produktion. Eure Bomben greifen Ammoniak und Methan an. Das neue Prinzip besteht darin, die programmierten Elemente so schnell zur Kernreaktion anzuregen, daß der Atombrand im Zeitraum von vier Stunden eine umfassende Vernichtung herbeiführt. Die Bomben besitzen chemische Langlaufzünder, die nicht geortet werden können. Das Abschirmprinzip ist ebenfalls neu und hundertfach getestet. Die Waffen können auf keinen Fall mit irgendwelchen Spürgeräten ausgemacht werden. Sie besitzen nicht die geringste Eigenstrahlung. Wenn ihr also die beiden Arkonbomben an möglichst unzugänglichen Punkten ablegt, sind sie so gut wie unauffindbar.«

»Bis auf den König >Zufall<«, murmelte Ras Tschubai.

»Den haben wir einkalkuliert. Sucht euch einen

guten Platz und kehrt sofort zur KC-1 zurück. Ihr habt drei Minuten Zeit. Ehe ihr zurückspringt, drückt ihr die Zünder. Sie laufen genau zweiundsiebenzig Stunden. Wenn die Bomben bis dahin nicht durch einen einfachen Vorgang entschärft werden, ist der Zentralplanet nicht mehr zu retten. Wir hoffen aber zuversichtlich, daß wir den KdZ vorher den Lageort bekanntgeben können. Merkt euch daher sehr genau, wo ihr eure Bomben versteckt. Sie müssen gefunden werden können! Die Drohung mit diesen Waffen wird entscheidend für unsere Verhandlungen mit den KdZ sein. Alles klar?«

Major Hole Hohle entwickelte sich zum Spezialisten für Risikoanflüge. Er jagte sein kleines Schiff durch die Halbraumzone und kam so dicht über der Atmosphäre des Riesenplaneten heraus, daß die Gasmassen schon wieder in Weißglut aufleuchteten.

Diesmal war es nebensächlich. Da die Ortungsgefahr jede Bedeutung verloren hatte, tauchte die Korvette im Schutz ihres grünen Hochenergie-Überladungsschirmes auf. Der davor tobende Glutorkan wurde bedeutungslos.

Gucky und Ras Tschubai sprangen gleichzeitig. Im Moment ihres Verschwindens liefen die Stoppuhren an. Die Reporter hatten drei Minuten Zeit, keine Sekunde länger.

Atlan glaubte nach wie vor an das Überraschungsmoment. Wahrscheinlich hatten die KdZ mit dem Erscheinen der CREST und des ausgeschleusten Verbandes gerechnet. Nun aber erschien lediglich ein kleines Einzelschiff.

Hole Hohle riß die Korvette mit hoher Schubleistung aus der Gasschicht heraus und stieß wieder in den Raum vor. Die Positronik lief. Sie würde das Bremsmanöver einleiten, das Boot stoppen und es genau nach drei Minuten wieder zum Startpunkt der Mutanten zurückbringen.

Atlan lauschte auf das Donnern der Triebwerke. Auf den Bildschirmen schrumpfte Wheel-Center zusammen. Hole Hohle meldete sich über Sprechfunk.

»Wenn die Antigravgeräte der Kampfanzüge dort auch nicht funktionieren, kommen unsere Leute in Gefahr. Wheel-Center hat 3,86 Gravos aufzuweisen.«

»Wo gibt es bei dem Unternehmen keine Gefahren und Ungewißheiten? Die Schutzanzüge besitzen verstärkte Absorber. Sie werden mit fünf Gravos fertig. Achtung - die Automatik schaltet sich ein. Entfernen Sie sich nur nicht zu weit. Und« Atlan zögerte, »... und bereiten Sie sich auf einen heißen Empfang vor. Wenn wir wieder auftauchen, dürften die fraglos vorhandenen Abwehrforts des Planeten eingerichtet sein.«

»Sicher, Sir. Bei der Überlegung frage ich mich, wo hier die Wachflotte ist. Oder haben Sie etwa ein

Dumfries-Raumschiff geortet? Ich nicht!«

Atlan hatte längst über das zweite Phänomen nachgedacht und eine Lösung gefunden.

»Ein Volk, das sich mit derart extremer Geheimhaltung von der Außenwelt absondert, wird sich hüten, zahlreiche Untergebene einzuführen. Hier dürfte es nie eine Flotte, ja nicht einmal ein vereinzeltes Kampfschiff gegeben haben. Die Sonnenschale und der komplizierte Einlaßvorgang genügten. Das wird sich aber ändern, verlassen Sie sich darauf! In wenigen Stunden wird man sich dazu durchgerungen haben, das jahrzehntausende alte Tabu aufzuheben. Vorsicht, wir beginnen mit dem Bremsmanöver. Lassen Sie bitte >Klar Schiff< anschlagen. Feuern Sie auf jedes Abwehrfort, das Sie mit Ihrer Energieortung ausmachen können. Die Stationen dürften robotgelenkt sein.«

*

Ras Tschubai hatte seine Aufgabe erfüllt. Seine Arkonbombe lag in einer Bodenspalte. Er hatte sich die Position genau gemerkt.

Gucky hatte noch schneller gehandelt. Sein Sprengkörper ruhte in einem engen, aber tiefen Hohlraum auf der Spitze eines Berges.

Zu diesem Zeitpunkt kehrte die KC-1 zum Aufnahmepunkt zurück. Jenseits des Horizontes, kaum noch wahrnehmbar, schossen glühende Energiebahnen in die Luft. Gucky sprang. Er hatte noch fast eine Minute Zeit.

Als er am Ziel ankam, bemerkte er von seiner überhöhten Position aus ein riesiges Abwehrfort, das seine Kanonenkuppeln soeben eingerichtet hatte. Vereinzelte Malmgeschütze eröffneten bereits das Feuer.

»So geht es nicht!« murmelte der Kleine vor sich hin. Er löste zwei Spontanbomben von seinem Kombinationsgürtel und entfernte die Sicherungen.

Ein weiterer Sprung brachte ihn in die Abwehrzone. Er legte beide Mikrobomben einfach auf den Boden und betätigte gleichzeitig die Zünder. Dann konzentrierte er sich auf die immer klarer werdenden Hirnimpulse der Besatzungsmitglieder von KC-1 und sprang auf die Sekunde genau.

Fast gleichzeitig mit Ras Tschubai erreichte er die Zentrale.

Hole Hohle kam gar nicht mehr zum Eingreifen. Fast vertikal unter ihm war eine starke Energieentfaltung geortet worden. Ehe er jedoch seine Geschütze einrichten konnte, erfolgte an diesem Ort eine verheerende atomare Explosion. Die erst vereinzelt in den Raum peitschenden Strahlschüsse erloschen sofort.

Während die Korvette Fahrt aufnahm und anderen Abwehrschüssen somit auswich, erklärte der

Mausbiber gelassen:

»Glück gehabt. Ich sah die ersten Schußbahnen und legte zwei Mikrobomben aus dem Geheimlabor der USO. Die Dinger müssen ganz schön gewirkt haben.«

»Fünf Megatonnen pro Einheit!« warf Atlan ein.

»Bestens. Wer hat nun wieder einmal richtig gehandelt? Sonderoffizier Guck, oder? Kein Wort mehr gegen mich oder gegen die Umhüllung meines stolzen Schweifes.«

»Schwanzes!« korrigierte Hole Hohle grinsend. Die Korvette raste bereits aus der Gefahrenzone hinaus.

»Darüber reden wir später, du prähistorischer Harpunenfischer. Ein Schwanz ist etwas Gewöhnliches. Superwesen meiner Art besitzen selbstverständlich Schweife. Übrigens - die Abwehrstation war robotgesteuert. Ich habe kein Leben geschädigt.«

»Das freut mich sehr, Kleiner«, entgegnete Atlan aufatmend. »Wir sind zwar mit der Absicht gekommen, die hiesigen Machthaber gehörig zu blaffen, aber wir wollen nicht töten. Eine Drohung ist noch lange kein Vernichtungsangriff. Habt ihr die Liegeorte eurer Bomben genau festgehalten?«

»Gefilmt, in die Pläne eingezeichnet und überdies im Kopf behalten.«

Atlan nickte Ras zu.

»Ausgezeichnet. Auf der CREST wird man bereits Karten angefertigt haben. Die Positionen müssen exakt markiert werden. Wenn die KdZ aus unerfindlichen Gründen jede Todesdrohung mißachten, werden wir ihnen in letzter Sekunde die Positionen bekanntgeben. Es wäre sinnlos, dieses wundervolle System zu vernichten, ohne damit die Heimkehr erzwingen zu können.«

»Auch Arkoniden können lernen, wie?« erkundigte sich der Mausbiber anzüglich. Sein einziger Zahn glänzte.

»Kleiner, Arkoniden waren stets lerneifrig. Wir haben nur dann zugeschlagen, wenn man uns keine andere Wahl ließ. Sicherlich haben das meine Vorfahren und auch ich sehr viel härter getan, als es ein Perry Rhodan jemals befohlen hat. Wenn ich kompromißlos erscheine, dann habe ich meine Gründe. Ein Sternenreich, das ganz zwangsläufig zahllose Feinde hat, kann nicht ausschließlich mit Bitten, Rückziehern und nachgiebiger Außenpolitik gehalten, geschweige denn aufgebaut werden. Die Dekadenz eines mächtigen Volkes beginnt mit dem menschheitsalten Geschwätz der niemals aussterbenden Phantasten und Weltverbesserer. Diese Träumer habe ich schon zur Zeit der Zweiten ägyptischen Dynastie kennengelernt. Sie sind immer gescheitert. Ihr Terraner, zu denen ich dich ebenfalls zähle, solltet aufpassen! Eure Tendenz zum

duldsamen Nachgeben führt früher oder später zur Niederlage. Verantwortbare Toleranz und unbedingt erforderliche Härte müssen sich die Waage halten. Wird dieser unumstößliche Grundsatz der galaktischen Außenpolitik vernachlässigt, beginnt der Untergang. Herr Major, nehmen Sie Kurs auf den Verband. Wir haben es geschafft.«

9.

»Es kommt immer so, wie es kommen muß«, erklärte Roi Danton mit einem tiefen Seufzer. »Und was nun, meine Herren Genies? Ich möchte den Begriff fatal gebrauchen, Grandseigneur.«

Rhodan hörte nicht auf die Worte. Er sah nur noch auf die Echoschirme der energetischen Ferntaster.

»Mindestens fünftausend Einheiten« erklärte Merlin Akran. »Kann mir jemand verraten, wie man das meiner Obhut anvertraute Flaggschiff der Solaren Flotte ungefährdet durch die Sonnenschale bringen kann? Ich möchte nämlich, wenn Sie gestatten, türmen gehen!«

Danton runzelte die Stirn, führte seine Lorgnette vor die Augen und schaute den Epsaler an.

»Herr Oberst sind erstaunlich offen. Sie haben meine eigenen Gefühle ausgedrückt. Zwar etwas vulgär, aber immerhin ...!«

Atlan meldete sich über normallichtschnellen Bildfunk. Seine Kampfverbände standen in Abschirmpositionen über und hinter der CREST.

»Ihr werdet die durch eine Transmitterschleuse einfliegenden Dumfries ebenfalls geortet haben. Es wird Zeit. Phase drei läuft an. Gibt es noch Fragen?«

»Nein«, sagte Rhodan schwer, »keine mehr, denn alles, was wir tun, ist ohnehin fraglich. Merlin, klar für Phase drei. Stoßen Sie zum Wheel-System vor. Entweder wir bluffen sie, oder ...!«

Er unterbrach sich und wandte sich von den Bildschirmen ab.

Die Triebwerke der CREST begannen wieder zu donnern. Sie holte Normalfahrt auf, ging kurzfristig in den Linearraum und erschien nur eine Million Kilometer vor einem jener Himmelskörper die in ihrer Gesamtheit das Planetenrad des Internraumes bildeten.

Die hohe Eintauchfahrt wurde aufgehoben. Gleich darauf schwenkte das Flaggschiff zu einer weiten Kreisbahn ein, die im Laufe der Zeit um das Wheel-System herumfahren mußte.

Noch vor dem Anflug hatte man die acht Welten des Rades fernanalysiert. Es handelte sich ausschließlich um blühende Planeten mit einer gut atembaren Sauerstoffatmosphäre. Keiner war kleiner als die Erde. Fünf davon besaßen einen größeren Umfang, jedoch eine geringere Dichte. So ergab sich ein konstantes Schwereverhältnis von 1,04 Gravos im

Mittel. Die Temperatur betrug unveränderlich 32,5 Grad Celsius.

Trotz ihrer Eigenrotation gab es auf keinem Himmelskörper eine Tagundnachtgleiche. Das allgegenwärtige Licht der inneren Sonnenschale traf die planetarischen Oberflächen, wo immer sie sich im Verlauf ihrer Drehung befanden.

Es stand fest, daß die acht Himmelskörper des Rades in Wohn-, Fabrikations- und Bedarfsgutwelten eingeteilt waren. Hier hatten sich Mächtige, denen die Geheimnisse der Natur bis zu den Grenzbereichen bekannt waren, ein hervorragend ausgestattetes Domizil erschaffen. Einer der Planeten glich einer dampfenden Dschungelwelt. Es wurde vermutet, daß die Konstrukteure dort verschiedenartigen Jagdvergnügen oder sonstigen abenteuerlichen Erlebnissen nachgingen.

Seit einer Stunde schon war ein nahezu hektischer Funkverkehr zwischen den einzelnen Planeten aufgefangen worden. Auch Transmitterverbindungen waren ausgemacht worden.

Alpha-Schleuse war allein mindestens zwanzigmal per Hyperfunkrichtstrahl angerufen worden. Die Entzifferung des verwendeten Kodes war noch nicht gelungen.

Nachdem Alpha-Schleuse geantwortet hatte, waren die Dumfries erschienen. Der riesige Strukturspalt in der Sonnenkugel war über dreitausend Lichtjahre hinweg einwandfrei zu sehen.

Beim Einflug der Dumfries war zu Bysipheres Verblüffung festgestellt worden, daß es sich nicht um einen Transmittervorgang handelte. Die Schiffe flogen mit eigener Kraft durch den kosmischen Atomofen hindurch. Selbst die Haluter konnten sich nicht vorstellen, wie man eine fünf Millionen Kilometer dicke Sonnenschale dazu zwingen konnte, vor einem Kampfverband einfach ein Tor zu öffnen. Es war ungeheuerlich und nahezu unfaßbar.

Der Durchmesser des exakt kugelförmigen Internraumes war mittlerweile auch festgestellt worden. Die lichte Weite betrug genau 6620 Lichtjahre. Also war Tolots von außen erfolgte Messung bemerkenswert richtig gewesen.

An all diese Dinge mußte Rhodan denken, als er nun in eigentlich steifer Haltung durch die Zentrale schritt. Vor ihm öffneten sich die transparenten Panzerschleusen der Funkzentrale.

Major Wai Tong, klein, dunkel und drahtig, war die Ruhe selbst. Er begrüßte seinen Oberbefehlshaber wie auf einer Raumakademie.

»Nicht so förmlich, Wai«, hörte sich Rhodan sagen. Er erschrak vor dem Klang seiner eigenen Stimme. Sie war spröde und rauh.

»Die von den KdZ verwendeten Frequenzen stehen in beiden Dimensionsbereichen fest, Sir. Ich möchte Ihnen vorschlagen, wegen der Tür Normalimpulse zu

großen Entfernung den Hyperfunk anzuwenden. Wir setzen eine Rundstrahlsendung mit hunderttausend Kilowatt Leistung ab. Das genügt, um die anfliegenden Dumfries mithören zu lassen.«

»Sehr schön. Und warum legen Sie Wert darauf?«

Wai Tong sah sich nach den Männern seiner Zentrale um. Er zögerte.

»Sir, wir haben etwas mitgedacht. Der Kommandeur der Dumfries scheint recht labil zu sein.«

»Sind Sie denn sicher, daß es sich um den gleichen Befehlshaber handelt, dessen Flotte über Monol stand?«

Rhodan wirkte plötzlich interessiert. Neue Aspekte zeichneten sich ab.

»Ganz sicher, Sir. Das sind genau die Verbände, die nahe der Alpha-Schleuse standen. Einer meiner Funker hat einen Kollegen auf der anderen Seite an seinem typischen Durchgaberhythmus wiedererkannt.«

»Und das ist möglich? Bei Hyperfunk?« staunte Rhodan. »Hören Sie, Wai ...!«

»Verzeihen Sie die Unterbrechung, Sir aber es wird brenzlig. Es ist möglich, wenn die Impulse nach einem morseähnlichen Prinzip und von der Hand gegeben werden. Bei vorprogrammierten Automatdurchgaben gibt es natürlich keine individuellen Unterscheidungsmerkmale. Wenn jedoch in der Eile mit der Hand gemorst wird - ich darf mich einmal so ausdrücken, dann erkennt ein Spezialist den Rhythmus eines anderen Funkers aus tausend gleichartigen Sendungen heraus. Dafür muß man nur Gefühl und ein spezialisiertes Gehör haben, Sir.«

Rhodan zwang sich zu einem Auflachen.

»Ich gratuliere. Es sind also die gleichen Dumfries, die wahrscheinlich zum ersten Male in ihrer Geschichte das Wunder des Internraumes sehen dürfen. Die KdZ haben um Hilfe gerufen. Erstaunlich, welche Aufmerksamkeit man einem vereinzelten Terraschiff schenkt. Was haben Sie nun vor? Sprechen Sie ganz offen, bitte. Ich bin für die Mitarbeit jedes tüchtigen Mannes dankbar.«

Wai Tong lächelte maskenhaft.

»Der Dumfrieskommandeur wird wegen der erwiesenen Gnade innerlich bebén. Er hat es nicht gewagt, Hole Hohle bis auf die Monoloberfläche zu verfolgen. Er hat auch andere Fehler gemacht. Wenn Sie nun mit den KdZ sprechen, wird es fraglos zu einer gewissen Überlappungspause kommen. Schließlich haben wir etwas zu bieten. Ich möchte gerne, daß der Dumfrieskommandant mithört. Wenn der das geringste Schwanken seiner gottähnlichen Meister bemerkt, wird er wahrscheinlich sehr spät, oder überhaupt nicht auf seine Feuerknöpfe drücken. Das ist eigentlich alles, Sir.«

»Ich wußte gar nicht, Welch kluge Leute Sie an Bord haben, Grandseigneur«, meinte Danton hüstelnd. »An sich sollte es so etwas nur auf meinen Freihändlerschiffen geben.«

Rhodan ging wortlos davon. Roi blinzelte dem Chef der Funkzentrale zu. Dann wurde es still. Jedermann sollte Rhodans ersten offenen Funkanruf mithören.

Die Sendung wurde auch auf Atlans Kampfeinheiten verfolgt; sicherlich aber auch auf den Dumfriesschiffen, die soeben nach einem schnellen Linearflug im Normalraum auftauchten.

Atlan hörte Rhodans Anruf aus den Lautsprechern klingen. Dann begann der Lordadmiral zu lächeln.

Rhodans Stimme klang durchaus nicht mehr rauh und aufgereggt. Sie war hart, fordernd und entwickelte hier und da einen ironischen Unterton.

»Er ist immer noch der Terraner von damals! Nur weiter so.«

*

»... rufe Sie nicht noch ein drittes Mal an! Ich wiederhole: Hier spricht Perry Rhodan, Großadministrator des Solaren Imperiums und Oberbefehlshaber der Solaren Flotte. Ihre Hilfseinheiten gehen auf Angriffsposition. Ich bitte Sie dringend, dem Dumfriesbefehlshaber sofort Anweisung zur Wahrung eines Waffenstillstandes zu geben. Warum melden Sie sich nicht? Ich weiß, wer Sie sind. Ich kenne das Geheimnis des Kristallplaneten und ich bin auch über Ihre hyperbiologische Regenerierung informiert. Ein Beiboot meines Flaggschiffes, die KC-21 unter dem Kommando des bewährten Terraners Major Tschai Kulu, steht außerhalb Ihres Internraumes auf Warteposition. Wenn wir nicht zurückkehren, wird er nach einem bestimmten Zeitpunkt einen uns bekannten Stützpunkt der Bestien anfliegen und sämtliche Geheimdaten über Sie ausliefern. Sie haben mich durch Ihr intolerantes Verhalten zu der Vorsichtsmaßnahme gezwungen.

Falls Sie die Dumfries dennoch angreifen lassen, weil Sie vielleicht der Meinung sind, ich würde Sie belügen, so darf ich Ihnen versichern, daß der Zentralplanet Ihres künstlichen Radsystems von einem unlöschenbaren Atombrand vernichtet werden kann. Es wird uns außerdem gelingen, noch mindestens fünf der vier Ringplaneten in Atomsonnen zu verwandeln. Bitte, melden Sie sich! Sie kennen meine Bitte um die Überlassung von zwei Paratronkonvertern. Ich bin bereit, Sie finanziell zu entschädigen. Allerdings muß ich auch noch die Garantie für einen ungestörten Heimflug erhalten. Melden Sie sich ...!«

Atlan entschloß sich zum Eingreifen. Perry

Rhodans Gesicht war auf allen Bildschirmen zu sehen. Es war sicher, daß die Okefenokees die Sendung ebenfalls empfingen.

Atlan wandte sich an die Zentralebesatzung der KC-1.

»Wundern Sie sich nicht, wenn ich jetzt den bösen Mann spiele. Ich blaffe. Hole, schalten Sie mich in die Sendung ein.«

Rhodan sah auf einem zweiten Bildschirm Atlans Gesicht auftauchen. Das weißblonde Haar des Arkoniden glänzte wie Silber. Sein Gesicht war unbewegt.

»Lordadmiral Atlan, Chef der USO, spricht. Ich schalte mich in das Gespräch ein. Ich ...!«

Atlan verstummte, kaum daß er begonnen hatte. Die Energietaster schlugen aus. Über dem Riesenplaneten Wheel-Center war unverhofft ein planetenumspannendes Energiefeld entstanden. Es erlaubte keinen optischen Durchblick mehr. Die Meßergebnisse bewiesen, daß es sich um einen 5-D-Schirm von der Art des terranischen HÜ-Feldes handelte.

Atlan begriff blitzschnell den Sinn der Maßnahme. Rhodan ebenfalls, aber der Arkonide sprach schneller.

»Wir bemerken Ihren Energieschirm über der Zentralwelt. Sie glauben, wir müßten die von uns abgelegten Sprengkörper funktechnisch fernzünden. Das ist ein Irrtum! Die Anregungsbomben besitzen chemische Zeitzünder, die bereits seit zwei Stunden laufen. Ihr Energiefeld ist zwecklos. Sie werden unterdessen verstanden haben, weshalb ich mit einem kleinen Raumschiff allein vorstieß. Der Anflug hatte lediglich den Zweck, die Bomben durch unsere Mutanten ablegen zu lassen. Das zu Ihrer Information. Ich rufe Perry Rhodan. Achtung, Sondernachricht. Die sogenannten Konstrukteure des Zentrums können mithören. Perry, bitte melden ...!«

»Anruf verstanden. Bitte ...?«

»Ich mache von meinen Vollmachten Gebrauch. Die zwecklose Verhandlungsführung mit offenbarverständnislosen Lebewesen zwingt mich, mit meinen Verbänden die Front zu verlassen. Ich greife an.«

»Das wirst du nicht tun!« gab Rhodan offenbar erregt zurück.

Das Psychospiel hatte in letzter Phase begonnen. Atlan zwang sich dazu, den Freund anzubrüllen.

»Ich lasse mich nicht länger hinhalten«, schrie er zurück. Sein Gesicht verzerrte sich. »Wir sind durch diese Leute ununterbrochen in Schwierigkeiten geraten. Ehe ich untergehe, werden diese Planeten explodieren. Meine Moskitojäger werden ein Wort mitsprechen. Mir genügt es, wenn von fünfhundert Einheiten acht Jäger die Feuermauer der Abwehr durchbrechen. Ich würde dir raten, meinem Beispiel

zu folgen. Ende.

Achtung, an alle Besatzungen der Beibootverbände: Greifen Sie an nach Planung Cäsar, ich wiederhole - Angriff nach Planung Cäsar. Die Anweisungen des Großadministrators sind ab sofort nicht mehr zu befolgen. Ausführung, Absetzen vom bisherigen Ablaufkurs.«

Hole Hohle schaltete ab. Er schwitzte.

»Ob die das glauben, Sir?«

»Egal, wir riskieren es. Absetzen.«

Fünfhundert Moskitojäger ruckten plötzlich an. Sie schossen mit flammenden Triebwerken auf vertikalem Ausweichkurs davon. Die Korvetten rasten mit Überhöhungskurs von fünfundvierzig Grad auf das System zu. Die beiden Haluter verschwanden überraschend im Linearraum und tauchten hinter der sichelförmig und in der Höhe gestaffelten Dumfries-Flotte wieder auf.

Rhodan ging auf das Spiel ein. In offenen Hyperfunkprüchen schrie er Befehle hinter den abfliegenden Kleinverbänden her. Niemand antwortete.

Hinter ihm, außer Erfassungsweite der Optiken, standen die Wissenschaftler der CREST.

»Jetzt müßten sich die KdZ aber allmählich melden«, erklärte der Galaktopsychologe Tschu Piao-Teh. »Es wird höchste Zeit.«

»Die Dumfries erreichen in einer Minute die Schußentfernung für ihre Malmstrahler«, meldete die Ortung.

Rhodan umkrampfte die Armlehnen des Sessels. Genau in diesem Augenblick klang eine tiefe, volltönende Stimme aus den Lautsprechern des Hyperkoms.

»Die Neundenker weisen den Kommandeur der in bester Pflichterfüllung anfliegenden Dumfries-Flotte an, den Kurs zu ändern, auf einen weiten Sicherheitsabstand einzuschwenken und bis auf weiteres auf die Eröffnung der Feindseligkeiten zu verzichten. Bestätigen Sie die Anweisung.«

Es war ein klarer Befehl der Unbekannten. Der Dumfrieskommandant meldete sich sofort. Er sprach ebenfalls offen im Zentrumsidiom.

»Ich habe verstanden. Druitor. Ich werde auf einen Angriff verzichten.«

Rhodan beherrschte sich mustergültig. Nichts verriet den in ihm aufbrandenden Jubel. Atlans anscheinend unbeherrscht hervorgebrüllte Drohungen hatten gewirkt.

Atlan sah sich in der Zentrale des Beibootes um. Er bemerkte grinsende Gesichter.

Melbar Kasom, der in voller Kampfkombination hinter seinem Chef stand, fuhr sich mit der Hand über die schweißbedeckte Stirn.

»Großer Ertrus, das war aber knapp. Hätten Sie wirklich angegriffen, Sir?«

»Nein. Eine Zerstörung dieses Ausmaßes wäre närrisch und sogar verbrecherisch gewesen, denn wir hätten nichts anderes damit erreicht, als eine unterbewußte Rachelust zu befriedigen. Das wollen wir aber nicht, nicht wahr? Ich hätte kapituliert! Nun wollen wir abwarten, wie sich die Verhandlungen entwickeln. Die Herren sind zugänglicher geworden.«

10.

Perry Rhodan wußte, daß er die Konstrukteure des Zentrums völlig überrumpelt hatte.

Auf den Bildschirmen war ein überraschend hochgewachsener Okefenokee zu sehen. Sein Gesicht wirkte wie versteinert. Neben ihm stand Eynch Zigulor. Die beiden hyperregenerierten Okefenokees trugen die Tracht ihrer Heimatwelt Pompeo Posar: weite, wallende Gewänder von veränderlicher Leuchtkraft und Farbtönung.

Zigulor sprach.

»Die Neundenker haben ihre vorbereitenden Beratungen abgeschlossen, Sir. Wie Sie vernommen haben, wurden die Dumfries zurückgeschickt.«

»Ja, vielen Dank. Es war Zeit. Der Lordadmiral hätte sich nicht länger hinhalten lassen.«

»Das gab ich zu bedenken. Ich kenne ihn. Entspricht Ihre Behauptung den Tatsachen?«

»Welche, bitte?«

»Die Entstehung eines Atombrandes auf der Energiewelt.«

Aus Zigulors geschickter Andeutung über Atlan hatte Rhodan bemerkt, daß der Wissenschaftler richtig gehandelt hatte. Wahrscheinlich war es seinem Drängen zu verdanken gewesen, daß sich die Neundenker zu einem schnellen Abblasen des schon begonnenen Angriffes entschlossen hatten. Die Drohung mit der Vernichtung Wheel-Centers schien aber eine noch größere Rolle zu spielen.

»Sie ist richtig. Es ist dem Lordadmiral gelungen, durch zwei Mutanten sogenannte Arkonbomben auf der Zentralwelt abzulegen. Die Zünder laufen genau zweieundsiebzig Stunden unserer Standardzeit. Die Bomben können leicht entschärft werden. Voraussetzung dazu ist, daß man sie vorher findet. Ich bin bereit, Ihnen die sehr genau registrierten Lageorte bekanntzugeben. Bitte, bestätigen Sie den Regierungsmitgliedern, daß wir parapsychisch begabte Lebewesen an Bord haben, die tatsächlich in der Lage sind, zwei Anregungskörper zur Erzeugung eines Atombrandes abzulegen. Richten Sie auch ferner aus, daß der Versuch, die Bomben zu finden, zwecklos ist. Sie entwickeln keine Eigenstrahlung und können nicht geortet werden.«

Der hochgewachsene Okefenokee schloß für einen Moment die Augen. Man vernahm seinen tiefen

Atemzug. Zigulor bestätigte Rhodans Behauptung. Er kannte die Mutanten.

Ein Offizier schob Rhodan einen beschriebenen Zettel zu. Er stammte von den Galaktopsychologen. Rhodan las:

»Eine erstaunliche Reaktion! Die Drohung mit der KC-21 ist für die KdZ zweitrangig. Dagegen ist es sicher, daß die Vernichtung der Energiewelt den Untergang des Internraumes bedeuten würde. Sehen Sie die KC-21 bitte ebenfalls als sekundäre Verhandlungsgrundlage an.«

Rhodan nickte den Wissenschaftlern zu. Die Auffassung war richtig.

Der unbekannte Okefenokee rang sich zu einem Entschluß durch. Endlich sprach er die ersten Worte. Es war der Mann mit der tiefen, volltönenden Stimme, der auch den Rückzugsbefehl an die Dumfries gegeben hatte.

»Ich bin Baloon Recizan, der Sprecher der Neundenker. Ihre Entscheidungen und Maßnahmen, die Sie seit Ihrem Erscheinen in unserer Galaxis getroffen haben, beweisen, daß wir es mit Denkern der Klarheit zu tun haben. Sind Sie, Sir, militärisch oder kraft Ihrer Persönlichkeit noch in der Lage, Lordadmiral Atlan von gewissen voreiligen Handlungen abzuhalten?«

Rhodan verzog keine Miene. In der KC-1 gab es wieder grinrende Gesichter. Auch Atlan scheute sich nicht, in das Gelächter einzufallen.

»Donnerwetter, Sir«, meinte Hole Hohle. »Für den sind Sie der Schwarze Mann.«

Rhodan antwortete mit gebotener Verbindlichkeit:

»Ich kann dafür garantieren, Druitor. Darf ich mich erkundigen, ob diese Anrede Ihrem hohen Rang entsprechend richtig ist? Wenn nicht, bitte ich um entsprechende Hinweise. Diese letzten Feinheiten haben wir leider nicht ermitteln können.«

Der Neundenker war die Beherrschung in Person. Er war fraglos ein kluger und gefährlicher Verhandlungspartner.

»Sie drücken sich richtig aus. Wir haben Ihre Erklärung zur Kenntnis genommen. Wie uns berichtet wird, fordern Sie von uns zwei Paratronkonverter mit genau bezeichneten Konstruktions- und Leistungsdaten?«

»Ich bitte darum, Druitor. Deshalb sind wir in Ihren Internraum eingedrungen. Es war nicht besonders schwierig, nachdem wir Ihre Geheimnisse erkundet hatten.«

Baloon Recizan überging den versteckten Hinweis auf die KC-21, die mit diesen Daten irgendwo draußen in M-87 warten sollte.

»Ihre Bitte ist unerfüllbar. Sie können von uns nicht verlangen, zwei Raumschiffe der Bestien damit auszurüsten. Ihr Schiff dürfte dafür nicht geeignet sein.«

Rhodan wurde etwas härter.

»Sie verwechseln die Begriffe. Unsere halutischen Freunde stammen zwar fraglos von jenen Lebewesen ab, die Sie >Bestien< nennen, aber sie haben mit ihnen weder politisch noch ethisch etwas zu tun. Haluter gehören zu den friedfertigsten und hilfsbereitesten Lebewesen unserer Heimatgalaxis.«

»Das bezweifeln wir. Niemand kennt die Diabolik der Retortenzöglinge besser als wir.«

»Sicherlich nicht. Sie haben sie vor siebzigtausend Jahren unserer Zeitrechnung biologisch konstruiert. Das war Ihr Fehler. Seltsamerweise sind die heutigen Haluter nach einem anfänglich sehr grausamen Vorgehen - das muß ich bestätigen - aus dem von Ihnen angenommenen Schema ausgebrochen.«

Der Druitor wirkte erstmals interessiert. Sein Gesicht spannte sich.

»Können Sie mir erklären, wodurch die Umwandlung herbeigeführt wurde? Wir halten sie für wissenschaftlich undurchführbar.«

Rhodan zögerte nicht mit der Antwort. Sie gehörte zur Generalplanung.

»Exakte Daten besitzen weder wir noch die Haluter. Es steht jedoch fest, daß sie als Modifikationen oder gar Mutationen der von Ihnen erzeugten Lebensform anzusehen sind. Die Umwandlung ihrer seelischen Einstellung erfolgte vor etwa fünfzigtausend Jahren. Wodurch es geschah, ob gewollt oder zufällig, werden wir nach unserer Heimkehr feststellen. Ohne die Hilfe unserer halutischen Freunde wären wir bereits heute den Nachkommen Ihrer Bio-Experimente unterlegen. Eynch Zigulor dürfte Ihnen berichtet haben, wie grausam die sogenannten Zweitkonditionierten mein Volk angreifen.«

Der Neundenker zögerte. Schließlich erklärte er:

»Wir sehen uns dennoch außerstande, Ihnen die beiden Konverter zu liefern.«

Rhodan lehnte sich in dem Sessel zurück.

»Darüber sollten Sie nochmals nachdenken, Druitor. Die Zeitzünder unserer Bomben laufen bereits seit acht Stunden. Sie haben nur noch vierundsechzig Stunden Zeit! Ich kann Ihnen zu meinem größten Bedauern den Lageort nicht eher bekanntgeben, bis wir den Internraum wieder verlassen haben. Mit den Konvertern, die ich an Bord meines Schiffes nehmen und irgendwo in die halutischen Raumfahrzeuge einbauen möchte. Die Übernahme erfordert Zeit, und die besitzen Sie nicht mehr. Beachten Sie ferner, daß der Kommandant meines Beibootes handeln wird, wenn wir nicht unbeschadet zurückkehren. Sie dürften an einer Vernichtung des Kristallplaneten kaum interessiert sein.«

»Damit können Sie nicht argumentieren, Sir«, warf Eynch Zigulor anscheinend unbeteiligt ein.

Tatsächlich enthielten seine Worte jedoch einen Hinweis, der nicht übergangen werden konnte.

Die Galaktopsychologen und Hyperphysiker standen im Hintergrund der Funkzentrale. Eileen Dacran fuhr zusammen. Sie verfärbte sich. Hastig flüsternd, wandte sie sich an die anderen Wissenschaftler.

»Ich glaube, die Lösung gefunden zu haben. Ein Atombrand auf Wheel-Center muß, wie angenommen, mit der Vernichtung des Internraumes identisch sein. Daher sind die Arkonbomben auf der Zentralwelt wesentlich wichtiger als die Drohung mit der KC-21. Selbst wenn sie existierte, nützte die Übergabe aller Daten an die Bestien nichts mehr, wenn der Internraum vorher zusammengebrochen wäre. Daher die erstaunliche Gleichgültigkeit gegenüber der Drohung, die wir als primär eingestuft hatten. Sie ist sekundär geworden. Sie wird erst dann wieder voll wirksam, wenn wir mit zwei Paratronkonvertern entkommen sind. Für die Neundenker ist vorerst nur die Rettung ihres Wohnsystems und der Sonnenhohlkugel wichtig. Dazu sollte noch bedacht werden, daß die Abwehr angreifender Bestien stets im Bereich denkbbarer Möglichkeiten liegt. Zwei versteckte Mikrobomben ohne ortbare Eigenstrahlung sind dagegen nicht zu bekämpfen, es sei denn, man hätte sie.«

»Sie sind ein Genie, meine Beste«, erklärte Roi Danton. »So könnte es sein. Nein - so muß es sein. Richten wir uns danach. Es ist doch erstaunlich, mit welch primitiven Mitteln eine galaktische Großmacht in die Knie gezwungen werden kann.«

*

Vor einer Stunde hatten die Neundenker die zweite Phase ihrer Verhandlungstaktik eingeleitet. Sie hatten Perry Rhodan und all seinen Besatzungsmitgliedern angeboten, auf einem eigens für sie geräumten Planeten zu landen und dort ihr Lebensende in größtem Luxus und jeder denkbaren Bequemlichkeit zu beschließen.

Die Raumschiffe sollten ausgeliefert und von den KdZ in Verwahrung genommen werden. Den Terranern war überdies volle Bewegungsfreiheit auf sämtlichen Welten des Internraumes zugesichert worden.

Rhodan hatte abgelehnt. Die KdZ schienen sich nur schwer vorstellen zu können, daß jedermann darauf brannte, nach Hause zu kommen. Sie schienen auch trotz ihrer philosophischen Einstellung, oder gerade deswegen, nicht folgerichtig zu begreifen, daß sich Rhodan und fünftausend andere Menschen um ihr Volk sorgten.

»Sie könnten durch Ihre Anwesenheit die Vernichtung Ihres Volkes auf keinen Fall aufhalten!«

hatte Baloon Recizan erstmals erregt zu bedenken gegeben.

»Die Bestien, die Sie Zweitkonditionierte nennen, sind mit Ihren Hilfsmitteln auf keinen Fall zu besiegen. Selbst wir waren gezwungen, zur Vermeidung einer Großinvasion den Internraum zu erschaffen. Ohne ihn wären wir schon vor langer Zeit ausgerottet worden.«

Rhodan war entschieden anderer Meinung gewesen. Abschließend hatte er etwas spöttisch gesagt:

»Druitor, Sie sollten die Terraner eigentlich besser kennen! Wir haben Ihrer geballten Macht getrotzt, ein Zentralsystem der Retortenwesen gefunden, alle Rätsel aufgeklärt, und nun sind wir überdies noch in Ihren als unbezwingbar geltenden Lebensraum eingedrungen. Wir müssen nach Hause kommen! Die Menschheit wird die Zweitkonditionierten schlagen, verlassen Sie sich darauf. Sie sollten schneller handeln. Die Zeitzünder laufen immer noch.«

Daraufhin hatte der Neundenker abgeschaltet. Die terranischen Raumschiffe verfolgten im freien Fall ihren Kurs.

*

Die Einladung zur Landung auf Wheel III, einer wundervollen Sauerstoffwelt mit parkähnlichen Landschaften, war vor zwei Stunden gekommen. Unterdessen hatten die Spezialisten der CREST die bisherigen Verhandlungsergebnisse ausgewertet.

Die große Positronik stellte mit achtundneunzigprozentiger Gewißheit einen Sieg der Terraner fest. Ihre Begründung:

Die KdZ hatten die Verzögerungen bis zur Landeaufforderung benutzt, um auf der Hauptschaltwelt des Systems, dem Zentralplaneten, Nachforschungen über den Wahrheitsgehalt von Rhodans Aussagen anzustellen.

Dabei mußten sie unter allen Umständen das von Gucky atomar zerstörte Abwehrfort untersucht haben. Ein Angriff aus dem Raum war nicht erfolgt. Das wiesen die Ortungsstationen des Zentralplaneten aus. Die Korvette war lediglich an- und abgeflogen, ohne einen Schuß abzugeben.

Also mußte sich tatsächlich mindestens ein Teleporter auf der Oberfläche befunden haben. Die Niederlegung von zwei Bomben mußte auch für die KdZ zu einer unleugbaren Realität geworden sein.

Wenn sie ihren Lebensraum überhaupt retten wollten, mußten sie auf Rhodans Forderungen eingehen. Die Gefahr, daß Fremde alle Geheimnisse mit in die Freiheit nahmen, war weniger groß als die eines Atombrandes auf Wheel-Center. So urteilte die Positronik. Die Galaktopsychologen waren gleicher Auffassung.

Rhodan hatte seinen Besuch zugesagt. Bei ihm befanden sich die Hyperphysiker Bysiphore und Beriot. Die Mutanten Ras Tschubai, Gucky, Tronar und Rakal Woolver hielten sich bereits an Bord der KC-1 auf.

Rhodan betrat die Zentrale der Korvette. Major Hole Hohle meldete sein Schiff startklar.

Als Atlan durch die vordere Schleuse ebenfalls in die Zentrale kam, stutzte Rhodan.

»Nanu ...!«

Atlan trug eine schwarze Kampfkombination veralteter Konstruktion. Sie stammte noch aus arkonidischer Fertigung, besaß stählerne Arm- und Beingelenke, sowie einen halbrunden Druckhelm mit großen Antennen.

Der Arkonide wirkte darin wie ein gepanzterter Ritter der terranischen Geschichte. Ein blutroter Schulterumhang bis zu den Füßen reichend, erzeugte einen Kontrast, der den drohenden Eindruck verstärkte. Atlans Gürtel enthielt einen schweren Kombi-Waffenstrahler.

»Ich scheine zu wirken wie?« amüsierte sich der Lordadmiral. »Fein, das wollte ich. Für die Okefenokees ist Schwarz die Farbe des Unheils. Ich habe es von Eynch erfahren. Blutrot liebt man auch nicht. Da ich nun als böser Mann gelte, habe ich mich entschlossen, diese Meinung noch etwas zu untermauern. Ich werde den unbeugsamen Mann spielen, der argwöhnisch und zum Zuschlagen bereit um sich starrt. Mein Verhalten wird entsprechend sein. Einverstanden, Terraner?«

»Einverstanden. Woher stammt die Kombination?«

»Sie ist sehr alt. Ich trug sie bereits auf meinem arkonidischen Flottenflaggschiff TOSOMA. Wie wirke ich auf schöngeistige Gemüter?«

»Bedrückend«, lachte Rhodan. »Fliegen Sie los, Hole. Das Ziel ist Planet Nummer drei. Noch etwas ...!«

Rhodan sah sich um. Gucky lag auf einem Andrucksessel; Tschubai saß auf der Lehne.

»Seid ihr beiden sicher, daß man euch den Lageort der Bomben nicht durch irgendwelche parapsychischen Mittel entlocken kann? Die KdZ dürften damit ausgerüstet sein.«

Gucky winkte betont lässig ab.

»Längst daran gedacht. Wir sind wachsam. Außerdem werden wir auch auf der Wohnwelt zwei Bomben verstecken. Besser ist besser. Bei der geringsten Gefahr verschwinden wir.«

»Merkt euch ja die Lageorte. Mir gefällt das nicht.«

»Es spielt keine große Rolle mehr«, warf Atlan ein. »Wenn wir unser Ziel nicht erreichen, kommen die KdZ eben in den Genuß, vier Arkonbomben entschärfen zu dürfen. Glaube mir, Freund,

Druckmittel kann man in unserer Situation niemals genug haben. Außerdem werden die neuen Bomben zwölf Stunden länger laufen als die auf der Zentralwelt. Zündversager kann es keine geben. Wir sollten nicht länger auf uns warten lassen.«

Die KC-1 nahm Fahrt auf. Sie überwand die vier Millionen Kilometer bis zu Wheel III in einem linearen Kurzmanöver, tauchte vor dem erdgroßen Planeten in den Normalraum ein und leitete den Landeanflug ein.

Vor dem Bugprallschirm begannen die verdrängten Luftmassen zu heulen. Diesmal flog Hole Hohle so, wie es sich gehörte.

Der zugesagte Leitstrahl wurde aufgefangen. Die Automatik schaltete sich ein und übernahm das Schiff.

Hole drehte sich zu Rhodan um.

»Sir, halten Sie es wirklich für richtig, sich in die Gewalt der KdZ zu begeben?«

Rhodan betrachtete aufmerksam die vorüberhuschenden Landschaften.

»Schön, wunderschön. Eine reine Wohnwelt mit allen erdenkbaren Annehmlichkeiten. Ja, Hole, ich halte es für richtig. Entweder wir gewinnen, oder es ist ohnehin alles verloren. Roi Danton hat den Befehl über den Verband übernommen. Falls uns etwas zustoßen sollte, wird er bis kurz vor dem Zündzeitbeginn Manöver fliegen und dann die Position der Bomben bekanntgeben. Anschließend wird er kapitulieren. Ohne den guten Willen der KdZ kommen wir nicht mehr aus dem Internraum heraus. Das sind die Tatsachen.«

Die KC-1 landete auf einem weiten, von blühenden Parklandschaften umschlossenen Landefeld, das man kaum als Raumhafen ansprechen konnte.

Die Maschinen verstummten. Würzige, ausgezeichnet atembare Luft drang durch die aufgleitenden Schleusen.

Atlan und der Ertruser Melbar Kasom sonderten sich planmäßig von Rhodan und seinen Begleitern ab. Kasoms mächtige Gestalt war ebenfalls in einen schwarzen Kampfanzug gehüllt. Sein Gesicht wirkte noch starrer als das seines Chefs.

Eynch Zigulor erschien mit einem großen Bodenfahrzeug. Es glich jenen Gleitern, wie sie auch auf Pompeo Posar verwendet wurden.

Zigulor war nervös. Er vermied es, die Terraner in vertraulicher Form anzusprechen. Er konnte auch offensichtlich keine näheren Auskünfte über den Verlauf der Verhandlungen geben. Rhodan nahm an, daß die Gespräche abgehört wurden.

»Ich bin beauftragt worden, Sie und Ihre Begleiter in die Halle der Beratung zu bringen. Die Neundenker haben auf eine Eskorte verzichtet. Darf ich bitten?«

*

Die Halle der Beratung war eine elegant geformte, freitragende Konstruktion, deren Überdachung auf irisierenden Antigravitationsfeldern ruhte. Die Energieströme glichen geschwungenen Säulen.

Die Neundenker waren anwesend. Es handelte sich um neun hyperbiologisch regenerierte Okefenokees von anscheinend höchstem Geistesstand. Baloon Recizan war wieder der Sprecher.

Das Innere der Halle erinnerte sehr stark an das Vorbild auf Pompeo Posar. Die Regierungsmitglieder saßen auf einer Mittelpunkt-Empore. Mindestens zehntausend Okefenokees gruppierten sich auf Schwebelogen und in der Höhe variablen Rängen. Hier waren also seit einigen Jahrzehntausenden alle wichtigen Entscheidungen gefallen.

Ganz im Hintergrund der Empore bemerkte Rhodan einen alten Bekannten. Es war der Druisant Kibosh Baiwoff, der mehr als einmal versucht hatte, die CREST zu vernichten. Das Gesicht des Chefs der Stützpunktgenieure war so ausdruckslos, wie man es erwarten konnte. Auf seiner Brust glänzten die zweiundzwanzig blauen Steine des Zentrumsleuchttens.

Rhodan dachte an die Auswertung der Mediziner und Biologen. Nach einer eingehenden Untersuchung des durch einen Zufall ebenfalls hyperregenerierten Wissenschaftlers Dr. Jean Beriot stand es fest, daß er unfruchtbar geworden war.

Wenn das auf die Okefenokees ebenfalls zutraf, mußten sie zur Erhaltung ihrer Art auf einen ständigen Nachschub vom Zwergenplaneten Pompeo Posar angewiesen sein. Dies zu wissen, war psychologisch wertvoll.

Eynch Zigulor wurde offenbar als Kontakterson zwischen den Terranern und den Neundenkern eingestuft. Er bot Plätze an, regulierte die Schwerkraftfelder der dicht über dem Boden schwebenden Sessel und bemühte sich auch sonst um die Gäste. Sein Verhalten drückte in unauffälliger Form aus, daß die Neundenker verhandlungsbereit waren.

Atlan lehnte das Platzangebot schroff ab. Er blieb breitbeinig rechts von Rhodan stehen. Der Ertruser flankierte den Großadministrator auf der anderen Seite.

Rhodan stellte seine Begleiter vor. Baloon Recizan hielt es dagegen nicht für erforderlich, seine acht Kollegen ebenfalls namentlich zu nennen.

Rhodan wartete nicht mehr länger. Er schaute ostentativ auf die Uhr.

»Sie haben sehr viel wertvolle Zeit versäumt. Die Bomben explodieren in siebenundfünfzig Stunden. Darf ich ohne lange Umschweife fragen, wie Ihre

Entscheidung lautet?«

Ehe er eine Antwort bekam, sprach sein Armbandgerät an. Hole Hohle erschien auf dem winzigen Bildschirm.

»Kommandant der KC-1 an Chef: Die Teleporter haben das Schiff verlassen. Es wurde versucht, eine parapsychische Suggestivblockade aufzubauen. Der Angriff richtete sich ausschließlich gegen die offenbar exakt angemessenen Hirnwellenmuster der Mutanten, die sich von unseren erheblich unterscheiden. Die Teleporter führen soeben den Befehl des Lordadmirals aus.«

Recizan erhob sich aus seinem Schwebesessel. Er war erregt.

»Darf ich fragen, was ...«

»Nichts dürfen Sie fragen!« erklärte Atlan übermäßig laut und mit äußerster Schärfe. »Ihren Versuch habe ich vorausgesehen. Die Mutanten unterstehen meinem Befehl. Sie haben gegen unser Abkommen gehandelt und versucht, die Lageorte der beiden Bomben aus dem Erinnerungsvermögen meiner Untergebenen zu erfahren. Mein Befehl bekam somit Gültigkeit.«

»Welcher Befehl?« fragte Rhodan dazwischen.

»Seit einer Minute gibt es auf der Wohnwelt dieses Systems ebenfalls zwei Arkonbomben mit einer Laufzeit von zweiundsiebzig Stunden. Das ist alles. Ich lasse mich nicht an der Nase herumführen.«

Rhodan registrierte die aufbrandende Erregung mit gebotener Sachlichkeit. Es dauerte eine Weile, bis die Neundenker die Sachlage begriffen hatten. Atlan schien zu einer Art Respektperson geworden zu sein.

Baloon Recizan kam auf die Terraner zu. Rhodan fühlte, daß die Verhandlung bereits beendet war, noch ehe sie begonnen hatte. Der Schachzug der KdZ hatte eine vernünftige Unterhaltung unmöglich gemacht.

Rhodan erhob sich und schaute erneut auf die Uhr.

»Ich bedaure, Ihre Gastfreundschaft nicht länger beanspruchen zu können. Bitte, versuchen Sie nicht, mich und meine Freunde zu inhaftieren. Selbst bei dem schärfsten Suggestivverhör könnten Sie von uns nicht erfahren, wo die Bomben zu finden sind. Wir wissen es nämlich nicht. Die Positionsdaten sind allein einigen Fachwissenschaftlern an Bord meines Flaggschiffes bekannt. Sie sollten uns nicht ununterbrochen so grenzenlos unterschätzen.«

Die Neundenker wurden noch nervöser. Eynch Zigulor stand als stiller Beobachter etwas abseits.

Atlan wartete eine halbe Minute. Dann entschloß er sich zum letzten Psychoangriff.

»Meine Herren, Ihre Unterhaltung interessiert mich nicht. Hier sind meine Forderungen, die Sie bitte genau anhören wollen:

Nach meinen Berechnungen benötigen wir zur

Funktionskontrolle und Übernahme der beiden Paratronkonverter dreißig Stunden. Der Flug zur inneren Sonnenschale und das Durchdringen der Spenderglocke dauern zehn Stunden. Das sind zusammen vierzig Stunden. Anschließend brauchen wir nochmals eine Stunde, um einem Ihrer Beauftragten die Positionen der Bomben bekanntgeben zu können. Das sind einundvierzig Stunden!

Sie werden mindestens zehn Stunden benötigen, um die Bomben aufzuspüren und sie zu entschärfen. Zusammen also ein Zeitaufwand von einundfünfzig Stunden.

Da die Zünder der beiden ersten Bomben in siebenundfünfzig Stunden reagieren, haben Sie noch knapp sechs Stunden Zeit, um endlich zu einem Resultat zu kommen. Mit der Überlassung der Paratronkonverter geben Sie keine technischen Geheimnisse preis. Unsere halutischen Freunde bauen diese Maschinen in gleicher Qualität wie Sie.

Ihr berühmtes Zentrumsleuchten mit all seinen Effekten interessiert mich ebenfalls nicht. Ich bin in einer anderen Galaxis zu Hause. Nichts liegt mir ferner, als Ihre Geheimnisse an die Bestien auszuliefern, es sei denn, Sie zwingen mich dazu. Kapseln Sie sich weiterhin ab, erwecken Sie die degenerierten Toten Ihrer Zwergenrasse zu neuen Lebewesen und tun Sie meinetwegen all das, was Sie siebzigtausend Jahre lang in erschreckender Eintönigkeit getan haben. Wenn es hier Terraner gäbe, so könnten Sie sich darauf verlassen, daß wir längst die Initiative ergriffen hätten. Ihre Taktik ist eine Taktik des Wartens auf den Todesstoß. Sie ist falsch! Ich werde Sie jedoch von der Sorge um die Erhaltung Ihres kostbaren Daseins sehr schnell befreien, wenn Sie nicht auf meine Forderungen eingehen. Ich verlange zwei geeignete Paratronkonverter.«

Atlan hatte die letzten Worte fast geschrien. Die Neundenker lagen wie erstarrt in ihren Schwebesesseln.

»Dazukommt noch etwas, meine Herren! Glauben Sie ja nicht, wir ließen uns mit präparierten und demnächst explodierenden Maschinen abspeisen. Die Anwesenheit Ihres Stützpunktgenieurs Kibosh Baiwoff verrät mir alles. Ich verlange zusätzlich zu meinen anderen Forderungen, daß die beiden Konverter vor der Übernahme in die Laderäume der CREST von Sachverständigen überprüft werden können. Unsere halutischen Freunde werden also landen und die Maschinen kontrollieren. Wir haben Ihre aus panikartiger Furcht entspringende Heimücke ausreichend kennengelernt. Nochmals - entweder Sie liefern die Konverter und lassen die Überprüfung zu, oder Sie vergehen in der zusammenbrechenden Hohlsonne Ihrer Internwelt.

Denken Sie auch daran, daß wir für die Haluterschiffe zwei Ihrer geheimen Absorbergeräte benötigen. Wir möchten nämlich vom Parjar-System aus zur Milchstraße starten. Das geht wegen Ihrer Dimetransfalle bekanntlich nur dann, wenn die Sogwirkung Ihrer Absoluten Bewegung durch Spezialabsorber beseitigt wird.

Wir werden nun gehen. Die Zeit läuft. Eynch Zigolor, darf ich um den Wagen bitten!«

Die Menschen gingen. Niemand hielt sie zurück.

*

Die Neundenker hatten lange benötigt, um die Unabwendbarkeit der Geschehnisse einzusehen.

Nach sieben Stunden traf endlich die Genehmigung zur Übernahme der beiden Paratronkonverter ein. Die Haluter erhielten ebenfalls Landeerlaubnis. Auf der CREST hasted man keine Zeit mehr, in Jubel auszubrechen.

Es kam wieder einmal auf jede Minute an.

Die Haluter verankerten ihre Schiffe erneut auf der CREST. Anschließend wurden sie zusammen mit einem technischen Kommando unter der Führung von Chefingenieur Dr. - Ing. Bert Hefrich auf einem Planeten mit der Bezeichnung Wheel V abgesetzt. Die Hyperphysiker waren ebenfalls dabei. Die CREST und die anderen Beiboote standen mit feuerklaren Geschützen über dem großen Industriewelten, dessen Fabrikationskapazität dreifach höher eingeschätzt wurde als die des irdischen Mondes.

Das Landefeld war von den KdZ geräumt. Nur einige Blaue, fähige Techniker und offenkundig Sklavenwesen, waren zurückgelassen worden.

Die Haluter brauchten fünfzehn Stunden, um die beiden Paratronkonverter eingehend zu überprüfen. Die Probeläufe waren einwandfrei. Es sah so aus, als hätte man diesmal keine Vernichtungswaffen eingebaut.

Nach der Überprüfung landete die CREST mit weitgespreizten Landebeinen. In den großen Laderäumen der unteren Polkuppel herrschte Hochbetrieb. Sämtliche Arbeitsroboter waren zur Entfernung jener Versorgungsgüter eingesetzt worden, die man vorher mühevoll von der BOX-13111 übernommen hatte.

Ein Paratronkonverter der passenden Größen- und Leistungsordnung war eine kesselartige Konstruktion von zwanzig Metern. Die Energieabgänge und Speisungspole befanden sich auf der Oberseite des leicht gewölbten Abschlußdeckels.

Die CREST nahm beide Geräte mit ihren schweren Traktorstrahlern an Bord. Als sie unter Erzeugung eines verheerenden Wirbelsturmes startete türmten sich an der Landungsstelle die über Bord geworfenen

Ausrüstungsgüter aller Art. Geheimgeräte waren vorher durch Desintegratorbeschuß vernichtet worden.

Es war höchste Zeit, den Internraum zu verlassen. Die Neundenker hatten mitgeteilt, es würde sich für die CREST eine Strukturschleuse in der Sonnenwandung öffnen.

Rhodan nahm alle ausgeschleusten Beiboote wieder an Bord und ging sofort in den Linearraum. Über dem Planeten Alpha-Schleuse kam das Flottenflaggschiff heraus.

Kibosh Baiwoff, anscheinend die ausführende Persönlichkeit, wartete über dem Schaltplaneten mit einem kleinen Schiff. Er rief Rhodan Über Funk an.

»Wir haben unsere Verpflichtungen erfüllt. Wieviel Zeit bleibt noch?«

»Nur noch achteinhalb Stunden. Ihre Herren und Meister konnten sich ja nicht entscheiden. Öffnen Sie bitte die Sonnenschleuse. Vorher aber noch eine Erinnerung, Druisant.«

»Ich höre.«

»Wir müssen den Kompensationsknotenpunkt des Parjar-System benutzen, um mit den Dimetrantriebwesen unbeschadet aus M-87 abfliegen zu können. Ich werde vorher einen einsamen Planeten aufsuchen, dort die Konverter in die Haluterschiffe einbauen lassen und dann zum Parjar-System kommen. Ist das ganz klar? Keine Irrtümer?«

»Völlig klar. Die beiden Absorbergeräte zur Ausschaltung der Zentrumsdrift werden Ihnen von mir übergeben, sobald Sie vor den drei roten Riesensonnen eintreffen. Sie werden die Geräte allerdings nie erhalten, wenn Sie mir falsche Positionsdaten über den Lageort der Bomben geben.«

Atlan ergriff das Wort. Er stand neben Rhodan vor der Aufnahme.

»Wir sind keine Selbstmörder. Terraner halten ihr Wort, was von Ihnen nicht behauptet werden kann. Sie kennen mein letztes Versprechen, Baiwoff! Die KC-21 mit den geheimen Daten über Monol und den Internraum wird erst dann zum Flaggschiff zurückkehren, wenn wir von Ihnen die beiden Drift-Absorber erhalten, sie kontrolliert und eingebaut haben. Dann rufe ich die KC-21 herbei. Die Besatzung geht über Transmitter an Bord der CREST. Das Beiboot wird atomar gesprengt. Wir brauchen es nicht mehr. Damit werden auch alle Unterlagen vernichtet, die sich darin befinden. In gleicher Sekunde starten wir mit den beiden Haluterschiffen zum Heimflug. Die CREST wird sofort nach unserem Verschwinden ebenfalls explodieren. Wir müssen das Schiff ebenfalls aufgeben. Bleiben Sie also in gehöriger Entfernung, denn wir werden alle Kernwaffen zünden. Sind wir uns da einig?«

»Völlig!« entgegnete der Druisant ausdruckslos. »Ich werde mit einem Schiff auf Ihre Rückkehr warten. Wer garantiert mir, daß die Geheimdaten Ihrer KC-21 nicht doch noch an die Bestien ausgeliefert werden?«

»Mein Wort!« erklärte Rhodan auffahrend. »Sie sollten sich an unsere Aufrichtigkeit gewöhnen. Es gibt keine andere Möglichkeit, Sie an einem Verrat zu hindern. Da wir Ihnen nicht vertrauen können, müssen Sie wohl oder übel auf unsere Forderungen eingehen. Kann die Schleuse nun aufgebaut werden?«

Die Verbindung wurde unterbrochen. In der leuchtenden Sonnenschale entstand ein dunkler Spalt. Er verbreiterte sich, bis er eine Durchflugschneise von zweihundert Kilometer Breite bot.

Der Druisant flog voran. Die CREST folgte mit hoher Beschleunigung. Die Terraner erlebten das Phänomen, eine fünf Millionen Kilometer dicke Sonnenschale ohne die geringsten Schwierigkeiten durchfliegen zu können.

Dann rasten die beiden Schiffe in den Energieorkan der Außenzone hinaus. Sie gingen nach Absprache in den Linearraum und trafen sich fünfhundert Lichtjahre entfernt nahe einer charakteristischen grünen Doppelsonne.

Dort erhielt Kibosh Baiwoff die genauen Unterlagen über den Lageort der Bomben. Als er zurückraste, hatte er nur noch sieben Stunden Zeit.

In der CREST heulten die Alarmsirenen. Es war jedoch nur ein Manöveralarm. Die Männer standen längst auf ihren Posten.

Atlan schwang sich neben Rhodan in einen Kommandeursessel. Auf den Schirmen der Echotaster waren einige hundert Schiffe der Dumfries zu sehen. Sie blieben jedoch in respektvoller Entfernung.

»Nichts wie weg!« sagte Rhodan aufatmend. »Merlin, klar zum Linearmanöver. Kurs auf den Südrand der Galaxis. Wir brauchen eine Welt, die den KdZ unbekannt ist. Wir werden sie finden.«

Die überall im Schiff aufbrandenden Gespräche verstummten plötzlich, als über die Rundrufanlage die Stimme des Kommandanten hörbar wurde. Er sagte das, worüber man gerade diskutiert hatte.

Merlin Akran wandte sich zögernd an Rhodan.

»Sir, die Sache mit der Rückkehr zum Parjar-System gefällt mir nicht. Bisher mußte man uns ungeschoren fliegen lassen. Die Bomben drohten. Es hat alles geklappt, aber für den Abflug aus dem Kompensationspunkt sehe ich schwarz.«

Rhodan lächelte still vor sich hin. Atlan hüstelte belustigt.

»Ich auch, Herr Oberst, ich auch! Kibosh Baiwoff ist noch weniger zu trauen als seinen Herren und Meistern.«

Der Epsaler kniff die Augen zusammen.

»Sir, dieses Lächeln kenne ich! Sie haben doch noch einen Trumpf in der Hand?«

»Und ob. Ich denke nicht daran, jemals zum Parjar-System zurückzukehren, um dort durch eine Heimtücke vernichtet zu werden. Baiwoff wird vergeblich warten! Er wird auch nie eine KC-21 sehen.«

»Aber - aber. Sie haben doch ...!«

»Beruhigen Sie sich«, fiel Atlan ein. »Sehen Sie, Merlin, wenn wir nicht noch zusätzliche Forderungen gestellt und so getan hätten, als gäbe es für uns gar keine andere Möglichkeit, als mit Hilfe der Absorbergeräte und der drei roten Riesensonnen M-87 zu verlassen, hätte es zu Komplikationen kommen können und zwar genau in dem Augenblick, in dem wir die Lageorte der Bomben bekanntgegeben hatten. Das wollten wir vermeiden. Wir werden mit der CREST in den Leerraum vorstoßen und mit ihr vier Komma sieben Millionen Lichtjahre weit fliegen. Nach dem Ausbrennen des letzten Kalups

steigen wir auf die beiden Haluterschiffe um. Sie werden nochmals im Linearflug vordringen, bis wir die bekannte Sicherheitsentfernung von fünf Millionen Lichtjahren erreicht haben. Dort ist das Zentrumsleuchten nicht mehr wirksam, es sei denn, man flöge mit einem Dimetrantriebwerk in Richtung M-87. Aber das wollen wir ja nicht, oder?«

Während die CREST in den Linearraum ging und endgültig verschwand, schauten sich die Terraner betreten an.

Hole Hohle meinte düster:

»Fünftausend Mann in zwei winzigen Haluterschiffen! Welcher Ungeist hat mir geraten, Kosmonaut in der Solaren Flotte zu werden? Wenn das so weitergeht, braten die noch den Teufel in seiner eigenen Hölle. Also denn, meine Herren, fertigmachen zum Konservenbüchsentraining. Fühlen Sie sich als Sardinen!«

ENDE

Nach der Konfrontation im Zentrum der Riesensonne mußten die Herren von M-87 die Forderungen Perry Rhodans erfüllen.

Die Terraner haben für die beiden Haluterschiffe Paratron-Konverter erhalten, mit deren Hilfe die Rückkehr in die heimatliche Milchstraße gelingen sollte ...

Aber unerwartete Schwierigkeiten ergeben sich, ungeahnte Gefahren stellen sich den Terranern in den Weg - und erst die Schlacht zwischen den Sterneninseln bringt die endgültige Entscheidung über Erfolg oder Mißerfolg des Sprungs von Galaxis zu Galaxis ...

VON GALAXIS ZU GALAXIS